ACTA SOCIETATIS SCIENTIARUM FENNICÆ
TOM. XXXVIII. N:o 5.

# PETRI ALFONSI

# DISCIPLINA CLERICALIS

VON

ALFONS HILKA UND WERNER SÖDERHJELM.

## II.

## FRANZÖSISCHER PROSATEXT.

HELSINGFORS 1912
DRUCKEREI DER FINNISCHEN LITTERATUR-GESELLSCHAFT.

# Inhalt.

# Vorwort.

*Für die Ausgabe der Kopenhagener Handschrift haben wir Abschriften von Sundby und Nyrop (vgl. das Vorwort zu unserer Ausgabe des lateinischen Textes) benützen können, die nachher noch mit der Hs verglichen wurden. Es war zuerst unsere Absicht, diesen Text diplomatisch mitzuteilen unter Verzichtleistung auf orthographische Differenzierungen, diakritische Zeichen u. Ä. Später entschlossen wir uns jedoch für ein anderes Vorgehen. Dieses Schwanken hat die Schwierigkeiten erhöht, die das Zusammenarbeiten in grosser Entfernung und unter der Notwendigkeit den Druck zu beschleunigen schon von selbst mit sich bringt, und gelegentliche Spuren davon finden sich in dem Text. Die wichtigsten hoffen wir jedoch durch die Berichtigungen getilgt zu haben. — Sonst hat sich die Arbeit so verteilt, dass Dr Hilka den detaillierten Entwurf zu der Charakteristik der Hss und ihrer gegenseitigen Abhängigkeit gemacht sowie die Bemerkungen über das Verhältnis zu dem lateinischen Texte und das Glossar ausgearbeitet hat, während die Abfassung der Kapitel I—III der Einleitung und die schliessliche Redaktion des Ganzen auf meinen Teil fielen.*

*Professor A. Bayot in Louvain, früher Kustos an der königl. Bibliothek in Brüssel, hat mir mit gewohnter Bereitwilligkeit Verschiedenes über die Geschichte der Brüsseler Handschrift mitgeteilt (die ich übrigens mit der Ausgabe verglichen habe) und Dr A. Långfors sah freundlichst eine Korrektur der Einleitung durch und vermehrte die Zahl der Berichtigungen zum Texte.*

*Helsingfors den 20 Mai 1912.*

*W. S.*

# EINLEITUNG

Zu einer Zeit, die wir aus Mangel an erhaltenem Material nicht genau feststellen können, ist die Disciplina Clericalis des Petrus Alfonsi in französische Prosa übertragen worden. Dieser Urtext wurde dann offenbar mehrere Male abgeschrieben. Aus ihr stammen mittelbar nicht nur die beiden noch vorhandenen französischen Versionen, sondern auch eine gascognische Übertragung, die in einer Madrider Handschrift aus dem XV. Jahrhundert erhalten ist und seit einiger Zeit im Druck vorliegt.

Von den französischen Hss ist nur die eine, die jüngere, jetzt in Brüssel, Gegenstand einer Veröffentlichung gewesen. Abbé Labouderie druckte sie nämlich 1824 im Zusammenhang mit seiner Ausgabe des lateinischen Textes ab, und zwar in der bequemen Form, dass die beiden Texte Seite für Seite mit einander verglichen werden können. Dieser Abdruck ist überhaupt befriedigend; nur war der altfranzösische Sprachgebrauch dem Herausgeber nicht ganz geläufig, und deswegen ändert er nicht nur die Ortographie, sondern auch Formen und Satzstellung [1].

Die zweite französische Handschrift, die in Kopenhagen liegt, ist bisher ungedruckt geblieben.

Wir geben im Folgenden eine kurze Charakteristik der verschiedenen Versionen, auch nach ihrem Verhältnis zu dem lat. Original und zu einander.

## I. Die Kopenhagener Handschrift (K).

Sie trägt in der Handschriftensammlung der Königlichen Bibliothek zu Kopenhagen die Nummer 387, ist zu Anfang des XIV. Jhdts geschrieben und enthält fol-

[1] So ersetzt er überall das finale *z*, das Regel ist, durch *s*; er druckt *dit* für *dist* (aber umgekehrt auch *dist* für *dit*), *toujours* f. *tousjours*, *retint* f. *retinst*, *montrez* f. *monstrez*, *eut* f. *eust*. *crime* f. *crisme*, *travail* f. *traveil*, *vu* f. *veu*, *disciple* f. *desciple*, *ferai* f. *feray*, *douloureux* f. *doulereux*. *dolente* f. *dolante*, *volontiers* f. *volentiers*, *moeurs* f. *meurs*, *demeura* f. *demoura*, *cremera* f. *cremira*, *chaitif* f. *caitif*, *mieux* f. *mieulx*, *faut* f. *fault*, *valés* f. *varlés*, *manga* f. *menga*, *quand* f. *quant*, *temps* f. *tems* (aber umgekehrt auch *tems* f. *temps*), *cambellan* f. *cambellain* (aber *coraige* f. *corage*), *auroit* f. *aroit*, *chargé* f. *chargié*, *seut* f. *sceut*, *plusieurs* f. *pluiseurs*, *scellées* f. *seellées*, *entreras* f. *enterras*, *monstreroit* f. *monsterroit*, *chastioit* f. *chastoioit*, *fais* f. *fay*, *pouvoit* f. *pouoit*, *venras* f. *verras*, *veuil* f. *vueil*, *suivre* f. *suivir*, *vouldrois* f. *vouldroie*, *cogneu* f. *cogneus*, *constraint* f. *constrains*, *sot* f. *sos*, *rien* f. *riens*, *grant* f. *grans*, *cellui* f. *cestui*, *sauf vostre reverence* f. *sauve v. r.*, *ayent repris* f. *ay entrepris*, *je le te* f. *je te le*, *eschappé au peril* f. *eschappé un peril*. Er verliest weiter und setzt *Lucaman f. Lucan*, *dix* f. *deux*, (wol jedoch mit Fleiss, nach dem Original), *ennemy* f. *envieux*, *estrait* f. *estant*, *souffisoit* f. *souffisent*.

gende Stücke:[1] Chronique de France (fol. 1—144), Roman de Troie von Jean de Fliccicourt (fol. 45—60), Chronique de Turpin (fol. 61—78), Livre du Castiement et des Proverbes de Pierre Alphonse (fol. 80—99) und Chronique de Constantinople von Robert de Clari (fol. 100—128).

Die Sprache dieser Handschrift zeigt eine starke pikardische Färbung. Sie ist dazu noch in den Hauptzügen durchgehend altertümlich: sie hat die Zweikasusflexion erhalten, so auch die Diphthongenverhältnisse, den Hiatus und andere Spuren des Altfranzösischen der guten Zeit. Einiges davon ist wol durch die Hand des Schreibers verwischt worden, und schwer ist zu sagen, was als seine Zutat betrachtet werden muss, was wieder im Original stand; denn bekanntlich bieten die pikardischen Hss auch der älteren Zeit nie ein ganz einheitliches sprachliches Gebilde, sondern zeigen immer neben den typischen dialektischen Formen solche, die von ihnen abweichen.

Obgleich unsere Hs keine eigentlich neuen Beiträge zur Kenntnis des Pikardischen liefert, schien es uns jedoch nicht ohne Nutzen, hier eine annähernd vollständige Übersicht über diejenigen Formen zu geben, welche in einer oder der anderen Weise diese Hs charakterisieren. Wir citieren dabei nicht immerfort die einschlägige Literatur, wo man die entsprechenden Erscheinungen wiederfindet. Es mag genügen, hier wiederum auf die wichtigsten Werke aufmerksam zu machen, in denen der pikardische Dialekt allseitige Behandlung erfahren hat und der auch von uns beim Studium der Sprache unserer Hs fortwährend zum Vergleich herangezogen worden sind: Tobler's Ausgabe des Dit dou vrai aniel, Suchier's des Aucassin und Nicolette, Foerster's des Chevalier as II espees und anderer Dichtungen die hier in Betracht kommen (besonders Richars li biaus), dann von neueren Arbeiten Wahlund's Ausgabe des Brendan und Friedwagner's zwei grosse Raoul de Houdenc-Editionen. In den letzteren findet sich auch die betreffende grammatische Literatur vollständig angeführt.

Im Folgenden werden die Belegstellen nicht immer vollständig aufgezählt.

## 1. Vokale.

**an** und **en** sind meistenteils geschieden. Eine Ausnahme machen die gewöhnlichen schwankenden Wörter: *sanlant* 2,$_{8}$ *assamble* 2,$_{26}$, *samblanches* 1,$_{20}$ etc. und alle Ableitungen von simulare (jedoch *semblables* 9,$_{11}$), dann *tans* 7,$_{7}$. 8,$_{4}$, *dolans* 3,$_{31}$. 4,$_{20}$, *dolante* 12,$_{17}$; weiter *mangier* 11,$_{29}$, *mangeras* 33,$_{21}$, *menja* 12,$_{14}$, *menjoient* 12,$_{15}$, *mengier* 15,$_{23}$ etc., *cheens* 1,$_{11}$, *dedens* 5,$_{29}$. 15,$_{22}$ und *dedans* 26,$_{26}$; *bendes* 17,$_{30}$.

**ai** und **e** sind gleichfalls auseinander gehalten, so *sairement* 19,$_{29}$, *plait* 20,$_{9}$, *gaires* 26,$_{23}$ etc. Für aqua(s) hat die Hs die Formen *yawes* 13,$_{28}$, *iawe* 9,$_{10}$. 13,$_{29}$, *yaue* 26,$_{12}$.

**ai** für **ei** in *plaine* (plena) 16,$_{13}$, *plains* 17,$_{12}$, *paine* 5,$_{7}$. 22,$_{17}$, *faindre* 2,$_{12}$, *fainst* 16,$_{4}$; *estaint* 9,$_{10}$, *estaignoit* 25,$_{30}$, vice-versa in *traveille* 9,$_{21}$, *traveill* 19,$_{2}$ (neben *travail* 2,$_{4}$), unbet. *travelliés* 26,$_{5}$.

[1] Vgl. Abrahams, Description des Manuscrits français du moyen-âge de la Bibl. roy. de Copenhague, 1844, p. 106; Nyrop in Romania VIII, 429.

**ai** für **a** vor Palatalen: *faiche* 8,32. 21,18, *faich* 9,19, *faiches* 37,25 etc., *Espaigne* 18,8, *acompaigna* 15,11 etc., aber andererseits *pastourage* 7,32, *damages* 12,4, *pelerinage* 12,12, *visage* 15,29, *voiage* 21,27, *corage* 29,8, *ermitage* 29,27 (kein Beispiel von *-aige*). — Dann die bekannte dialektische Erscheinung **ai** für **a** im Imperf. Konj.: *escontaisses* 8,24, *blechaissent* 17,23, *esploitaissent* 23,33, *goustaisses* 24,7, *loiaissent* 24,19, *menaisses* 26,25, *herbergaissent* 33,4.

**au** für **ou** sowohl in *pau* (paucum) 1,14. 2,19. 3,15 etc. (daneben *poi* 31,1 und *peu* 32,1) wie auch für o + l: in betonten und unbetonten Formen des Verbums *voloir*, wie 3. Perf. *vaut* 4,32. 5,14 etc. 6. Perf. *vaurrent* 23,15. 33,29. 34,1 und *vauroie* 23,24, *vausist* 19,22. 20,26. 28 etc., dann in *saus* (solidos) 13,27, *maus* (mollis) 35,20, *taurons* (v. tollere) 22,32, *cauper* 36,16.

**au** ist auch das Resultat von i + mouill. l in *consaus* 5,28 und *solax* 8,21. 32,14.

al + s gibt regelmässig *-eus*: *tex* 11,25, *teus* 12,24, 17,15 etc., *ostex* 10,24.

el + s gibt das pikardische *-iaus*: *biaus* 13,7 etc., *biax* 13,8 etc., *touniax* (tonnellos) 19,9, *toursiaus* 22,16, *oisiax* 26,5. 7,10 etc., *viaus* (vitellos) 26,15, *bediaus* 20,24, *morsiaus* 36,29; Pron. *chiax* 1,3 etc., *chiaus* 1,21 etc.: illos gibt nur *aus*.

**iu** und **ieu** wechseln, wie gewöhnlich in späteren pik. Denkm.: Pron. Dem. *chix* 5,17 etc., *chius* 10,2 besteht neben *chiex* 3,19 etc.; *chieus* 3,21 etc., *chix* 37,12 (caelos) neben *chiel* 8,20, *chiex* 1,12. 9,9, *houpix* 7,32. 27,8 etc. neben *houpiex* 7,33. 9,21 etc. und *gentiex* 7.34, *gentieus* 7,26, *viex* (vilis) 8,2; *mix* (melius) 25,17, neben *miex* 26,14 etc., *liu* (locum) 32,9, neben *liex* 10,14, *lieu* 2,24. 10,17. 30,15; *liue* (leuca) 22,14. Ausschliesslich herrscht *fiex*, so auch *iex* (=oculos 7,31. 26,19 tc., einmal Sing. 33,14).

**ie** findet sich regelrecht in der 2. Präs. v. *estre*: *ies* 6,22. — **ie** statt **e** in Position begegnet nur in dem sehr verdächtigen *tierche* (terram) 6,30, (dagegen *beste* 23,23 etc.). — Nebenformen sind *pité* 19,30. 21,8, *engieng* 1,9. 11,19 etc. neben einmaligem *enging* 16,13. — **ie** in *soustieves* 27,18, erklärt sich wol als aus *soustives* (gewöhnl. pik. Femin., vgl. Meyer-Lübke, Rom. Gr. II, 79) diphthongiert (wie die pik. Formen *pensief*, *hastievement*, s. Friedwagner, Veng. Raguidel S. XXXIII, § 6), vgl. *soutivement* 18,27. Ob nun in der Sprache unseres Textes der Nom. wirklich *soutius* (also *-ivus* zu *-ius* oder *-ieus* vgl. *ententieus* 31,7) oder ob er nicht vielmehr *soutis* (wie *pensis* 4,20) gelautet hat, muss dahingestellt bleiben. Nimmt man die erstere Alternative an, muss wol *soustieues*, wie auch *hastieuement* 25,19 geschrieben werden.

**ie** für **iee** ist Regel: *adouchie* 1,16, *maisnie* 3,18. 7,29 etc., *fie* 5,21, 8,33 etc., *lignie* 7,12. 15. 35,11, *appareillie* 11,33, *commenchie* 14,2, *chevauchie* 30,12, *adrechies* 31, 2, *carquies* 35,24.

Den westfranz. Übergang von **ei** zu **e** zeigt *feble* 1,14 (*consel* 27,10, *melleurs* 36,13 werden nicht als Beweise dieser Erscheinung angeführt werden können, ebensowenig wie *oiseil* 26,4 als Beweis eines entgegengesetzten Vorgangs). — **ei** zu **i** vortonig in *villant* 25,31 (neben *veilloit* 28,6).

Als Vertreter von vlt. offenem o begegnet sehr oft älteres **ue (oe)**: *esprueve* 3,4, *pues* 5,24, *puet* 5,27 etc., *oeill* 9,32, *ueill* 11,30 etc., *duel* 26,1, *buef* 27,3, *bues* 27,13. 15, *roeve* 31,7, *trueves* 20,5, *trueve* 31,31 und die Präsensformen von *voloir*: *vueil* 1,24, *voeil* 1,4, *voeille* 5,25 etc., daneben aber auch *deut* 14,6, *veus* 5,15, *veut* 1,14 etc., *enfueuches* 3,8, *reubes* 23,32, *euch* 28,16 (und sonstige Perf. Formen des Hilfsverbs, vgl. jedoch *ot* 35,31. 36,16), *peuple* 37,18; undiphthongiertes **o** findet sich nur in *pot* 4,18. 32,11. — bonus zeigt überall **oi**; *boine* 1,6, *boins* 3,32, *boin* 10,26 etc. (*deboinaires* 30,4 etc.). — focum gibt *fu* 9,10 etc., *fus* 35,28, locum *lieu* u. *liu*, vgl. oben.

**ou** und **eu** wechseln stark als Vertreter des geschlossenen **o**: alle Subst. actionis auf -or haben **eu**, mit Ausnahme von *creatour* 1,10; dann *seignour* 15,31. 32 (neben *seigneur* 2,4 etc.), *onnour* 3,9, *honnour* 8,9 neben *honneure* 8,5, *honneurent* 8,6, *dolour* 37,1 neben *dolereus* 11,32, *douchour* 10,30, *amourous* 10,30; aber *humeurs* 6,29, *pleure* 14,7, *melleur* 34,32, *plueue* 6,30; dieser Laut wird aber auch mit *ue* wiedergegeben: *sueffre* 8,20. 33,22.

**oi** wechselt mit **i** in der Vortonsilbe: *connissanche* 1,12, *entreconnissoient* 3,26 neben *connoissoient* 23,29 etc., *demiseles* 4,6 neben *damoisele* 4,8, *otriast* 6,1, *otrierai* 25,27, *otria* 31,30, *castia* 21,30 neben *castoier* 2,28.

Sonstiger Wechsel von Vortonvokalen: *anemis* 2,30. 29,19 etc., *manechoit* 17,20, *manechier* 33,31, *parchex* 2,27, 32,10, *perecheus* 32,6, *acoison* 10,15. 16, 20,30, *pramis* 20,29 etc., neben vereinzeltem *promis* 27,22, *queme* (f. *comme*) 33,17, unbet. *quemuns* 12,4.

Die von dem Schreiber offenbar entstellte Form *oubliiches* 36,8 (Präs. Konj.) will vielleicht eine Andeutung von der Erhaltung des Hiatus, die in den Hss durch ein *h* bezeichnet werden konnte, geben. Jedenfalls ist es auffällig, dass das hiatusbildende *e* so oft in der Hs beibehalten worden ist. Durchgängig ist dies der Fall in den Subst. actionis auf *-eur*: *pekeeur* 1,2, *lekeeur* 6,5, *verseficeur* 8,1, *mangeeur* 8,27, *buveeur* 8,28, *bueveeur* 10,17. 23, *jureeur* 8,27, *menteeur* 8,27, *oiseleeur* 10,31. 11,13, *flavieeur* 13,18, *flabieeur* 13,20, *trekeeur* 18,8. 21, *tailleeur* 23,28, *jougleeurs* 25,1, *jougleeur* 25,3, *bourdeeur* 32,6, *veneeur* 33,27, dann auch *marchaans* 3,25, *marcheans* 30,11, *marcheandises* 3,27, *seel*, *seellees* 10,2, *empeechera* 38,4, die verschiedenen Formen von *veoir* und *keoir* u. s. w. — Eigentümlich ist die Schreibung *caaste* 14,10 etc.

## 2. **Konsonanten.**

Bei den Palatalen resp. Velaren begegnen die bekannten pikardischen Erscheinungen, aber Ausnahmen kommen auch vor, jedoch nur in geringem Umfange. Es ist natürlich nicht vorauszusetzen, dass wechselnde Schreibung auch immer wechselnde Aussprache bedeutet.

**c** vor **a** und **o** (= lat. au): *castiemens* 1,19, *castoier* 2,28, *castier* 24,25 etc., *escaper* 9,12 .13, *cascuns* 9,10 etc., *rescaufa* 9,17, *caut* 24,1, *escauderas* 30,30, *caurre* (calor) 9,17, *cape* 10,3. 11, *caperon* 10,5. 7, *caï* 10,11, *canchon* 10,20. 21, 11,10, *canchons* 10,29, *cachoit* 10,23, *cambre* 11,33. 12,1. 2. 5, *carne* 12,3, *carnin* 28,16, *kerca* 13,3, *acata* 13,27 etc., *caaste* 14,10 etc., *caitive* 14,34, *carquier* 17,9 etc. (auch *quarke* 6,14), *carech* 15,27, *escamel* 24,13. 17, *cambrelenc* 24,23, *cars* 26,12, *candelle* 32,33; *cose* 1,6 etc. — Andererseits: *chambre* 6,8. 32,33, *chant* 10,20. 31, *chans* 10,29. 30. 11,3. 6, *chantoit* 11,4, *chantes* 26,11. *chamel* 23,19, *charestre* 32,26, *chars* 35,13; *choses* 4,12, *chueute* 11,6.

**k (qu)** vor **e** (= lat. a): *pekeeur* 1,2, *fourques* 4,28. 5,1, *lekeeur* 6,2. 8,7, *lekierres* 6,3, *quarke* 6,14, *sesque* (seccam) 6,30, *estokiax* 9,17, *kerca* (caricavit) 13,3, *kerkier*, *carquier* 17,9 etc., *kienelte*, *quienete* 14,27. 30 etc., *keue* 16,15 etc., *kiechent* 31,20, *trekierres* 18,23, *trekeeur* 18,8. 21, *sakel*, *saquel* 20,19. 20, *ronkier* 28,24, *esquieuer* 28,30, *masquié* 31,21, *meskeanche* 35,29; auch *esplukoit* 33,27, dann noch *riqueches* 6,16, *riquoises* 8,16 etc., *riques* 8,22, (wol auch *rice* 28,7). — Andererseits: *chief* 3,30, *chier* 4,26 etc., *chevax* 7,34 etc., *eschiés* 8,27, *entechiés* 10,11, *pechiés* 14,11 etc., *chien* 15,6. 7, *marchié* 15,28, *chemise* 16,7, *trechierres* 17,18, *couchierent* 22,36, *forches* 24,15, *bouche* 31,20.22, *courechierent* 33,29, *enlachiés* 36,8, *empeechera* 38,4, *mescheans* 28,29; auch *riches* 19,5. 12. 30,11.

Überaus zahlreich sind die Beispiele des **ch** für lat. ci (ti) vor Vokal, ce, ci im Anlaut und hinter Kons. Es kommen zuerst in Betracht die Demonstrativpronomina, von denen nur *cist* und *ci* in der Überschrift und dann *cele* 2,16, *celes* 16,30, *cesti* 14,30 eine Ausnahme machen. Die Endung -ntia hat beide Bezeichnungen: *connissanche* 1,12, *samblanches* 1,20, *grevanche* 1,21, *peneanche* 3,11, *souffranche* 5,5, *doutanche* 5,11, *semenche* 7,22, *atempranches* 8,13, *acoustumanche* 8,28, *fianche* 17,28, *creanche* 18,6, *soustenanche* 19,2, *poissanche* 34,9, wogegen *sapience* 1,2 etc. (immer so), *reverence* 2,18, *sentence* 6,20, *sillence* 6,33, *presence* 21,6. Ferner: *commenchement* 1,5 (und die Formen dieses Verbums), *cheens* 1,11, *chiex, chix* (caelos) 1,12. 37,12, *parchex* 2,27 etc., *pieches* 3,6, *souspechon* 3,8, *chent* 3,12, *puchele* 4,10, *merchi* 4,16 etc., *ochist* 4,21 etc., *proueschęs* 8,14, *precheuses* 8,19, *menchoingne* 8,30 etc., *faiche* 8,32 etc., *rechut* 10,2 etc., *chité* 10,4, *efforcha* 10,9, *forche* 10,12, *cachoit* 10,23, *canchon* 10,20, *douchour* 10,20 etc., *douche* 11,1, *anonche* 11,7, *anchois* 11,12, *blechié* 11,31, *lincheul* 12,18 etc., *jouvlenchel* 12,30 etc., *chesses* 13,15, *anchiens* 14,6, *manechoit* 17,20 etc., *piech'a* 18,19, *justiche* 19,23, *chelé* 21,15, *lanche* 21,29, *perchut* 22,36 etc., *acourchier* 22,22, *huchent* 23,9, *tierche* 26,17, *onche* 26,20, *cha* 27,19, *recheust* 30,10 etc., *choille* (v. *celer*) 31,7, *serviche* 31,13, *princhę* 33,32, *chertain* 34,21, *cheliers* 35,13, *courechiés* 35,22, *medechine* 36,29, *chimentiere* 37,3. — Die Schreibung mit **c** findet sich nur in wenigen Fällen: *grace* 1,1. 3 etc., *malice* 16,27, *precieuses* 17,29. 20,21, *precieux* 34,32, *delices* 36,2; **ss** in *espasse* 18,13, *delisses* 34,31; **sc** in *fusiscien* 3,32, *Gresce* 29,15, *impasciens* 31.20, *delisces* 34,29.

**ch** im Auslaut: *cavech* 15,27, *puch* 16,11 etc., *Mech* 17,7. 22,28, *lach* (laqueus) 26,7, *brach* 28,27 und die Verbformen *rench* 1,1. 3,19, *luch* 7,30, *faich* 9,19 etc., *oich* 12,26, *prench* 15,16, *euch* 28,16, *commanch* 30,28.

**ch** vor lat. o: *rechoucha* 23,1.

**ch** vertritt lat. t: *meche* (mittat) 1,5, *porche* (portet) 2,15, *porchent* (portent) 18,1; di u. d: *enfueuches* (infodias) 3,8, *sieche* (sedat) 31,5, *kiechent* (cadant) 31,20; wechselt mit **g** in *frommache* 27,16. 17, *froumage* 27,28. 32; vertritt s in *chente* (semitam) 22,2 (neben *sente* 22,4), *bochu* 9,28 etc.; *tierche* (terram) 6,30 ist offenbar entstellt.

Germ. **g** beibehalten im Anlaut: *gardin* 26,5; wechselt mit **w**: *warder* 12,29, *warde* 13,17, *wardee* 24,6, *wardes* 24,14, *awardera* 29,13, *garder* 2,13, *garde* 16.30. 25,20; *waitent* 2,28 (Var.) *gaitier* 12,16; **v** in *vaaignoit* 19,11, vgl. *gaaigné* 2,4, *gaaignier* 34,31; **w** in *dewastee* 29,26, *dewaste* 37,8; — es sei hier auch das vom Schreiber entstellte *waurras* (= *venras*) 34,32 (Var.) angemerkt. — **h** für **g** *houpix* 7,32 etc.

**ngn**, nicht **ng**: *menchoingne* 8,30 etc.

**n** wechselt mit **m** vor **m**: *fenme* 3,18. 4,3 etc. neben häufigerem *femme* 11,13 etc.; vor **bl** nur **m**, vor **l** dagegen erscheint **n**: *sanlant* 2,8, *sanloit* 23,4, *assanler* 25,32, *sanlans* 30,19, *assanlons* 34,20; dagegen *samblanches* 1,20, *semblables* 9,11, *emblerroit* 15,31, *ensamble* 23,20, *assamblé* 25,31. 35,6 etc., *emblé* 35,28; so auch bei *cambre* 11,33 etc.

**d** zwischen **n, l** und **r** fehlt durchgehend: *avenra* 12,7 etc., *menrre* 25,11 etc., *tenroit* 35,8, *vaura* 26,12 etc. — **g** fehlt in *estranles* 31,22.

**bl** wechselt mit **vl**: *coupavles* 5,4. 7, *coupavle* 15,2, *pendavle* 9,25, *favlierres* 13,25, *flavles* 14,2. 4. 7, *tavle* 31,19; *creable* 2,8, *semblables* 9,11, *flables* 11,19, *fiables* 17,10, *pourfitables* 18,26, *delitablement* 26,4, *estable* 33,13, *muables* 33,13. In *pules* 37,18 geht die Reduktion in bekannter Weise weiter (obl. *pueple* 37,18). Eine eigentümliche Versetzung des **l** begegnet in *flavieeur*

13,18. 20, *flaves* 13,20, *flavierres* 13,22, 14,1. 2. 7, *flave* 14,2. 4. 5, *flavles* 14,22, vgl. *jouvlenchel* 12,30 etc.

**q** wechselt mit **c**: *quemuns* 12,4, *queme* 33,17, *cuerre* 15,9, und mit **k**, s. oben.

**r** versetzt: *affrema* 10,2, *fremoit* 15,26, *frema* 16,6. 18, *bregier* 36,21. 24; eingeschoben in *tristre* 33,5; **s** für **r** oder **s** vor **r** in *vesroit* 22,33, *vesras* 24,12, *pourvesra* 30,26, *desrain*, *deesrain* 38,4; *couvesroit* 16,12, *vesra* 21,17. 31,10, *convesra* 25,24 (aus *venir*); eingesch. vor **q**: *sesque* 6,30; für **t** in der Endung 3 Präs.: *acomplis* 1,12 (oder Ausfall von **t** nach unorg. **s**? vgl. *obëist* 2,7 etc.), überall wol ohne irgend welchen Lautwert; **t** zu **s** in *rosel* (rotulum) 37,28.

Verdoppelung und Vereinfachung des Konsonanten: *menrres* 25,11 etc., *venrras* 2,23 u. a.; diese Formen sind wahrscheinlich aus der Assimilation mit anderen Kons. zu erklären (jedoch auch *menre* 6,10 etc.); — daneben: *lirra* 1,21, *Arrabe* 2,25 etc., *eslirre* 5,27, *fill* 6,8, *sillence* 6,33, *aimmes* 14,8, *taissoient* 24,21, *dispossetion* 33,18, *eslissant* 36,13; andererseits *femes* 2,28, *tere* 17,27. 19,9 37,21 etc., *desisent* 5,12.

Part. Perf. mit erhaltenem **t**: *dechut* 2,20. 23,16, *lut* 11,17. 37,12, *relut* 37,12, *crutes* 13,28, *crute* 29,18, daneben Formen wie *veu*, *sentu* 36,20 etc.

**z** ist nicht vorhanden, sondern überall durch **s** ersetzt.

Ausfall von Konsonant: *ches(t)* 1,3, *li que(x)* 8,21.

## 3. Substantiv.

Der fem. Artikel ist Nom. u. Ack. *le*; daneben einige Male Nom. *li* 1,15. 2,26. 6,5. 6,13. 6,29. 31,28. 33,21. 34,27. 37,21, und *la* 15,20. 28,19. 30,24. — Im Mask. Nom. Sing. u. Plur. immer *li*.

Die Zweikasusdeklination ist erhalten und mit auffallend strenger Konsequenz durchgeführt. Nur zeigen natürlich die Mask. der 3 Dekl. die spätere analogische Gestaltung mit **s**, also nicht nur *peres* 3,2 etc., sondern auch *sires* 4,3 etc., *hons* 2,16 etc., *ors* (aurum) 37,16 u. s. w. und alle die auf *-ierres* ausgehenden, von denen die Obl. resp. Nom. Pluralformen oben angeführt wurden. — Die auf Konsonant ausgehenden Femininen haben regelmässig **s**, wie *mors* 4,10. 34,27, *mers* 8,19, vgl. auch *complexions* 1,15; gleichfalls oft die auf **é**: *necessités* 6,1, *verités* 8,31, *clartés* 6,30, *auctorités* 31,28 (neben *adversité* 33,7).

## 4. Adjektiv.

Fem. vorwiegend auf dem alten Standpunkt, so Nom. S. *grans* 1,21. 22,4. 37,9, Obl. Sing. *grant* 22,5. 23,31 etc., Plur. *grans* 21,33; einmal kommt auch *grande* vor, 14,2; weiter *briés* 22,3, *naturaus* 9,13; daneben *grief* 6,8. 8,31. — Obl. S. *gentil* 4,8, *vil* 33,31; abwechselnd *tel* 9,4. 13,10. 33,33. 34,2. 36,26, *quel* 13,18. 32,4 und *tele* 4,26. 8,12. 13,26 etc., *quele* 4,5. Plur. *tex* 11,25. 23,26, *teus* 17,15. — Neutrum wird als Masc. behandelt: *drois* 5,16. 25.

## 5. Pronomen.

Personale *je* 1,1. 3. 6 etc. neben *jou* 1,7. 1,20. 3,23. 7,30 etc., *g'* 37,8. — In den betonten Formen der 1. u. 2. Pers. wechseln *moi* 1,2. 6,21 etc., *toi* 3,3. 5. 5,22 etc. mit *mi* 5,15. 16. 7,4

etc., *ti* 5,10. 7,4. 11,20 etc. — Die bet. obl. Form für 3 Mask. ist *lui* 4,1. 32. 34. 5,2 etc., für Fem. *li* 4,11. 14,14 etc., aber auch vereinzelt *lui* 4.3. Die unbetonte Objektform des Fem. ist gew. *le* 4,4 etc., vereinzelt *la* 36,11. — Plur. Mask. *aus* 5,13 etc.

Possessivum. Unbet. Mask. Nom. *mes* 11,5. 25,7. 9 etc., *tes* 7,22. 29,13 etc., *ses* 3,9. 4,30 etc., Ack. *men* 2,1. 3,15. 26,19 etc., *ten* 19,18. 25,1 etc., *sen* 7,36. 19,11 etc.; Fem. *me*, *te*, *se* überwiegend (1,6. 23. 2,14. 3,9. 17 etc.). aber auch *ma* 26.9, *ta* 3,2. 5,28. 17,27, *sa* 5,17. 9,6. 14,21. 15,22. — Plur. Nom. Mask. *mi* 3,17. 22,1 etc., *ti* 23,10. 38,1, *si* 27,3. 30,23. 33,32. — Betont. Mask. *sien* 18,17. 30,3; Fem. *miue*, *tiue* 32,4. 5. 37,25. 38,9, *siue* 19,4. — Auf mehrere Personen bezüglich: Sing. Mask. u. Fem. *no*, *vo* 2,1. 21. 29,20, 21. 24. 32,25. 26. 28, einmal *vos* (*sires*) 33,33. Plur. *vo* 38,13 neben *nos* 33,32 etc; *leur* 11,21. 25 etc.

Demonstrativum. Subst. Mask. Sing. Nom. *chis* 3,17 etc., *chiex* 3,19 etc., *chieus* 3,21 etc., *chix* 5,17 etc., *chius* 10,2; Obl. *chelui* 1,21 etc., *cheli* 3,16, *chestui* 5.8; Plur. Nom. *chil* 5,13 etc.; Obl. *chiax* 1,3 etc., *chiaus* 1,21 etc., *ichiaus* 22,23; Fem. Nom. *cele* 2,16, *chele* 14,15 etc.; Obl. *chelui* 4,4. 8, *cheli* 14,15 etc., *chestui* 4,10; Neutr. *chou* 1,2 etc., *che* 1,16 etc.; Adjekt. Mask. Sing. Nom. *chis* 1,23, *cist* (Titel) etc.; Obl. *che* 1,1 etc., *chu* 5,10. 24,19, *chest* 1,9 etc., *chel* 4,23 etc., *cheli* 22,35. 28,22; Fem. *chele* 4,19 etc., *cheste* 1,6 etc., *cesti* 14,30; Plur. *ches* 1,18 etc.

## 6. Verb.

Inf. *veïr* 3,32 etc. neben *veoir* 11,30 etc.

1. Präs. Ind. bilden ohne **-e** *pri* 1,5 etc., *afi* 2,2, *ni* 27,6 (neben *aime* 4,4) und ohne **-s** *voeil* 1,24 etc., *croi* 2,19 etc., *voi* 4,4, *sui* 5,4 etc. (für **-ch** vgl. oben unter Palatale). 3. Präs. Konj. auf **-t** *gart* 1,6, *voist* 1,11, *truist* 2,1, *amaint* 2,2; daneben *doingne* 25,12.

Imperf. und kondit. 1 Pl. Endung **-iemes**: *aviemes* 20,12, *aliemes* 22,1. 9 (auch *aliens* 22,11), *estiemes* 22,2, *voliemes* 22,22; *venissiemes* 22,10 (*fuissiens* 22,8); *porriesme* 36,28 (*porriens* 36,29).

Im Perf. begegnen die regelmässigen mit **s** gebildeten Endungen, sowohl *fesimes* 22,22. *fesistes* 13,11 etc. als auch *pramesis* 27,29, *descendesimes* 22.6 und die für das Pikard. charakteristischen 3. Pl. *disent* 2,11 etc. (neben zweimaligem *dirent* 22,34. 24.28), *prisent* 4,34 etc., *misent* 22,35, *fisent* 22,30, *risent* 24,28. — Auch die Formen *ouvrismes* 13,9, *veismes* 22,12, mit unorg. **s** können angemerkt werden.

Ähnlich im Imp. Konj. *rendesist* 17,18, *desist* 17,19. 26,21, *fesist* 17,30. 31. 20,3. 24,12, *vausist* 19,22 etc., *dormesist* 23,7, *presist* 23,33, *desisent* 5,12, *presissent* 24,19.

Futurum u. Kond. zeigen Formen mit **e**: *avera* 3,8, *averas* 27,18 neben *avras* 28,2, *aras* 26,13, *arons* 12,18. 20,26, *aroit* 9,32, *devera* 30,19, auch 3. Konj. *meteras* 3,6, *atenderoies* 9,27, *confonderai* 19,32. — Zu bemerken die Form *ert* 26,12 (sonst immer die spätere Bildung).

Wenn auch, wie diese Übersicht zeigt, unsere schon mehrere Züge aufweist, die der gemeinsamen Schriftsprache angehören, andere, die einer ganzen Gruppe von Dialekten eigen sind, so fällt jedoch das pikardische Gepräge der Sprache gleich in die Augen. Dass dieses nicht von dem letzten Kopisten eingearbeitet worden ist — vielmehr sind die moderneren und gemeinfrz. Formen seine Zutat —, wird auch durch die Betrachtung der Hs **B** bewiesen. Dass schon die originale Übersetzung diesen sprachlichen Charakter enthalten hat, ist sehr wahrscheinlich.

Wenn man also unsere Hs als einen treuen, obgleich abgeblassten Vertreter des Originals betrachtet und nach dem etwaigen Alter dieses Originals fragt, so kann wol der regelrechte Formbestand einen Anhaltspunkt geben, der es nicht erlaubt, die Scheide zwischen dem XIII. und dem XIV. Jhdt zu überschreiten. Weiter kann man aber auch nicht kommen. Die Züge, die auf das Ende des XIII. Jhdts hinweisen — das häufige Vorkommen von *le* als Art. Fem. Nominat., *che* als Attribut statt *chest* etc. — können auch von einem späteren Schreiber herrühren. Jedenfalls wird die nächste Vorlage unseres Textes nicht älter als das Ende des XIII. Jhdts sein; schwieriger ist zu sagen, wie weit zurück man für das Original in die Zeit zurückgreifen darf, aber allem Anschein nach wurde die Übersetzung nicht viel früher angefertigt.

Die Gegend näher zu bestimmen, in welcher dies geschah, ist natürlich nicht möglich. Was die Hs betrifft, so treten in ihr einige Merkmale des Westpikardischen an den Tag, so das Fehlen von *ei* aus *a*, von *ie* aus Positions -*e*, (wenn man von dem vereinzelten wol verdorbenen *tierche* absieht), von *z* (wo aber auch die von Wilmotte untersuchten Dokumente das ausschliessliche Vorhandensein des *s* nach der Mitte des XIII. Jhdts in gewissen Gegenden des Wallonischen bezeugen); [1] andererseits haben wir neben dem germ. *w* (das jedoch auch als *g* auftritt) ein *w* = lat. *v* (*waurra*), das als ein Merkmal der wallonischen Grenzdialekte betrachtet wird [2]. Doch, aus solchen vereinzelten Erscheinungen wagt man nicht Schlüsse zu ziehen: „jedes Wort hat seine eigene Lautgeschichte“ [3].

Unsere Hds schliesst mit folgenden Versen, die nicht in den uns bekannten lat. Hss vorkommen, sondern Zutat eines Kopisten sind:

Grant don avulent et desvoient — (Orasses
Les juges quant presenter les voient,
Et les font taisant de droiture
Et fausseté cueillir en cure.

Faus est qui se laisse sousprendre — (Ovides
De chou dont autrui veut reprendre,
Sens ne peut estre de grant pris
Dont li maistres remaint souspris.

Sunt tria que miserum
Faciunt dimittere clerum:
Sumere sepe merum,
Gula ventris, amor mulierum.

[1] Romania, t. XIX (1890), S. 82.
[2] Romania, t. XVIII (1889), S. 216.
[3] Morf, Zur sprachlichen Gliederung Frankreichs, S. 10.

Die Formen *avulent* und *chou* zeigen, dass pikardische Hände bei der Niederschrift des Textes beiteiligt gewesen sind und das handschr. *ventus* in der letzten Zeile, dass die Verse nicht vom letzten Schreiber herrühren.

## II. Die Brüsseler Handschrift (B).

Die Handschrift 11043—44 der Bibliothèque royale in Brüssel enthält nur zwei Stücke: unseren Text fol. 1—40ᵛ und dann eine Übersetzung von dem unter SENECA's Namen bekannten Traktate, De remediis fortuitorum, „le livre de Senecque des remedez contre fortune", fol. 41—55ᵛ. Diese kleine und elegante Handschrift ist in VAN DEN GHEYN's Katalog ihrem Äusseren nach ausführlich beschrieben. Sie trägt auf der ersten Seite eine hübsche Miniatur, Petrus Alfonsi und drei Kleriker beim Studium der Disciplina darstellend. [1]

Das zweite Stück, das nicht dieselbe französische Version der Senecaschen Abhandlung darstellt wie die in zahlreichen Hss vorhandene, von früherem Datum herrührende, [2] hat einen Prolog, worin die Arbeit an den Burgunderherzog Philipp gewidmet wird. Obgleich unser Text keine solche Dedikation enthält, sind wir doch berechtigt anzunehmen, dass auch diese Abschrift für die literarischen Kreise des herzoglichen Hofes ausgeführt worden ist. In der Tat figuriert die Hs bei BARROIS in seinem Appendix, welcher Notizen enthält über „Arbeiten, die . . . den Burgunder-Bibliotheken angehörten, ohne sich jedoch in den Inventarien zu finden". [3] Jedenfalls erweist sich die letzte Angabe als unrichtig, denn schon in dem Inventarium, das nach Philips des Guten Tode in Brügge gegen 1467 aufgesetzt wurde, ist diese Hs S. 148 genannt: „919. Ung autre livre en parchemin couvert d'ais noirs, intitulé au dehors: *De Senecque, des remèdes contre fortune;* comançant au second feuillet, *Et d'oyseaux*, et au dernier, *feme qui soit ordoiée*". Das ist unsere Hs; die Anfangsworte des zweiten Blattes der Discipline stimmen vollständig. Sie war also i. J. 1467 fertig und in die Bibliothek eingetragen. Auch die Schrift besagt, dass sie nicht früher als gegen Mitte des XV. Jhdts geschrieben worden ist. Sie figuriert noch in dem Brüsseler Inventarium von 1487: „1789. Ung autre petit volume couvert de cuir noir, à deux cloans et cincq boutons de léton de chascun costé, historié et intitulé: *Seneque, des Remèdes contre fortune;* comenchant ou second feuillet, *Et d'oyseaux, mais j'ay*, finissant ou derrenier, *sans aucun desplaisir. Amen.*" Nach dieser Zeit ist die Hs stets in der Burgunder-Bibliothek geblieben, [4] nur wurde sie während der Republik mit einer Menge von anderen Hss

[1] J. VAN DEN GHEYN, S. J., Catalogue des manuscrits de la Bibliothèque royale de Belgique, t. II, Théologie, Bruxelles 1903, S. 267.

[2] GRÖBER, Grundriss, II, 1, S. 1024. — Von der jüngeren Version ist noch eine zweite Hs in der Bibl. roy. vorhanden, nämlich 9359—60, fol. 33—51.

[3] [BARROIS], Bibliothèque protypographique. Paris 1830, S. 319, N:o 2261.

[4] Vgl. [J. MARCHAL], Catalogue des Manuscrits de la Bibliothèque royale des ducs de Bourgogne, Bruxelles et Leipzig, 1842, t. I., Introduction, S. CCIX.

nach Paris gebracht, um dann wieder 1815 nach Brüssel zurückzukehren. Von dieser Zeit stammt der Stempel der Pariser Nationalbibliothek, den man auf der ersten und der letzten Seite sieht.

In der Vorrede des Abbé Labouderie zu seiner Edition heisst es (S. XI): „M. Méon, dont l'opinion est d'un si grand poids, pense qu'elle (la traduction française) est de Jean Miellot". Diese Ansicht wurde nicht geprüft, sondern einfach wiedergegeben, zuerst von Reiffenberg, [1] dann von Barrois in seinem Index alphabétique, weiter von Brunet [2] und schliesslich noch in dem grossen Artikel über diesen bekannten und produktiven Übersetzer, den Perdrizet in der Revue d'histoire littéraire 1907 veröffentlichte. [3] Nur Van Praet macht 1829 eine kleine Reservation, indem er sagt: „on attribue encore à Mielot, sans savoir pour quel motif, la traduction . . ." [4] Nach ihm wiederholt dann Reiffenberg in einem neuen Aufsatze über Miélot diese Reservation. [5] Noch 1860, also nachdem man längst durch Abrahams' Katalog die Existenz einer Hs aus dem XIV. Jhdt hätte kennen können, sagt Brunet: „La traduction en prose, qu'on attribue à Jean Miellot, est du 15:e siècle". Durch die Veröffentlichung der Kopenhagener Hs wird nun jedenfalls die Legende von Miélot als Übersetzer aus der Welt geschafft. [6]

Die Sprache dieser Hs zeigt, dass der Schreiber bemüht war, den Text in französische Gemeinsprache umzusetzen. Einige Pikardismen sind jedoch aus der Vorlage geblieben: einmal *le* als Pron. Fem. Obl., *caitif*, *chiseaulx*, *puch* (aber nur in einer Erzählung, sonst *puis*), *ronkier*, *voz* als Poss., *fachiez*, *percheut*, *cheute*, *cheutte* (das erste Mal hat der Schreiber von **K**, also c. 150 Jahre früher, u. T. 37,9, die modernere Form *keue* eingeführt), *leut*, *releut*.

## III. Die gascognische Version (g).

In einem Artikel, dessen allgemeiner Titel: 'Notes sur trois manuscrits' lautet und der i. J. 1876 in der Revue des langues romanes erschien, behandelte Manuel Milá y Fontanals auch unter der speziellen Rubrik: 'Une traduction de la *Discipline cléricale*' eine Übersetzung des Werkes von Petrus Alfonsi, die er in der Madrider Nationalbiblio-

---

[1] Archives philologiques, t. I, 1825—26, S. 224—5 (in einer Notiz über Miélot).

[2] Manuel de libraire, 5e éd., t. I (1860), col. 198—9.

[3] S. 427 ff.

[4] Notice sur Colard Mansion, Paris 1829, S. 118.

[5] Annuaire de la Bibliothèque royale de Belgique, t. VII (1846), S. 130.

[6] Professor A. Bayot schlägt, obgleich zögernd, folgende Erklärung der Méon'schen Miélot-Hypothese vor: die Hs 9359—60, die oben genannt wurde, hat die Reise nach Paris in Gesellschaft mit unserer Hs gemacht. Sie ist zwar weder signiert noch datiert, hat aber dasselbe Äussere wie die zahlreichen von Miélot verfertigten Hss. Die Tatsache, dass das zweite Stück der Hs 11043—44 mit dem entsprechenden in der Hs 9359—60 identisch ist, in der man vielleicht die Hand des bekannten Remanieurs und Kalligraphen erkennen kann, liess möglicherweise Méon beide in unserer Hs enthaltene Stücke als aus der Feder Miélots geflossen betrachten.

tek untersucht hatte und von der es nach ihm früher geheissen hatte, dass es eine katalanische Übersetzung aus dem XIII. Jhdt sei Er verneint sowohl das eine wie das andere, verlegt die Hs an das Ende des XIV. Jhdts und findet dass ihre Sprache „gasconne, ou plutôt béarnaise“ ist. Zum Schluss gibt er einige Auszüge. PAUL MEYER berichtigte in einer Notiz über diesen Artikel die Datum-angabe und sagte, dass die Hs, die er selbst eingesehen hatte, aus dem XV. Jhdte stamme. [1] Kurz darauf gab ANTONIO PAZ Y MELIA eine eingehendere und genauere Nachricht über die Hs und teilte wieder einige Proben daraus mit. [2] Er meldete die bald bevorstehende Veröffentlichung der Hs durch Raymond an. Daraus wurde aber nichts, und erst drei Jahrzehnte später gab dann J. DUCAMIN die Hs heraus. [3] Sie enthält neben der Disciplina auch einen anderen moralischen, oft mit dem Namen von Seneca bezeichneten Tractatus, den DUCAMIN gleichfalls veröffentlichte. Die Untersuchung der Sprache gab das Resultat, dass die Hs aus dem südwestlichen Dép. Gironde stamme.

## IV. Das Verhältnis der Handschriften zu einander und zum lateinischen Original.

Es ist leicht zu beweisen, dass keine von den drei oben besprochenen Versionen direkt auf das lateinische Original zurückgeht. Sie sind alle von Lücken und Schreibfehler beschwert, von denen nicht wenige allen dreien gemeinsam sind und auf schlechte Vorlagen und mehr als eine Zwischenstufe hindeuten.

Dass **K** nicht eine direkte Übersetzung sein kann, beweisen u. A. folgende Stellen, welche die Abhängigkeit von einer mit **B** gemeinsamen Vorlage zeigen:

| | K | B |
|---|---|---|
| 2,28 | *ne soies plus de ceus qui waitent et justicent* | *ne soyez mie plus pareceux du coq qui justice* |
| 38,3 | *li jours d'aumosne* | *le jour de semonce* |

Hier ist **B** der Vorlage gefolgt, während **K** sie missverstanden hat.

Folgende Zusammenstellung ergibt für **B** dasselbe Resultat. Es ist leicht zu ersehen, dass die Formen links Verschreibungen darstellen, zu denen die Vorlage (richtige Version rechts) einem unwissenden oder unaufmerksamen Kopisten leicht Gelegenheit gab.

---

[1] Romania, t. VI (1877), S. 151—2.

[2] Revista de Archivos, Bibliotecas y Museos, N:o 8—9, April—Mai 1877, S. 124 ff., 141 ff.

[3] Disciplines de clergie et de moralités, traduites en gascon-girondin du XIV—XV siècle, publiées pour la première fois d'après un ms. de la Bibliothèque nationale de Madrid, avec fac-simile, carte, étude morphologique etc. Toulouse, 1908. — Vgl. PAUL MEYER's Bericht, Romania, t. XXXVII (1908), S. 616.

| | B | K |
|---|---|---|
| 2,20 | *de ceulx* | *dechut* |
| 3,21 | *t'aime* | *t'aiue* |
| 8,19 | *l'avaricieux* | *le mers* |

(**B** hat Vorlage: *la mers* als *li avers* verlesen).

| | | |
|---|---|---|
| 21,32 | *veel* | *venel* |
| 23,8 | *vistement* | *viseusement* |
| 23,18 | *ilz eusssent eu* | *il ensivissent* |
| 23,22 | *la substance* | *leur soustenanche* |
| 28,14 | *je suis* | *je fui* |
| 33,13 | *que c'est miracle* | *qui si est muables* |
| 33,32 | *jamais* | *maus* |
| 35,25 | *embrachiez* | *embrasés* |
| 36,16 | *charrette* | *chartre* |
| 37,12 | *receveur* | *regnes* |
| 38,15 | *cellui qui craint* | *li cremirs.* |

Schon in seiner oben genannten i. J. 1877 geschriebenen Notiz zog P. MEYER aus den von MILÁ Y FONTANALS mitgeteilten spärlichen Proben den Schluss, dass die gascognische Übersetzung nicht nach dem lat. Original gemacht war, sondern „sur la version française du commencement du XV siècle qu'a publiée l'abbé Labouderie". Wenn dies auch jetzt nicht völlig stimmt, so ist jedenfalls so viel sicher, dass auch diese Version auf einer französischen Vorlage beruht, und zwar, mit einigen Zwischengliedern, auf derselben, aus der die übrigen frz. Hss hervorgegangen sind. Um dies zu beweisen, brauchen wir nur einige Stellen anzuführen, die uns zeigen, dass der Gascogner die frz. Wortformen vor sich gehabt und sie schlecht verstanden oder entstellt hat. Wir citieren den gasc. Text nach DUCAMIN's Ausgabe und die anderen nach der unsrigen.

| | g | | K |
|---|---|---|---|
| 8,10 | *nulha vetz* | 5,21 | *mil fies* |
| 8,25 | *come vna auca en cambra* | 5,29 | *comme loié* (= ligatum, aufgefasst als *l'oie*) *dedens se chartre* **B** *comme loct en sa chartre* |
| 13,29 | *lo roy* (frz. Form statt *rey*) | 8,11 | *li rois* (**B** *le roy*) |
| 16,2 | *per lo mey de. I. bosc* | 9,16 | *parmj* (**B** *par une forest*) |
| 18,2 | *causa dura* | 10,16 | *cause d'ueure* (**B** *occasion d'euvre*) |
| 19,30 | *sigue vne femna* | 11,15 | *se juoit a une femme* |
| 39,24 | *per lurz negossis* | 22,28 | *pour ourer* (**B** *pour ouvrer*) |
| 59,17 | *l-obre* | 33,18 | *t'ueure* |
| 62,13 | *cant tu lo borras* | 34,32 | *quant tu waurras* (**B** *verras*) |
| 64,27 | *la hora deu cors* | 36,7 | *l'ueure du cors* (**B** *l'euvre*) |
| 65,10 | *se leuerent* | 36,14 | *se leuerent* (**B** *s'esveillerent*) |
| 66,8 | *amaras viandes* | 36,30 | *ameres mains* (= **B**). |

Was die Beziehungen der Hss zu einander betrifft, so finden wir, dass keine von ihnen ganz abgesondert gegen die anderen steht. Folgende Übersicht zeigt, wie sie sich in dieser Hinsicht abwechselnd gruppieren (man möge bei den unten stehenden

**Zusammenstellungen die varia lectio und die Bemerkungen über das Verhältnis der frz. Texte zum lateinischen vergleichen).**

**Kg** gegen **B**. Richtige Lesart: 2,21 *de nete entention* (**B** *bonne*), 3,21 *t'aiue* (*t'aime*), 4,28 *fourques* (*gibet*), 6,23 *sustenanche* (*soustance*), 19,29 vollständiger. — Lücke: 7,7 *impunis* fehlt. — Fehler: 2,2 *amaint* (**g** *mene*, **B** *aiue*), 6,14 *a sot* (für Plur.), 13,16 sehr frei, 18,12 stark gekürzt, 24,23 *refroidiés*, 30,5 Präs. für Perf., 31,7 *soies* (2 Pers. für 3), 37,29 *fait* (*pensé*), 33,18, 34,32, 36,14 (vgl. oben). Auch 2,25 *Lucanina* (**B** nicht besser *Lucan*).

**Bg** gegen **K**. Bessere Lesart: 5,7 *ces deux* (**K** *chelui*), 12,26 Lücke **K**, 12,27 ebenfalls, 18,3 Zusatz in **K**, 28,1 *le conseil que tu orras* (*quanques tu ois*, 31,2 Lücke in **K**, 26,20 *songié* (*oï et veu et sentu*), 36,27, 37,14. — Schlechtere Lesart: 2,2 *croy* (**K** *m'afi*), 11,4 *mos* (*dis*), 11,6 *c'est verité* (*se chou est v.*), 11,10 *il se parti* (für Plural.), 28,29 *mechant* (*mescheans*), 28,31 die Sentenz fehlt, 35,25 die Sentenz ungenau, 38,16 *Hee las dist il* (*La dist il*). — Sonstige eigentümliche Lesarten: 2,15 keine richtig, **K** unsinnig, 3,27, 5,1 *gibet* (*fourques*) 5,3, 11,5 stilistisch etwas verschieden, 30,18 beide kürzen, aber in verschiedener Weise, 31,4 *de l'oeil du cuer* (*de l'oeill et du cuer*).

**BK** gegen **g**. Richtige Lesarten: 6,17 *avoir* (= *census*, **g** *saber* = *sensus* einiger Hss), 33,24 *uns icx* (**g** *una porta*). — Schlechtere Lesarten:, 4,19 Fehlen des richtigen *botes fora* **g**, 5,33 *ami* (**g** *anemye*), 6,16 Fut. für Perf., 6,33 **g** genauer, vgl. den lat. krit. Text 8,9 v. l., 10,15 *acoison* (*cause*), 14,20 starke Kürzung, 18,1 Lücke, die **g** nicht hat, 16,6/7 irrtümliche Beziehung, 23,29 *connoissoient* (*cozent*), 26,24 *demie onche* dem Orig. unbekannt, 29,4 beide Gruppen scheinen sich nach verschiedenen lat. Versionen zu richten, 33,25 *tenebres* (*tumultus*).

Zu dem Einzelcharakter der verschiedenen Hss möge noch Folgendes hinzugefügt werden.

Der Schreiber von **K** weist einige grössere Fehler auf: so hat er 30,12 *si avenans estoit il* für *si comme chose convenable estoit* **B** (was darauf hinzudeuten scheint, dass er das Original — *prout decuit* — vor sich gehabt hat); weiter macht er 31,2 aus *utiles* ein *iteles* und setzt 35,18 *autre* statt *notaire*. Er lässt vieles aus, besonders durch Augensprung und sonst mangelnde Aufmerksamkeit. Er macht Zusätze und Erweiterungen, von denen einige nur lässige Wiederholungen des schon einmal Gesagten sind, wie 3,30, 35,7, 37,5, andere den Zweck gehabt haben, die Erzählung lebhafter zu machen und das Gesagte genauer zu veranschaulichen: 3,32, 4,2, 13,25, 13,28, 20,10, 26,6/7, 26,16, 28,27, 31,17. — Das einzig Richtige bietet andererseits **K** in sehr vielen Fällen, namentlich zum Schluss: 28,29, 28,31, 35,25, 38,16 (vgl. die Citate oben).

Ausschliesslich **B** sind eigentümlich eine Anzahl von Fehlern und Missverständnissen: 9,32 *que une oreille* (für *oeil*), 11,19 *et en la fin d'icelle* (**K** *en son fil*), 14,22/23 *pria qu'elle le tenist secret* (missverstanden), 27,16 *a la semblance et grandeur de la lune* (**K** *a le samblanche d'un escu*), 36,16 *charrette* (**K** *chartre* **g** *prison*). Erweiterungen: 8,26 *bien jetter la pierre* etc., 14,29 *je vous prie ne me le demandez plus*. Zu Auslassungen und Augensprüngen machte sich auch dieser Schreiber schuldig, vgl. varia lectio. Die gute Lesart hat er bewahrt 2,2, 36,14, 33,3 vgl. oben, und 37,29 *pensé* (**K** *fait*).

Die gascognische Version **g** zeigt sich unabhängig von **B** und **K** indem sie sehr oft vollständiger als beide ist und das Richtige bietet wo die anderen einen falschen Weg eingeschlagen haben. Jedenfalls stand der Schreiber (oder gascognische Übersetzer) auch zuweilen seiner Vorlage sehr frei gegenüber (vgl. den Namen Feytot für Nediu). Er liebt überall breite Zusätze, die fast auf jeder Seite hervortreten und eine gewisse Tendenz zu freier Umgestaltung verraten. Wir haben mehr als 70 solche Stellen verzeichnet. Andererseits lässt er oft ganze Sätze weg. So fehlt bei ihm vollständig das Stück, das in unserem Text 16,29—17,6 steht, und an 10 anderen Stellen finden sich kleinere Lücken. Für Fehler und Missverständnisse, die auch dieser Hs nicht abgehen, vergleiche man die Verzeichnisse oben und die Bemerkungen hinter dem Text.

Diesen Schwächen gegenüber können verschiedene Stellen citiert werden, wo **g** die bessere Lesart entweder der Vollständigkeit oder der Qualität nach aufweist. Auf folgende von ihnen möge aufmerksam gemacht werden: 11,32 *Lo marit qui era mot dolent de son vlh, ditz: obra la cambre et fey mon leyt per me repausar;* 14,20 *de ce descobri de son cas ny de la causa qui en son cor estaue segret;* 15,24 *hautes muraillhes* hinzugefügt; 20,5 nach *d-espes: eyssimedes deus tonetz meyz, e asso que sien mesuratz plan.* Ferner 2,28 die Reihenfolge der Sprüche, dann 4,19, 5,33 vgl. oben, 6,6 Perf. für Fut., 21,7 *sabies* für *gent*, 31,2 *vtilles* (**K** *iteles* **B** *belles*).

Es dürfte aus der obige Darstellung hervorgehen, dass alle die drei Versionen, die uns hier beschäftigen, auf eine französische Vorlage zurückweisen. Dass diese ursprünglich gemeinsam für alle drei gewesen ist, bestätigen die zahlreichen Stellen, die in **BKg** gemeinsame Fehler und Abweichungen dem lateinischen Texte gegenüber zeigen. In Bezug auf die Lesarten mag noch auf folgende Stellen hingewiesen werden: 7,4, 8,8, 8,30. 9,15 (*qui larron jugié desloie, il est sur lui: qui pendulum solverit, super eum ruina erit*), 9,17, 14,8/9, 14,11, 15,14, 5,24. 31, 16,11 *prier* für *crier* (zufällig fehlt hier **K**), 18,2. 7. 18, 23,22, 25,1, 25,15, 33,11, 34,23/24. 27. Gemeinsame Lücken sind sehr zahlreich, da der Übersetzer geflissentlich schwierige Textstellen aber auch anderes ohne Not ausgelassen hat. Einige Zusätze rühren auch von ihm her, und eben so an manchen Stellen eine mehr oder weniger freie Behandlung des Textes.

Der Umstand, dass auf der einen Seite **Kg**, auf der anderen **Bg** zusammengehen, beweist, dass hier Zwischenstufen vorhanden waren, deren Gestaltung wir nicht mehr kontrollieren können. Sicher ist jedenfalls, dass **BK** zunächst auf eine gemeinsame Vorlage zurückgehen, von der sich **g** im Laufe der Zeiten entfernt hatte. So dürfen wir für diese Versionen einen etwa folgendermassen gestalteten Stammbaum aufstellen:

**x** = frz. (pik.?) Übersetzung.

**y** — **z** (pik.)

**g** (gasc.) — **K** (pik.) — **B** (frz.)

Die lateinische Vorlage, deren sich der Übersetzer bedient hat, gehört der Gruppe an, die wir mit **Lab.** bezeichnet haben, das heisst die jüngere Fassung des Textes. Sie bietet alle die charakteristischen Merkmale dieser Gruppe, sämmtliche Lücken für kürzere Sätze sowie auch für die Sprüche, die spärlichen Erweiterungen und Umstellungen, die eigentümlichen Lesarten mit ihren Fehlern, wie 5,22 *poteris* (für *poterit*), 5,25 *inconsultus* f. *insulsus* (hier fehlt zufällig **B**), 6,15 *quia suum est eis conferre,* 22,17 *per amnem* f. *pannos,* 33,1 *qui pigro assequi* etc. f. *quod.* Jedenfalls muss diese lateinische Hs eine leichte Kontamination mit der vollständigeren Rezension erfahren haben. Gemeinsam für alle drei Versionen sind nämlich 3,5 *esprouverai*, das sich nichs in den gewöhnlichen Hss der kürzeren Rezension findet, und 13,30 der Relativsatz, vgl. die Bemerkung zu der Stelle. In **g** stehen einige andere Lesarten aus der ursprünglicheren Fassung, vgl. die Bemerkungen zu 5,20 und 10,12, wozu noch 13,27 *a lla feyre* = *in negotiationem* und 16,4 *era beut plus que dabat* = *ebrium plus solito* (Hs **Cpm**). Für **K** ist oben auf eine ähnliche Lesart hingewiesen worden. Dazu kommen noch folgende Eigentümlichkeiten, die in unseren Versionen dargestellt sind und in **Lab.** fehlen: 3,15 *in prosperitate* (**H**[3]), 3,30 *omnia quae habebat* (**P**[9]), 22,14 *citius* (für *tutius*), (**H**[3]) (fehlt zufällig **g**), 23,17 *vult . . . perdit* (**H**[3]) 24,30 *proximum* (für *fratrem*) (**P**[9]) 32,26 *capistrum* (für *chamum*) (**Ch**).

---

Bei der Herstellung des Textes waren wir bemüht, der Hs so getreu als möglich zu folgen. Nur wo Lücken oder Zusätze vorkamen — die ersteren oft durch Abspringen des Auges von einer Form auf eine ähnliche veranlasst — haben wir aus **B** die richtige Lesart eingeführt. In einigen Fällen, wo auch diese Hs offenbar im Unrecht war, hätte es sich vielleicht empfohlen, das Richtige in den Text zu setzen, aber die Grenze war dann schwer zu finden. Die Orthographie haben wir in gewöhnlicher Weise modernisiert. Eine leichte Inkonsequenz ist vorhanden mit Hinsicht auf die Bezeichnung der Hiatusvokale mit zwei Punkten. Entweder hätte das durchgehend geschehen sollen (wozu das überaus häufige Vorhandensein dieser Vokale Anlass gegeben hätte), oder gar nicht, was sich jedenfalls besser empfahl und auch unser Prinzip gewesen ist, obgleich einige Ausnahmen eingeschlüpft sind. — Bei der Abfassung des Glossars wurde Rücksicht genommen auf die Eigentümlichkeiten in Gestalt oder Bedeutung und besonders auf die gelehrten Wörter.

---

# TEXT

## Cist livres ci est des castiemens et des proverbes des philosophes.

Pierres Aufunses, sers de Jhesu Crist, qui fist che livre, dist: Je rench graces a Dieu qui a donné sapience et raison a homme. Et pour chou que il a donné a moi pekeeur moult de grace et de sapience, ai je entrepris a faire ches livre pour le pourfit de chiax qui le lirront et orront; car je ne voeil mie que le lumiere de le grace de sapience que Diex a mise en moi, soit couverte ne repuse. Et je li pri au commenchement que il meche 5 boine fin en cheste oeuvre, et me gart que je ne die aucune cose qui desplaise a se volenté, et il me soit aidierres de cheste oeuvre translater; car quant jou ai aucune fois estudié soloiteusement a connoistre les causes de l'umaine creature et ai regardé en moi, je trouvoie que Dieux donnoit sens et engieng a homme pour estudier en chest siecle es saintes propheties, par coi il connoisse miex son creatour, et que il vive atempreement, et si se sache garder 10 des apparans adversités, et voist par tel sentier en chest siecle qui l'en maine cheens u regne des chiex. Dont se il vit en parfaite connissanche de sainte doctrine, dont il acomplis chou pour coi il est fais, et bien puet estre apelés parfais. Aprés chou jou ai regardé le feble complexion d'omme qui de pau veut estre estruite, et que li anuis de moult de || coses ne le destourbe. Et pour che que li complexions de l'homme est rude et dure, ele doit estre 15 adouchie et amolie en aucune maniere, pour che qu'ele retiegne plus legierement. Et pour che que ele est oublieuse, a ele mestier de moult de coses, qui le ramaingnent a memoire chou qu'ele a oublié. Pour toutes ches coses ai je commenchié chest livre em partie des proverbes des philosophes et de leur castiemens et de leur fables et de vers, en partie de samblanches de bestes et d'oisiax. Mais j'ai regardé que se jou escris plus que mestiers ne 20 soit, que che ne soit plus grans grevanche que soulas a chelui qui le lirra, et a chiaus qui l'orront, et cause de desaprendre. Mais li sage se recorderont de chou que il ont oublié pour chou qu'ichi est contenu. Chis livres prent non de se matere, chou est Discipline de Clergie: car il rend le clerc bien doctriné. Non pourquant je vueil a mon pooir garder que

*fol. 80ra* *fol. 80rb*

1 Pierre Alfonse serf de Ihesus Christ **B** (Pieres Alfonce **g**) — 3 tant de grace de sap. **B** — 5 et repuse **B** — 6 b. fin a cest euvre translater **B** — 7 adjuteur a toutes les choses que je vueil faire car **B** — 8 solempteusement **B** — d'humaine compaignie creature **B** — 11 sentier et chemin **B** — 12 Mais se il vit **B** — 13 et bien . . . parfais *fehlt* **B** — 13/14 que la fraile c. de lomme de pou v. **B** — 14 affin que ennuy de m. **B** — 18 ai je compile **B** (= **g**) — 20 et de bestes **K** — regarder **K** — 21 grans *fehlt* **K** — 22/23 par ce **B** — 23 comprent **B** — 23/24 *in* **K** *fehlt hier eine Zeile:* Chou est pooir que on ne truist

on ne truist aucune cose en men livre qui soit contraire ou diverse a no creanche et a no foi. A chou m'amaint Diex li tous poissans en cui je m'afi. Amen.

Enoch, uns philosophes qui ens u langage d'Arrabe est nommés Edrich, dist a son fil: Toute t'entente soit mise a cremir Nostre Seigneur, et tu aras gaaigné sans travail. — Dist
5 uns philosophes: Qui crient Dieu, toutes les coses le criement; et qui ne crient Dieu, toutes coses ne le criement. — Uns autres philosophes dist: Qui crient Dieu, il aime Dieu; qui aime
fol. 80ra Dieu, il obeïst a Dieu. — Li Arrabiens dist en son vers: Tu n'es mie obeïssans a Dieu; nequedent tu fais sanlant que tu aimes Dieu, et che n'est mie creable cose. Car se tu l'amoies vraiement, tu obeïrroies a lui. Car qui aime, il obeïst. — Socrates dist a ses desciples:
10 Gardés que vous ne soiés obediens et inobediens a Dieu en une meisme cose. Li desciple disent: Fai nous entendre che que tu dis. Socrates dist: Laissiés ypocrisie. Ypocrisie est lui faindre d'amer Dieu devant les gens, et par derriere estre inobedient. Li uns des desciples dist a lui: Est il nule autre maniere d'ypocrisie de coi on se doive garder? Socrates dist: Il est aucuns hons qui en apert, et ne mie en repost, se moustre obeïssant a Dieu, pour che
15 que on le tiegne pour saint homme, et que on li porche plus d'onneur. Il est uns povres hons qui laisse cele ypocrisie et sert a plus grande. Car quant il geune et il fait aumosne, et on li demande se il l'a fait, il respont: Diex le set se je l'ai fait ou non. Et che dist il pour che que on l'ait en plus grant reverence, et que on die: chis n'est mie ypocrites, quant il ne veut mie manifester che que il fait. Je croi que pau sont de gens que il ne partissent
20 a cheste maniere d'ypocrisie. Gardés vous dont que vous n'en soiés dechut, et que vous ne perdés le loier de vo travail; et pour che que ne vous aviegne, faites tout de nete entention, et ne querés mie a avoir gloire de che.

fol. 80rb Uns autres philosophes dist: Se tu t'afies fermement en Dieu, te cose te venrra a te volenté, en quel lieu que tu voises.

25 Balaam, qui en langue d'Arrabe est nommés Lucanina, dist a son fil: Soies sages ausi comme li fourmis, qui assamble en esté che que il li couvient l'iver. Biax fiex, ne soies mie plus parchex du coc, qui veille en l'eure de matines et tu dors. Biax fiex, ne soies mie plus par chex du coc qui justice ·II· femes, et tu n'en pues castoier une. Fiex, ne soies mie mains nobles que li chiens; car il ne mesconnoist mie chiaus qui bien li font si que tu fais.
30 Fiex, se tu as un anemi, chou est trop; se tu as mil amis, che n'est mie trop.

---

1 divisee **B** — 2 me ayde dieu . . . en qui je croy **B** — 3 qui estoit du lignage darabie et estoit nomme **B** — 4 mise *fehlt* **B** — auras gloire s. t. **B** — 5/6 Qui craint dieu il craint toutes choses. Ung autre ph. **B** — 6 il aime qui aime (dieu *fehlt*) **K** — 7 en son vers *fehlt* **K** — 8 non pourquant **B** — 9/10 a son disciple: garde que tu ne etc. **B** — 10/11 Le disciple lui dist **B** — 12 est qui faint amer dev. l. g. et p. d. est in. **B** — 14 et non pas en derriere **B** — 15/16 porte plus dh. Il est un autre homme **B** — 17 Et che dist il *fehlt* **B** (= g) — 18 et que on cuide **B** — quant *fehlt* **K** — 20 que vous ne soyez mie de ceulx **B** — 21 pour ce quelle ne v. av. f. toutes choses a bonne int. **B** — 25 darabie . . . lucan **B** — 26 dont elle vit lyver **B** — 28 **B** *stört die Reihenfolge und bringt:* moins noble que le chien il ne mesc. . . . plus pareceux du coq qui justice dix f. . . . *lässt also lat.* gallus vigilantior *aus, während* **K** *lat.* gallus fortior *nicht hat, dafür verderbt:* Et si ne soies plus de ceus qui waitent et justicent femmes et tu nen pues castoier une. *Beide Hss zeigen also eine Lücke für je einen Spruch. Die korrekte Reihenfolge der vier Sentenzen hat die gascognische Übersetzung.* — 30 se tu as mil amis . . . trop *fehlt* **B**

Quant li Arrabiens dut morir, il apela son fil, sel dist: Di, fiex, quans amis as tu aquis
en ta vie? Li fiex respondi: ·c·, si comme je croi. Li peres li dist: Ne loe mie ton ami
dusques adont que tu l'aies esprouvé. Je sui ains nés de toi et a paines ai je aquis le moitié
d'un ami. Et tu comment en as aquis ·c·? Or va donc et si les esprueve tous, et si saches
se nus est parfais amis a toi. Dist li fiex: Conseilliés m'ent comment je les esprouverai. 5
Dist li peres: Tu tueras un veel et le meteras en un sac par pieches soulliet du sanc du
veel, et le porte a le maison de ton ami par nuit et di: Amis, veschi un homme que j'ai tué.
Je te pri l'enfueuches secreement. Nus ne t'avera en souspechon de chest fait, et ensi
porras tu sauver m'onnour et me vie. Li fiex fist ensi comme ses peres li commanda. *fol. 81ra*
Li premiers amis a cui il vint dist: Si comme tu as aporté che mort seur ton col, si l'en 10
reporte. Se tu en as fait mal, si en fai le peneanche; car en mon ostel n'enterras tu. Ensi
ala li fiex a tous les chent amis que il cuidoit avoir a amis. Et tout li respondirent aussi
comme li premiers. Li fiex repaira a son ostel et vint a son pere, et li dist che que il
avoit fait. Li peres dist: Il t'est avenu che que li philosophes dist: Moult de gent apelent
ami em prosperité, mais pau en sont au besoing. Va a men demi ami que j'ai fait, et saches 15
que il te dira. Il vint et dist a cheli, ensi comme il est dit par devant: Veschi homme que
j'ai tué. Chis respondi: Entre en me maison; car je ne voeill mie que mi voisin sachent
cheste cose. Et puis envoia se fenme et se maisnie hors de son ostel, et fist une fosse
pour enfouir che mort. Quant chiex vit que il avoit chou apareillié, si dist: Je vous rench
graces. Et li raconta tout son afaire et revint a son pere, et li raconta tout comment chis 20
avoit fait. Li peres dist: Pour tel ami dist li philosophes: Chieus est vrais amis qui t'aiue
quant tous li siecles te faut. — Dont dist li fiex a son pere: Veistes vous onques nul homme
qui eust aquis un ami entier? Dist li peres: Je ne l'ai mie veu, mais jou en ai oï parler.||
Dist li fiex: Or me dites comment. Dist li peres: *fol. 81rb*

Il me fu dit de ·II· marchaans: Li uns estoit d'Egypte, et li autres de Baudach. Si 25
n'avoit onques li uns veu l'autre, ains s'entreconnissoient par messages que li uns trametoit
l'autre pour marcheandises. Et avint que chiex qui estoit de Baudach ala en Egypte besoin-
gnier. Quant chiex d'Egypte oï parler de sa venue, il ala encontre a son ami, et le retint
liement en se maison et le servi bien et honera si comme son ami, et le tint par ·VIII· jours
en se maison et le servi bien et richement, et li moustra toutes ses coses. Au chief de 30
·VIII· jors chis de Baudach fu moult malades. Li sires fu moult dolans de son ami, et manda
tous les boins phisiciens d'Egypte que il venissent veïr son oste. Li fusiscien vinrent et

---

1 voult m. **B** — 2 fiex *fehlt* **K** — Jen ay cent acquiz **B** — 3 jusquez a tant **B** — 4/5 sachez lequel test le plus parfait ami . . . Pere conseillez moy **B** — 6 et le meteras . . . veel *fehlt (durch Augensprung)* **B** — 7 le porteras . . . diras **B** — 8 prie que tu . . . priveement **B** — 10 Se tu as ap. **B** — 12 lesquelz il cuidoit ses amis **B** — 13 retourna **B** — 14 fait et trouve **B** — 15 au *fehlt* **K** — 16 ainsi quil avoit dit aux autres **B** — 17 Entre bientost en **B** — 20 grans graces et lui commenca a faire tout s. a. **B** — 20/21 tout ce quil avoit fait **B** — 21 Pour . . philosophes *fehlt* **B** — 21/22 qui taime quant tous les autres te faillent **B** (= **g**) — 24 Pere vous prie dictez moy comment. Le pere respondy je le te diray volontiers **B** — 25 Jadiz me fust d. que d. m. estoient **B** — 26 veue **K** — par messages et par lettres **B** — 27 egypte pour aucunes ses besoingnes **B** — 28 oy dire quil venoit . . . le recut **B** — 29 en son hostel . . . bien et honnourablement si comme il affiert a ami et le retint par sept j. **B** — 30 et le servi . . . rich. *fehlt* **B** — 31 cestui marchant fu **B** — 32 les bons medecins . . . ven. a son ostel. Les medicins **B** — vinr. et *fehlt* **B** (= **g**)

tasterent son pous et retasterent et regarderent s'ourine et ne trouverent en lui que il eust nule maladie. Et pour chou il connurent que chiex n'avoit fors maladie d'amours. Et quant li sires seut che, il li demanda se il avoit nule fenme en son ostel que il amast. Li malades dist: Moustre me toutes les fenmes de te maison, et se je voi chelui cui j'aime, je le te 5 mousterrai.

Quant li sires oï chou, il li moustra toutes, et demiseles et chambrieres. Il les garda, et n'en vit nule qui li pleust. Et aprés il li moustra toutes ses filles. Il les refusa toutes aussi comme les premieres. Li sires avoit une gentil damoisele en se maison, et chelui gar- *fol. 81va* doit il pour prendre a fenme. Il le moustra a che lui. Li malades le regarda et dist: Sire, 10 en chestui gist me mors et me vie. Quant li sires oï chou, il li donna le puchele a fenme, et tout chou que il devoit prendre avec li; et avec tout chou, li sires li donna tout che que il devoit donner a le puchele, s'il l'eust prise a fenme. Quant ches choses furent faites, et il eut prise sa fenme et l'avoir que il eut avec lui, et quant li malades ot fait sa besoigne pour coi il vint en Egypte, il repaira en son pais.

15 Aprés che il avint que chiex d'Egypte perdit tout son avoir, et fu povres et pensa en lui meismes que il yroit a Baudach a son ami qui la estoit, et li prieroit que il eust merchi de lui. Et se mist a le voie nus et mendis, et vint par ses journees a Baudach, si comme il pot aler, tart a une avespree; mais hontes li fu d'aler a le maison son ami a tele eure, car il cremoit que il n'i fust mie a chele eure conneus. Et entra en un moustier pour che que 20 il voloit la demourer le nuit. Si comme il estoit la pensis et dolans, doi homme acoururent pres du moustier ou il estoit, et ochist li uns de ches ·II· l'autre, et puis s'en fui coiement quant il eut che fait. Les gens acoururent a le noise et trouverent chelui mort. Dont commenchierent chelui a cuerre qui avoit fait chel homicide, et entrerent u moustier pour savoir se chiex qui avoit fait chel homicide estoit par aventure laiens entrés; dont trouverent 25 l'Egiptien qui i estoit, se li demanderent qui chel homme avoit tué. Li Egiptiens dist: Je le *fol. 81vb* tuai. Car par aventure il avoit plus chier a morir | k'a vivre en tele povreté. Il fu pris et mis en prison. Au matin on l'en mena devant les jugeeurs et fu condampnés a mort, et fu menés a fourques pour pendre. Mout de gent y accoururent si comme a coustume est. Entre les autres y fu li amis de l'Egiptien qui jugiés estoit pour che que il estoit venus a 30 Baudach. Il le regarda moult, et connut que chou estoit ses amis que il avoit laissié en Egypte. Dont li souvint des biens que il li avoit fait en Egypte, et pensa en son cuer que aprés se mort ne li porroit il mie rendre, et vaut souffrir mort pour lui, si cria a haute vois: Pour coi condampnés vous chest homme? Il n'a coupes en chel homicide, ou le menés vous? J'ai tué chel homme, il n'i a mort deservie. Dont geterent les mains a lui et le prisent

---

1 et ret. *fehlt* **B** — 4/5 je le retendray **B** — 6 t. les damoiselles de layens chamberieres et autres **B** — 9/10 Si lui monstra. Quant le malade la vit il dist au seigneur en ceste pucelle **B** — 10 ou ma vie **B** (= **g**) — 11 tout le douaire quil dev. avoir avec elle **B** — 12/13 Quant . . . fenme *fehlt (durch Augensprung)* **K** — 13 et l eut faicte sa b. **B** — 15 Aucun temps apres **B** — 16 meismes *fehlt* **K** — 16/17 a baldach pour savoir sil auroit m. de lui **B** — 17 povre et mendiant **B** — 18 a celle heure et ainsi povres **B** — 19 temple **B** — 19/20 pour y dormir **B** — 21 sen fouy le murdrier c. **B** — 24 laiens boutez **B** — 27 menez en pr. **B** — 28 m. au gibet **B** — 31 Dont . . . egypte *fehlt durch Augensprung* **B** — en sen cuer *fehlt* **B** — 32 r. les biens quil lui avoit faitz **B** — 32/33 cria aux juges a. h. v. **B** — 33 c. en ce fait **B** — 34 et le prisent *fehlt* **B**

et loierent et le traynerent dusques as fourques; puis delivrerent l'autre de mort. Chiex qui l'omme avoit tué estoit entre les gens, et vit tout chou. Et dist a lui meismes: Je tuai l'omme; pour coi chis est condampnés, comme chieus qui n'i a coupes, et est livrés a tourment? Jou qui en sui coupavles en sui cuites. Par quele raison est faite cheste iniquités? Je ne sai fors que par le souffranche de Dieu. Chertes, Diex est droituriers juges, il vengera toutes 5
iniquités. Et pour chou que il ne venge mie trop griement che fait ychi, je me voeill moustrer coupavles, si deliverrai chelui de mort et || soufferrai le paine de mon meffait. Il se mist *fol. 82ra*
u peril, et dist: Vesme chi qui l'omme tuai. Laissiés chestui, car il n'i a coupes. Li juge s'esmerveillierent moult et delivrerent chelui qui loiés estoit, et loierent l'omecide. Li juge douterent de chu jugement, et amenerent chelui et les ·II· autres devant le roi, et li raconte- 10
rent ensi que avenu estoit. Et li rois meismes fu en doutanche du jugement faire. En le fin leur pardonna li rois tout le meffait par commun conseill, par tel couvent que il li desisent le cause du meffait que il avoient pris seur aus. Et chil li disent le verité. Dont furent tout ·III· delivré par commun assentement. Chis de Baudach qui vaut morir pour son ami, l'en mena en se maison et moult l'onnera. Et dist: Se tu veus demourer avec mi, mes avoirs 15
est tout de commun a ti et a mi, si comme drois est; et se tu veus raler en ton païs, partons mon avoir a moitié. Et chix d'Egypte, qui avoit desirier de repairier en sa terre, si retint le moitié de l'avoir que ses amis li offri, et repaira.

Quant li peres ot dites toutes ches coses, si dist li fiex au pere: A paines porroit on trouver un ami. — Uns autres philosophes dist pour ses amis qui ne sont mie esprouvé: Pourvoi 20
te une fie pour tes anemis, et mil fies pour tes amis: car li amis devient a le fie anemis, et ensi te porras tu legierement garder de damage. — Uns autres || philosophes dist: Garde toi du *fol. 82rb*
conseil de chelui a cui tu demandes conseil, s'il n'est tes loiaus amis esprouvés. — Uns autres philosophes dist: Conseille ton ami en bien tant comme tu pues, ja soit che cose que il ne te voeille mie croire; car drois est que tu conseilles ton ami, encore soit che que il desconseilliés 25
ne voeille mie croire ton conseill. — Uns autres philosophes dist: Ne descuevre mie ton conseil a toutes les gens; car qui son conseil a dedens son cuer, il puet eslirre le melleur. — Uns autres philosophes dist: Li consaus qui est enclos dedens son cuer, est aussi comme en ta chartre enprisonnés; mais li consaus que tu as manifesté, te tient aussi comme loié dedens se chartre.
— Uns philosophes dist: Ne t'acompaingne mie avec tes anemis, quant tu pues avoir autres 30
compaignons; car il reprenderont tes maus et si tairont tes biens. — Uns versifierres dist: Une des grans adversités de chest siecle a a homme franc, et est a savoir que chou est che que il est constrains par necessité de requerre aiue a son ami. Uns hons demanda un Arrabien. Il dist:

---

1 si lui loyerent les mains et le menerent au gibet **B** — 3/4 pourquoy ceulx qui ny ont coulpes sont condempnez a morir et je qui **B** — 4/6 quittez et si sui cause de toute ceste iniquite et affin que dieu ne me vende trop griefment ce mesfait je men vueil **B** — 7 del. ces deux et **B** (= g) — 8 Je suis cellui **B** — 9/10 et loierent . . . jug. *fehlt* **B** — 12 couvent *fehlt* **B** — 15 Si **K** — 15/16 se tu veus . . . drois est et *fehlt* **B** — 20 un ami en toute sa vie et qui la si le garde bien si fera comme sage **B** — 20/21 *Für diese Stelle frei* **B**: On espreuve maintes foiz ses ennemis que on cuide ses amis — 21 pour *fehlt* **K** — les amis deviennent maintes foiz **B** — 24 tant comme tu pues *fehlt* **K** — 24/25 combien quil ne v. **B** — 25 ja soit ce **B** — desconseillies *fehlt* **B** — 26 ne v. suivre **B** — 31 reprendent . . . taisent **B** — 31/33 Necessite est une des plus grandes adversitez . . . a homme fr. car il est constr. **B** — 33 dem. conseil a un arr. **B**

Necessités me constrainst que je mon anemi trais en cause, que il m'otriast chou que je voloie. — Uns autres philosophes dist: Ne t'acompaigne mie a lekeeur de cui compaignie tu aies honte. — Uns autres philosophes dist: Ne te glorefie mie se uns lekierres te loe; car se loenge est blasmes et ses blasmes est loenge. — Uns philosophes dist, qui trespassoit parmi
5 une voie et trouva un autre philosophe juant avec un lekeeur, et dist: Li nature de l'aymant
*fol. 82ra* est atraire chou qui samblant est a lui. Chiex respondi: Je ne serai onques a lui. A che respondi li trespassans: Pour coi donc juoies tu a lui? Chix respondi: Par necessité va li hons honnestes a le chambre privee. — Uns autres philosophes dist a son fill: Grief cose est de monter en hautes maisons, et legiere cose est du descendre. — Uns autres philosophes
10 dist: Le haine d'un sage est menre que li amistés d'un sot. — Uns autres dist: Ne prise mie moult l'amisté d'un sot, car ele ne dure mie longuement — Uns autres dist: Li sages aime miex a vivre a mesaise entre les sages, que vivre a aise entre les sos. — Uns autres dist: ·II· manieres sont de sapience: li une est naturaus, li autre est aquise par art, et ne puet li une demourer sans l'autre. — Uns autres philosophes dist: Ne quarke mie sens a sot, car tu
15 li feroies tort, et ne le refuse mie au sage, car ch'est ses drois de l'avoir. - Uns autres dist: Li don de che siecle sont divers: as uns sont donnees riqueches, as autres sens. — Uns autres philosophes dist a son fil: Lequel ameroies tu miex, ou avoir ou sapience? Li fiex respondi: Li uns de ches ·II· a mestier de l'autre. — Il fu uns grans versefierres moult sages, mais povres estoit et besoingneus, et se complaingnoit tous dis a ses amis de se povreté.
20 Et s'en fist vers qui avoient tele sentence: Tu qui partis, di pour coi mes pars y faut? Tu qui ne fais mie a blasmer, di moi cui j'en blasmerai; car me destinee est a moi dure; ne-
*fol. 82rb* quedent chertaine cose est que tu me fais cheste dureté. | Mais tu ies advocas et juges entre moi et me destinee: tu as a moi donnee sapience sans sustanche; di moi que fera li sens ou il n'a sustanche. Repren une partie de te sapience, et si me donne une partie de tes
25 riquesches. Ne me fai mie avoir besoingne, de coi li damages me tourne a honte. — Uns autres philosophes dist: En trois manieres a li uns mestier de l'autre: a chelui cui tu fais bien, es tu plus poissans de lui en chou que tu li fais bien; tu es paringaus a chelui de cui tu n'as mestier; de chelui de cui tu as mestier, es tu menres en chou. — Uns philosophes dist: Sapience ravive par sa clarté les cors qui sont mort, aussi comme li humeurs de le
30 plueue raverdist le tierche sesque. — Uns philosophes dist: Sapience est le clartés de l'ame, mais sens est le clartés du cors. — Uns desciples dist a son maistre: Comment me contenrai jou si que je soie contés entre les sages desciples? Li maistres respondi au desciple: Tien sillence dusques a tant que besoingns soit que tu paroles. Sillence vaut miex taisans que langue mau parlans; car uns philosophes dist: Sillence est signes de sapience, et moult
35 parlers est signes de sotie. Ne te haste nient mie de respondre dusques adont que chix qui
*fol. 83ra* parole, ara definee sa raison; et ne te haste mie de respondre a le demande que aucuns te

---

6/7 ce quil lui est semblable. A ce resp. (*die erste Antwort fehlt also*) **B** — 10 Layde . . . meilleur **B** — 10/11 Uns autres . . . sot *fehlt* **K** — 14 Ne charge m. s. aux sos car tu leur **B** — 15 sages . . . leur dr. **B** — 18 Il fut jadis un moult sage versefieur **B** — 19 se c. adez a **B** — 20 qui pars **B** — 23/24 soustenance **B** — 25 av. besoing de ce dont le d. **B** — 29 la humidite **B** — 31 Un philosophe . . . mainterrai **B** — 32 desciples *fehlt* **K** — 34 Sil. est meilleur que **B** — 35/36 resp. devant que cellui qui demande aura fine son compte **B**

fait, se tu vois u lieu aucun plus sage de toi; et ne respons mie a le demande que on fait a autrui; et ne quier mie a avoir loenge de che que tu ne sés. Car li philosophes dist: Qui quiert a avoir loenge de chou que il ne set, il est menchoignavles prouvés. — Uns philosophes dist: Connois verité, ou soit pour ti, ou soit contre ti. — Ne te glorefie mie en tes sages paroles. Car li philosophes dist et tesmoigne que chis qui se glorefie en ses sages paroles est sos. — Uns philosophes dist: Qui sagement respont a chou que on li demanda, il doit sagement entendre. Qui pour honte ne puet souffrir desepline un peu de tans pour aprendre, il seroit tous jours en honte de ignorance. — Uns autres dist: Chil ne sont mie sage qui sont sage apelé, mais chiex qui aprent et retient sapience. — Uns autres philosophes dist: A chelui qui ne veut estre douctrinés, profitera peu se nobleche. Nobleche a mestier d'enseignement, sapience a mestier d'esperiment.

Uns versefierres sages, qui n'estoit mie de noble lignie, offri ses vers au roi. Quant li rois connut se sapience, il le rechut honnerablement. Adont eurent envie de li li autre versefieeur, qui orgueilleus estoient pour leur nobleche. Et vinrent au roi et li disent: Sire rois, pour coi honnerés vous chestui, qui est de basse lignie estrais? A che respondi li rois: Ore avés vous plus loé chestui cui vous cuidiés blasmer. A che respondi li versefierres que on avoit blasmé: Le rose qui naist d'espines n'est pas pour che blasmee. Li rois l'onnera *fol. 83rb* moult et donna grans dons, quant il se departi de lui.

Il avint aprés que uns versefierres estrais de noble lignie, peu disciplinés, offri ses vers au roi. Li rois rechut les vers, et ne donna riens a chelui. Li versefierres dist au roi: Se tu ne me veus donner aucune cose pour mes vers, donne moi au mains pour ma nobleche. He! dist li rois, qui est tes peres? Et chix le dist. Dont dist li rois: Le semenche ton pere fourligne en toi. Et chiex respondi: Rois, u fourment naist a le fie li soilles. Ha! dist li rois, or as tu prouvé que tu es de menre nobleche que tes peres. Et laissa chelui sans riens donner.

Uns autres versefierres y vint, qui estoit gentieus de par mere, et nient de par pere. Il qui rudes estoit, offri ses vers au roi. Le mere de lui avoit un frere sage et bien letré. Li rois ne le rechut mie honerablement, mais il li demanda quex fiex il estoit. Et chix li nomma son oncle. Et li rois commencha a rire. Sa maisnie li demanda pour coi il rioit. Et li rois respondi a se maisnie: Jou luch une fois une flable en un livre, et je le voi chi devant moi a mes iex. Et chil li demanderent: Quel flable fu che? Dist li rois: Chou est d'un houpil, qui trouva en un pastourage un mulet nouvelement né. Li houpix s'en esmerveilla, et dist: Qui es tu? Li mules dist que il estoit une creature de Dieu. Dist li houpiex: As tu pere ne mere? Li mules dist: Uns gentiex chevax est mes oncles. — Aussi comme li mules ne vaut mie connoistre que li asnes fust ses peres, por che que chou est une beste *fol. 83vc* perecheuse et laide, a chis honte de nommer sen pere, qui n'est mie connus par sa proesche.

6,36—7,1 que . . . demande *fehlt (durch Augensprung)* **B** — 3 mensongier **B** (= **g**) — 5 dist et *fehlt* **B** (= **g**) — 8 il sera **B** (= **g**) — 8/9 qui sont sage *fehlt (durch Augensprung)* **K** — 12 ligne offri jadis s. v. **B** — 13 il le retint **B** (= **g**) — 18 gr. dons a son partement **B** — 19 estant de haulte l. **B** — 20 retint les v. **B** — 21 aucune cose *fehlt* **B** — 23 Et celluy dist au roy . . . naist a la foiz y croist soillez. Haa **B** — 27 o. au roy rudez vers **B** (= **g**) — fr. moult sage et prudent homme **B** — 29 Ses gens **B** — 31 Et ceulx dirent **B** — 31/32 Un renart *(et sic semper)* trouva **B** — 36 pareillement cestui a honte **B** — n'estoit m. c. **B**

Adont dist li rois au versefieeur: Je voeill savoir qui est tes peres. Et chix li dist la verité. Si congnut li rois que chou estoit uns hons viex et rudes. Dont dist li rois: A chestui donnés aucune cose; car il ne fourligne mie.

Li Arrabiens dist a son pere: Je me merveille moult que au tans qui passés est
5 soloit on honnerer les nobles, les courtois et les sages; mais ore honneure on sans plus les bourdeeurs. A che respondi li peres: Fiex, ne t'en merveille mie. Car li clerc honneurent les clers, li noble les nobles, li courtois les courtois, et li lekeeur honneurent les lekeeurs. Dist li fiex: J'ai veu autre cose, que li clerc ne sont mie honneré pour leur sapience, mais li lekeeur vienent a grant honnour. Dist li peres: Chou avient par le mauvaisté du tans. Dist
10 li fiex: Peres, apren moi le vraie diffinission de nobleche. Li peres dist: Si comme dist Aristotes en une epystre qu'il fist au roi Alixandre; que quant li rois li demanda de quel homme il feroit son conseillier, il respondi en tele maniere que li epystre dist: Pren tel homme qui soit bien apris des ·VII· ars liberaus et des ·VII· atempranches bien enseigniés et des ·VII· prouesches bien doctrinés. Et je croi que che soit nobilités parfaite. Dist li fiex:
15 Cheste nobilités n'est mie en men tans, mais d'or et d'argent est toute nobilités, si comme
*fol. 83rb* dist uns versefierres: Riquoises ennobilissent chiax qui ne sont mie noble. — Uns versefierres dist de l'aversité de chest siecle qui apresse les nobles: Di a chiax qui nous despisent pour les adversités qui nous avienent, que li siecles n'est a nului contraires, fors k'a nobles. Enne vois tu que le mers porte le fiente et les pailles, et les pierres precheuses afondrent?
20 Enne vois tu que il a tant d'estoilles u chiel que on n'en set le nombre? Mais nule ne sueffre eclipses fors le lune et li solax. Dist li peres: Che vient de le mauvaisté du tans, que on loe et honneure les riques tant seulement. — Uns deciples demanda son maistre et dist: Il sont ·VII· ars et ·VII· prouesches et ·VII· atempranches. Je vaurroie que tu le m'escontaisses li que che sont. Li maistres dist: Je le t'esnommerai. Et premiers les ·VII· ars:
25 Gramaire, Logique, Rectorique, Arismetique, Giometrie, Musique, et Astrenomie. Li prouesches si sont: Chevauchier, noer, bien traire d'arc, bien geter de bastons, oiseler, juer as eschiés, bien versefier. Les atempranches sont: Que on ne soit mie outragex, mangeeur, buveeur, luxurieus, jureeur, menteeur, aver, de malvaise acoustumanche. Dist li desciples: Je croi que il ne soit ore nus hons qui toutes ches coses ait. — Uns philosophes castioit et
*fol. 84ra* 30 disoit: Garde toi de dire menchoingne: chou est une cose ou on || enchiet volentiers. Puis que legiere cose est de dire menchoingne, pour coi est chou grief cose de dire verité? — Uns philosophes dist: Garde que honte d'escondire ne te faiche mentir; car plus honneste cose est de dire verité et d'escondire la cose que de donner lonc termine: Se menchoingne aiue a le fie, mout miex doit aidier verités.

---

1/2 la verite . . . li rois *fehlt* **K** — 2 un villain viel et rude **B** (= **g**) — 5/6 les flateurs et bourdeurs **B** (= **g**) — 7 et les mauvais lecheurs et flateurs leurs semblables **B** — 8/9 mais les flateurs v. **B** — 10 distinction **B** — 11 quil envoia au r. **B** — 12 il lui rescrivy **B** — que li ep. dist *fehlt* **B** — 13 attrempures **B** — 17/18 dist: Ce sont aversitez qui nous av. **B** — 19/20 que lavaricieux porte les perlez et les pierres precieuses et ne vois tu *(missverstanden)* **B** — 20 set le conte **B** — 23 atrempances **B** — 24 Je les te nomme — ray volentiers **B** — 26 bien jetter la pierre bien jouer de bastons darmes oyseler **B** — 27 mangeeur *fehlt* **K** — 28 beuveur qu'il ne senyvre pas volentiers quil ne soit menteur ne avaricieux ne de mauvaise contenance ne luxurieux **B** — 29 Soit homme vivant **B** — 30/31 ou en enchiet plus volentiers que a dire verite. Un autre d. **B** — 32/33 de dire ver. et *fehlt* **B**

Uns hons qui estoit acusés d'un blasme, fu amenés devant le roi pour jugier. Il nioit le blasme que on li metoit sus, et fu convaincus. Dont dist li rois: Tu seras doublement punis: l'une fie pour ton mesfait, l'autre fie pour che que tu as menti.

Uns autres hons meffist en tel maniere, et ne noia mie che que on li mist sus. Dont disent chil qui devant le roi estoient: Il sera punis pour son meffait. Non sera, dist li rois, 5 car li philosophes dist: Qui connoist son pechié, on li doit par raison relaissier sa paine. Ensi se departi chiex impunis du roi.

Socrates dist: Aussi comme li hons menterres n'est mie convingnables en compaignie, si doit il estre desevrés de le compaignie des chiex. — Uns philosophes dist a son fil: Aussi come li awe estaint le fu, ensi destruit cascuns le mal du bien. Ne ren mie mal pour mal, 10 pour che que tu ne soies semblables as mauvais, mais ren bien pour mal, pour che que tu ne soies menres des mauvais. — Uns autres dist: Se tu as escapé un peril, ne t'afie mie si u mal que tu entres en autre peril; car tu ne porras mie faire que tu escapes un autretel *fol. 84rb* peril. — Li Arrabiens dist a son fil: Se tu vois aucun qui est agrevés pour ses mauvaises oevres, ne t'entremet mie de lui; car qui larron jugié desloie, il est seur lui. — Uns tres- 15 passans hons parmi un bois si trouva un serpent que pastourel avoient estendu et loié as estokiax. Li hons le desloia et rescaufa. Quant li serpens le caurre de l'omme senti, il se loia entour lui et l'estraint moult griement. Ha, dist li hons, que fais tu? pour coi me rens tu mal pour bien? Dont dist li serpens: Je faich me nature. Je t'ai fait bien, dist li hons, et tu me fais mal? Si comme il estrivoient ensi, si apelerent le houpil pour jugier entr'aus. 20 Et li disent tout ensi que avenu estoit. Dist li houpiex: Je ne sai jugier de cheste cose par oïr, se je ne voi a l'ueill comment il fu premiers entre vous ·II·. Il reloierent le serpent tout aussi comme devant. Ore, dist li houpiex au serpent, se tu pues, si t'en va. Et dist a l'omme: Or ne te traveille mie de desloier le serpent. En as tu oï dire: qui desloie le pendavle, il sera seur lui? 25

Li Arrabiens dist a son fil: Se tu es agrevés en aucune maniere et tu te pues legierement delivrer, n'aten mie: car entrues que tu atenderoies, porras tu legierement agrever, et que il ne t'avengne ensi que il fist au bochu d'un versefieeur. Comment li avint il? dist li fiex. Li peres dist:

Uns versefierres fist vers et les presenta au roi. Li rois loa mout chelui et ses vers, 30 et dist que il li demandast un don. Chis li demanda que il fust portiers de sa chité dusques *fol. 84va* a un mois et eust de cascun bochut ·I· denier, de cascun qui n'aroit c'un seul oeill ·I· denier,

1 Un homme fut jadis accuse dun crisme **B** — 2 le crisme — sus · toutes foiz il fut c. **B** — 4 ne nya mie le meffait **B** — 6 pardonner sa p. **B** (= **g**) — 7 impunis *fehlt* **K**, impugny de la presence du roy **B** — 9 du royaume des c. **B** (= **g**) — 11 semblables aux *fehlt* **K** — 11/12 mais . . . mauvais *fehlt* **B** — 13 tu nen pourroyes mie par aventure si bien eschapper comme tu feis de lautre **B** — 14 qui soit agr. **B** — 15 desloye de la hart il est subget a lui **B** — 15/16 Un homme trespassoit par une forest **B** — 16 parmi une soif **K** — uns serp. **K** — 16/17 a petis bastons. Pitie prist a lomme si le desloya et reschauffa en son sein **B** — 18 m. forment **B** — que fais tu *fehlt* **K** — 20 pour faire jugement **B** — 21 ne saroie **B** — 22 par oyr dire se je ne le veoie **B** — 24 jamais de d. **B** — 25 quil sera subget a lui **B** — 27 mie longuement c. tandiz que tu attenderas ton cas se pourra plus l. agr. **B** — 28 dun vers. *fehlt* **B** — 30 Un versefieur fut dist le pere qui fist de beaux vers et **B** — 31 puis pria le versefieur au roi quil lui donnast un don. Le roy lui octroya. Le versef d. **B** — 31/32 de sa cite un moys **B** — 32 que une oreille **B**

d'un tingneus un denier, d'un rongneus ·I· denier, d'un derout ·I· denier. Li rois lui otroia et li affrema son don par letres seelees de son seel. Quant chius eut rechut son office, il s'assist a le porte. Il avint un jour que uns bochus bien vestus de cape, apoiant d'un baston, entra en la chité. Li versefierres li demanda un denier: chiex ne le vaut mie donner.
5 Li versefierres le traist par le caperon vers li, et trouva que il n'avoit c'un oeill. Dont li demanda ·II· derniers, et devant ne l'en demandoit que un. Il les denoia, et fu retenus. Dont s'en cuida fuir; car il n'estoit qui li aidast. Et chix l'aert par le caperon, et au prendre li descouvri le teste, et vit que il estoit tingneus. Dont li demanda ·III· deniers. Quant li bochus vit que il ne pooit fuir ne deffendre ne avoir aiwe, il s'efforcha mout des mains, et
10 aparut moult en ses bras que il estoit roingneus. Chix li demanda ·IIII· deniers. Et li toli sa cape, et li bochus caï a terre, et chix vit que il estoit entechiés de routure, dont li toli par forche ·V· deniers. Ensi avint que li bochus ne vaut mie donner un denier, si en donna par forche ·V·.

Uns philosophes dist: Garde que tu ne voises parmi liex de mauvaise gent, que tes
15 trespas ne soit cause d'arrester, et tes arresters ne soit acoison de seïr, et li seïrs cause *fol. 84cb* d'uevre. Car j'ai oï de ·II· clers qui issirent d'une chité contre le vespre pour esbatre. Il vinrent en un lieu ou bueveeur estoient assemblé. Li uns dist a son compaignon: Alons par autre voie; car li philosophes dist: N'est mie boin de passer parmi le male gent. Li compains dist: Li trespassers ne grieve riens se il n'i a el. Si que il trespassoient, il oïrent une
20 canchon. Li uns s'arresta pour le douchour du chant. Ses compains l'en vaut mener: chiex ne vaut. Li compains s'en ala, chiex demoura. Dont entra en le maison pour oïr le canchon. On l'apela de toutes pars; il s'assist et but avec les autres. Atant esvous ·I· bedel qui cachoit une espie qui espioit le chité et le sivi dusques en le maison ou li bueveeurs estoient. La prist l'espie et tous chiax de le maison, et dist: Ch'est chi li ostex de cheste espie: il
25 issi de chi, et il est revenus ichi; vous estes tout si compaignon. Il furent tot amené au gibet, et li clers crioit a haute vois: Quiconques entre en compaignie d'autre gent que boins, il aquiert paine de mort sans deserte.

On dist de ·II· clers qui issoient d'une chité et vinrent en un lieu, et oïrent une vois moult haute d'une femme. Li canchons estoit bien faite et li chans boins et bien fais et
30 delitables et amourous. Li uns s'arresta pour le douchour du chant. Dont dist ses compains: Partons nous de chi (il s'en alerent), car li oisiax est a le fie si dechus du chant de l'oise-

1 et dun rous un denier et dun borgne un denier **B** — 1/2 lui octroia et *fehlt* **K** — 2 rec. ses lettres et son off. **B** — 3 un jour *fehlt* **B** — vestu de robe et de chaperon **B** — 5 vers li *fehlt* **B** — si vit quil estoit borgne **B** — 6 et fu retenus *fehlt* **B** (= **g**) — 7/8 et sen voult fouir car il navoit nul qui lui aidast et le portier laherdy par le chap. si lui desc. **B** — 9 ne avoir ayde de se deffendre **B** — 10 moult *fehlt* **B** — 11 sa ch. pour quatre deniers **B** — a terre *fehlt* **K** — de mutoure **K** — 11/12 quil est. derrompus si li osta par f. **B** — 12 que cellui qui ne v. **B** — 15 occasion **B** — 16 cerfs **B** — yssirent jadiz . . . vers le v. pour aler esbanoier **B** — 17 veneurs est. **B** — 18 par voie de mauvaise gent **B** (= **g**) — 19 ne grieve point s'il ne vient **B** — 20/21 mais cilz ne vouloit partir **B** — pour le chant **B** — 22/23 est venus un sergent qui suivoit **B** — 23 les veneurs **B** — 26 hautes **K** — 26/27 quil onquez navoit este entre compaignie de mauvaise gent et qui y va il acquiert **B** — 28 Un autre philosophe dit de . . . yssirent **B** — 29 et le chant estoit bel et delitable **B** — 30 et dist a son compaignon **B** — 31 al. car ilz scavoient que loisel est souvent deceu **B**

leeur que il en vient a le mort. Et dist li uns: Cheste vois est | plus douche que chele que jou et mes maistres oïmes l'autre jour. Et quele fu ele, dist li autres, comment l'oïstes vous? Il avint, dist chix, que nous estiemes issu de la chité, et oïmes une aspre vois, et li chans estoit mau fais, et li dis mal ordenés; et chix qui chantoit recommenchoit tous dis chou que il avoit dit, et li plaisoit ses chans aussi comme se il fust delitables. Dont dist mes maistres: Se chou est voirs que les gens dient, que li chans de le chueute senefie mort d'omme, sans faille dont anonche cheste vois de chuette mort d'omme. Je li dis: Je me merveille pour coi chis se glorefie si en son chant, qui si par est oribles. Il respondi: Enne te recordes tu du philosophe qui dist: En ·III· coses se delite li hons, encore ne soient eles mie boines, et est a savoir: en se vois, en se canchon, en son fil? Quant chis ot ches coses dites, il se departirent andoi d'illuec.

*fol. 85ra* — 5 — 10

Uns philosophes dist a son fil: Sieu anchois l'escorpion, le lion, le dragon que le male femme. — Uns autres philosophes dist: Prie a Dieu que il te gart d'engien de male femme, et si te garde que tu n'en soies decheus. Uns philosophes vit un oiseleeur tendre as oisiax et si se juoit a une femme. Li philosophes lui dist: Tu meismes qui tens as oisiax garde toi que ne soies pris a le glui par chele femme, aussi comme li oisiax. — Uns desciples dist a son maistre: J'ai lut es livres des philosophes ou il commandent que li homme se gargent d'engien de perverse femme. Et Salemons amonneste che meismes en proverbes. Mais se vous savés aucune cose de leur engieng, ou en flables ou en proverbes, je vous pri que vous m'en racontés. Je le ferai volentiers, dist li maistres, pour ti; mais je crien que s'aucune gent simple lisent nos escris que nous faisons des ars et des engiens de femme pour eles amender et pour ti et les autres estruire, comment eles apelent leur amis et acolent et baisent, que leur baron ne le sevent mie, et en ont leur volentés, que il ne cuident mie que nous leur aprendons. Dist li desciples au maistre: N'en doutes nient; car Salemons u livre des proverbes et moult d'autre sage escrirent tex coses pour amender leur mauvaises coustumes, et n'en sont mie blasmé, mais loé. Or me dites aussi de leur coustumes. Dist li maistres:

15 — *fol. 85rb* — 20 — 25

Uns hons ala vendengier en se vigne. Se femme entendi que il devoit longuement demourer en chele vigne, et appareilla a mangier et manda son ami. Il avint que uns rains de le vigne feri l'omme en l'ueill; et revint tost en se maison, et ne pooit veoir de l'ueill blechié. Et vint et hurta a le porte. Quant le femme l'oï, si en fu mout destourbee et repust son ami, et puis courut contre son seigneur et ouvri l'uis. Li hons estoit dolereus et commanda que le cambre fust appareillie pour li reposer. Le femme douta que il n'entrast en

30

---

2 lautre fois **B** — 4 les mos **B** (= **g**) — 6/7 Cest verite (= **g**) que les gens dient que le chant de chuette signifie mort dhomme. Je le dy et me emerveille **B** — 8/9 rec. tu du renart . . . ja soit ce quelles ne s. **B** — 10 chanson et en la fin dicelle **B** — 10/11 il se parti **B** (= **g**) — 14/15 et si te . . . lui dist *fehlt* **K** — 15/16 toy qui tens pour prendre oys. garde que **B** (= **g**) — 17 leut livres de philosophie ou il commande que lomme se garde **B** — 18 perverse *fehlt* **B** — 20 volentiers pour toi **B** — 23 leurs mariz **B** — 24 que nous le sachons. Dist le desciple maistre n. **B** — 25 escr. delles choses **B** — 26 et toutesfoiz nen s. **B** — 28 Un homme laboureur de vignes ala jadis v. **B**. — 29 dem. entour **B** — 30 pourquoy il rev. **B** — 31 m. troublee **B** — 32 contre son mari **B** — 33 que se il entrast **B** (= **g**)

le cambre que il ne veïst son ami qui la estoit repus. Ele dist: Pour coi vous hastés vous si d'aler en vo cambre? Dites moi ainçois comment il vous est. Chix li raconta comment avenu li estoit. Chele dist: Sire chiers, souffrés que je carne l'ueill sain, que il n'aviengne *fol. 85ca* del sain chou que il est avenu du blechié; car vos damages est quemuns a nous. Ele mist 5 se bouche encontre l'ueill sain, tant que ses amis qui estoit repus en le cambre fu departis d'illuec, que ses barons n'en seut mie. Adont se leva ele et dist: Amis dous, or sommes seur que il n'avenra mie de chestui che que il est avenu de l'autre oeill. Ore se il te plaist, tu pues aler a ton lit.

Et dist li desciples au maistre: Or m'as tu bien estruit. J'ai bien mis en memoire 10 che que tu m'as dit de leur ars. Je ne vaurroie mie avoir donné pour le riqueche des Arrabiiens che que je en sai. Se il te plaist, di avant. Et je le ferai, dist li maistres, volentiers.

Uns hons ala en pelerinage et laissa se femme avec se mere, pour che que ele fust la plus seurement. Se femme ama un autre, et se le dist a se mere et jut avec lui. Et souffri le mere l'amour. Et avint un jour que il menja en l'ostel avec eles. Entrues que il 15 menjoient, li sires vint et hurta a l'uis. Se femme se leva et repust son ami, et puis ouvri l'uis. Li barons entra ens et commanda que ses lis fust appareilliés; car il estoit lassés, si voloit reposer. Le femme fu dolante et ne seut que faire. Le mere vit che et dist: Ne te haste mie de faire le lit dusques adont que nous arons moustré a ton seigneur le linchuel que nous avons fait. Le vieille prist le linchuel par l'un des corons et le leva devant les *fol. 85cb* 20 iex du baron au plus haut que ele peut, et se fille leva l'autre coron. Quant li linchuex fu ensi estendus devant les iex du baron, chiex qui repus estoit s'en ala. Quant alés s'en fu, le vieille dist a se fille: Va, esten che linchuel desous le lit son mari; car jou et tu l'avons fait de nos mains. Dame, dist li sires, savés vous tel linchuel faire? Dous amis, dist ele, jou en ai moult fait de teus.

25 Dist li disciples a son maistre: Je oï merveilles; je vaurroie que tu m'estruises encore de leur ars; car com plus oich de leur ars et de leur engiens, tant sui je plus estruis par leur examples. Dist li maistres: Je t'en dirai encore, si porras estre plus estruis. Dist li disciples: Bien me plaist. Dist li maistres:

Il avint que autres hons ala hors du païs et laissa se femme avec se mere a warder. 30 Le femme manda un jouvlenchel qu'ele amoit. Il avint que li sires vint entrues que il seoient au mengier. Il hurta a le porte. Le femme se leva et ala a son mari ouvrir l'uis.

---

2 en vostre lit **B** — aincois *fehlt* **K** — Le bon homme rac. **B** — 3 sire ch. *fehlt* **B** (= **g**) — 3/4 affin que la douleur et le sang de loeil bleschie ny aviegne car a vous est nostre commun dommage **B** — 5 est. muchiez **B** — 6 telement que le bon mari **B** — 6/7 mon ami soyes seurs que de cestui oeil ne taviendra pas ainsi comme de lautre **B** — 10/11 avoir la richesse des arabiens pour ce que jen scay **B** — 11 dy aincoires **B** — 13 un autre jone compaignon **B** (= **g**) — sa m. laquelle souffry lamour et coucha avec elle **B** — 14/15 que cellui jone mengoit avec elles en leur hostel et tandiz le mari hurta a luys **B** — 15/16 son a. hastivement puis ala ouvrir luys **B** — 16/17 fort lassez et traveilliez si vouloit aler rep. **B** — 17 d. et esbahie **B** — 18 les lincheux **B** (= **g**) — 19 a lun cornet **B** — 20 leva lautre debout **B** — 21 muchiez **B** — 22 la mere d. . . . va estendre ces beaux lincheux sur le lit **B** — 22/23 car . . . mains *fehlt* **B** — 23 le bon mari s. v. faire telz dist lincheux **B** — 25 je oi merveilles *fehlt* **K** — me monstrassiez **B** — 26 de leurs ars et *fehlt* **B** — 26/27 tant aprens a moy en garder **B** — 27 si te pourras instruire par noz exemples **B** (= **g**) — 29 Il av. jadis que un bon homme **B** — en garde a sa mere **B** (= **g**) — 30 amena **B** — un jovencel a son hostel **B** (= **g**) — 30/31 tandiz quilz se s. **B**

Mais le mere qui demoura avec l'ami se fille ne seut que ele peust faire; car il n'i avoit mie lieu ou ele peust l'ami se fille repourre. Et entrues que le fille ouvri l'uis a son baron, le vieille prist une espee nue et le kerca a l'ami de se fille, et li dist que il le tenist nue en son poing a l'entree de l'uis, et se li barons desist aucune cose, que il ne respondist riens. Il fist le commandement de le vieille. Quant li huis fu ouvers et li barons se fille vit l'omme 5 la ‖ ester, il s'arresta et dist: Qui es tu? Chix ne dist mot et tenoit en son poing l'espee nue. *fol. 86ra* Li barons fu esbahis et se douta. Le vielle dist: Biaus fiex, taisiés vous que il ne vous oïe. Adont s'esmerveilla plus et li barons dist: Bele dame, qui est il? Dist le vieille: Biax fiex, troi homme le siuoient et voloient tuer: nous ouvrismes l'uis et le laissames entrer chaient: et che que il crient que tu ne soies uns de chiaus, ne veut il parler ne respondre a toi. Dist 10 li barons: Bien fesistes, dame, quant vous le delivrastes de mort. Il entra en se maison et apela l'ami se femme et le fist seoir avec lui.

Dont dist li desciples: Tu m'as dit merveilles, mais or me merveille je de leur hardement. Je te pri que tu me dies encore de leur ars, se il ne te grieve. Dist li maistres: Ne souffist il mie bien chou que tu en as oï? Je t'en ai di ·III· examples, et si ne chesses 15 de gaitier? Dist li desciples: Encore est che pau; mais di moi une longe narration, si me souffira. Dist li maistres: Warde que il ne nous aviengne chou que il avint entre le roi et son flavieeur. Dist li desciples: Biaus maistres, quel cose leur avint il a ches ·II·? Dist li maistres: Je te le dirai.

Uns rois estoit qui avoit sen flabieeur qui cascune nuit li racontoit ·V· flaves. 20 Si avint une nuit que li rois pensoit a aucunes coses tant que dormir ne pooit. Quant li flavierres eut dit ·V· flavles, il li requist que il en desist encore des autres. Chiex l'en dist *fol. 86rb* ·II· petites. Il li en rouva encore dire. Chiex ne vaut; car il li sambloit que il en avoit moult dit. Li rois dist: Tu en as dites pluiseurs, mais courtes sont; mais di moi une longue narration, et puis si te lairai dormir. Li favlierres li otroia, dont commencha se longue flave 25 en tele maniere.

Uns vilains estoit qui mil saus avoit. Il ala et acata ·II· mille brebis, cascune ·VI· deniers. Quant chix revint, les yawes furent si crutes par plueue que il ne peut passer outre a une riviere et quist ou il peust metre ses brebis pour passer outre l'iawe. Et trouva un petit navelet ou il ne pooit entrer que ·II· brebis, et les commencha a metre outre 30 ·II· et ·II·.

---

1 ne sceut quele chose faire **B** — 2 le peust muchier **B** — 3 nue et le bailla au jovencel **B** — 6 il arresta tout quoy **B** — 7 que on ne vous oye **B** — 8 plus le mari que devant et dist **B** — Biax fiex *fehlt* **B** — 12 lami *fehlt* **K** — avec lui au disner **B** — 13 mais assez ne me puis esmerveillier de leur grant h. **B** — 15/17 Ne te s. il pas aincores quant tu en as oy dire trois exemples. Dist le d. toutes ces trois nont contenu que un pou de parolles mais je te prie que tu me diez une l. n. si me tendray atant **B** — 18/20 quelle chose fut ce quil leur avint. Dist le maistre jadis fut un homme riche qui avoit un fabuleur qui **B** — 21 que cestui homme qui roy estoit pensa tant a aucune chose quil ne povoit d. **B** — 23 trois **B** (= **g**) — Le roy qui dormir ne pooit lui pria de aincoires une fable **B** — 24 mais toutes sont brieves je te prie dy ent u. l. et puis **B** — 25/26 octria et dist en tele maniere **B** (= **g**) — 27 Un riche paysant fut jadis qui av. mile solz. Il achata **B** — 28 rev. de la foire . . . estoient telement cruttez **B** — par pl. *fehlt* **B** (= **g**) — 29/30 q. en quel lieu ou comment il les pourroit mettre oultre. En la fin trouva une petite naisselle **B** — 30 deux brebiz a la fois **B** (= **g**)

A ches paroles li flavierres s'endormi. Li rois l'esveilla et li commanda a dire le
flave que il avoit commenchie. Dont dist li flavierres: Sire, le riviere est grande, et li
navelés est petis, et mout i a de brebis: souffrés que li vilains ait mises ses brebis outre,
et puis pardirai le flave que j'ai commenchie. Li flavierres apaisa en tele maniere le roi, qui
5 oïr voloit longues flaves. Se tu me constrains de dire plus, je userai de tel example. Dist
li disciples: On dist es anchiens proverbes que chix ne se deut mie en tele maniere qui pleure
pour avoir, que fait chix qui pleure pour dolor de cors. Ne li flavierres n'ama mie tant le
roi comme tu m'aimmes; car il se voloit escuser au roi pour ses flaves; mais estruis moi
encore de l'art des femmes se tu veus. Dist li maistres: Volentiers.

*fol. 86ra* 10 Uns gentiex hons avoit une bele caaste femme. Si avint que li hons vaut aler a
Romme pour absolution de ses pechiés; et laissa se femme sans garde, car il se fioit en ses
boines meurs et en se boine conversation. Le femme demoura et vesqui caastement et
honnestement. Et avint un jour que ele ala parler a se voisine et puis revint a se maison.
Uns jovlenchiaus le vit et moult l'enama ardaument, et y envoia moult de messages a li
15 pour avoir l'amour de cheli que il tant amoit. Chele ne se vaut mie consentir a teles
proieres. Li jovlenchiax fu moult a mesaise quant il vit que ele le despisoit ensi. Il en ot
tel dolour que il en caï en grant maladie. Nepourquant il aloit souvent ou il veoit le
femme aler; car il desiroit a parler a li et si ne pooit. Si avint un jour que il commencha
a plourer pour le grant dolour que il avoit, et encontra une femme vieille en simple habit, qui
20 li demanda le cause de se maladie et de se dolour. Mais li jovlenchiaus doutoit a descouvrir
che que il pensoit. Le vielle dist que plus choille li hons sa maladie, plus li grieve. Quant
chix oï parler le vielle en tel maniere, il raconta tout a lui si comme avenu estoit, et li dist
tout son secré. Dist le vieille: De che te dourrai je boin conseill et aiue. Dont vint a se
maison et laissa le jovlenchiel. Ele avoit une kienette et le fist geuner ·II· jors et li donna
25 au tierch jour pain moullié en meustarde. Quant le kienette l'ot mengié, li oeill li plourerent
*fol. 86rb* d'angoisse. Et aprés le vieille ala a le maison de le dame que li jovlenchiaus amoit et mena
se kienette avec lui. Le dame le rechut honnestement pour se simple conversation. Quant
vit le kienette, si demanda que ele avoit, et pour coi ele plouroit. Le vielle dist: Douche
amie, ne me demandés que ele a; car jou en ai si grant dolour que je ne le puis dire. Adont
30 li pria plus que devant la dame que ele li desist. Dont dist le vieille: Cesti quienete que tu
vois chi estoit me fille; moult estoit bele et vivoit caastement. Uns jovlenchiax l'enama;
mais ele estoit si caaste que ele le despisoit et refusoit chelui qui amer le voloit. Li jovlen-
chiax en eut si grant duel que il en caï en grant maladie. Et pour tel mesfait me caitive

---

1 a pardire **B** — 2/3 grande et large la naisselle est petite **B** — 3 que le bonhomme **B** — 4 je acheveray **B** — 9 se tu veus *fehlt* **B** (= **g**) — Vol. le ferai **B** — 10 Jadis fut un gentil homme qui avoit **B** — 11 sa f. a son hostel sans autre garde **B** — 13 ala veoir s. v. **B** — 15 son amour **B** (= **g**) — 15/17 a t. parolles. Quant le jovencel vit quele le desprisoit ainsi il en eut si grant doleur **B** — 18 et ne pouoit trouver lieu **B** — 19 en s. hab. *fehlt* **B** — 20/21 la cause de celle doleur mais . . . se doubtoit a d. de ce quil avoit **B** — 21/23 Quant le jone galant . . . et lui dist et pria quelle le tenist secret **B** — 23 et aiue *fehlt* **B** — 24 laissa aler **B** — 25 trempe **B** (– **g**) — 26 Tantost la vielle prist sa chiennette et sen ala a lostel **B** — 26/27 et mena . . . lui *fehlt* **B** — 29 me demandez vous quelle a je vous prie ne le me demandez plus **B** — que je ne le scay a qui dire **B** — 31 bele *fehlt* **K**

fille fu muee en cheste kienette. Et quant le vieille ot che dit, si commencha a larmoier et a doulouser. Et comment, dist le dame, qui se sentoit coupavle de tel mesfait, que ferai je? Uns jovlenchiax m'ama en tele maniere et je le despisoie pour me caasté garder, et tout ensi comme vous avés dit avient il de lui. Dist le vielle: Chiere amie, je te pri que tu aies merchi de lui au plus tost que tu pues, et si fai che que il te quiert, que tu ne soies aussi muee en chien. Car se je eusse seu l'amour qui estoit entre le jovlenchiel devant dit et me fille, ele n'eust ja esté muee en chien. Ha, dist la dame, je te pri que tu me conseilles que je ne soie aussi muee en chien. Dist le vielle: Je le ferai volentiers pour ti et pour le remission de mes pechiés; jou irai cuerre le jovlenchiel, et se je le puis trouver, je l'amerrai a toi. La dame dist moult grans merchis. Ensi fist le vielle acroire a ses dis par art et par engieng, et amena le varlet ensi comme ele li pramist, et les acompaigna en tel maniere.

*fol. 87ra*

Dist li desciples: Je n'oï onques mais parler de tele merveille. Che fu fait, je croi, par art de diable. N'en doute mie, dit li maistres. Dist li desciples: Je croi que se aucuns estoit qui cremist tous jours a estre decheus d'art de femme, si ne s'en porroit il mie garder. Dist li maistres: J'ai oï parler d'un homme qui laboura mout a garder se femme, mais il laboura en vain. Li desciples dist: Di moi que il fist; car se je prench femme, que je le puisse miex garder. Dist li maistres: Volentiers.

Uns jovlenchiax fu qui toute s'entente et tout son tans et tout son sens mist a chou que il seust toute maniere d'art de femme. Aprés che il vaut prendre femme: mais au premier il ala querre conseil, et ala au plus sage home de toute la contree, et demanda comment il porroit bien garder une femme que il voloit prendre. Li sages hons li donna conseil que il fesist une maison a hautes parois de pierre et mesist sa femme dedens, et li donnast assés a mengier et ne mie trop a vestir, et fesist le maison en tele maniere que il n'i eust que un huis et une fenestre pour avoir lumiere, et si haute que nus n'i peust par la entrer ne issir. Li jovlenchiax fist ensi que li sages hons li enseigna. Au matin quant li jovlenchiax issoit de le maison, il fremoit l'uis; et quant il entroit ens, aussi; et quant il se dormoit, il metoit les clés desous son cavech. Et fist ensi lonc tans. Un jour entrues que li jovlenchiax devoit aler au marchié, le femme monta a le fenestre ensi comme soloit, et regarda moult les alans et les venans: ele vit un jovlenchiel bel de cors et de visage, et fu tantost esprise de s'amour et commencha a penser comment et par quel art ele porroit parler au jovlenchiel que ele tant amoit. Et pensa que par aucun art ele emblerroit les clés de son seignour entrues que il dormiroit. Et le fist ensi; et commencha son seignour a enivrer de vin cascune

*fol. 87rb*

3/4 en telle m. comme vous dittez et je lay desprisie . . . garder dont il est malade. Dist **B** — 4 je te conseille **B** (= **g**) — 6/10 en chiennette. · *Dahinter Augensprung und ungenau:* et sil te plaist pour lamour de Dieu et de toy je yray volentiers devers le jovencel et lui feray assavoir ta bonne volente sil te plaist le moy nommer. La dame le remercia moult de fois et ainsi le fist la vielle croire en ses dis par engien et par art **B** — 11 les accoupla **B** — 12 oncques tele merv. **B** (= **g**) — 14 qui sentremist . . . garde dart de f. que a pou ou nullement sen pourroit il garder **B** — 16/17 affin que se je prens f. je sache comment je le pourray g. **B** — 17 Volentiers *fehlt* **B** — 18/19 fut jadis qui mist t. son entente ad ce quil s. **B** — 19 Apres . . . femme *fehlt (durch Augensprung)* **K** — 23 ni y eust **K** — 27 dessoubz son chief **B** (= **g**) — 28 estoit au m. **B** — 29 bel de c. de face et de maintien si fut **B** — 31 tant *fehlt* **K** — par auc. engien **B** — 32 Ainsi se datermina la dame et comm. a enyvirer s. mari **B**

nuit, pour che que ele peust plus seurement issir de le maison et parler a son ami et aemplir sa volenté. Li preudons, qui lonc tans avoit mis a savoir toute maniere d'art et d'engieng de femme, commencha a penser pour coi se femme l'enivroit cascun jour; et se fainst une nuit aussi comme se il fust ivres. Le femme se leva par nuit de son lit aussi
5 comme ele soloit quant ses barons estoit ivres, et ouvri l'uis et issi hors a son ami. Li barons se leva tout souef et ala a l'uis et le clost et frema et monta a le fenestre et fu la en sa chemise dusques adont que il vit se femme revenir. Ele vint a l'uis et bouta. Li sires oï se
*fol. 87va* femme et li demanda qui ele estoit aussi comme se il n'en seust nient. Le femme li pria merchi et dist que ja mais teus cas ne li avenroit. Priere ne li valut nient. Li sires fu irés
10 et dist que ele n'i enterroit, ains mousterroit a ses parens de quele vie ele estoit. Et ele commencha a crier plus et plus, et dist que se il ne li ouvroit l'uis, que ele saurroit en un puch qui estoit pres de le maison et li couvesroit rendre raison de se mort a ses parens et amis. Li barons dist que ele n'i enterroit. Le femme, qui plaine estoit d'art et d'enging, prist une pierre et le geta u puch, et pensa que ses barons cuidast au son de le pierre que se femme
15 fust keue u puch. Quant ele eut che fait, si se repust. Li hons, qui simples estoit, quant il oï le son de le pierre qui caï u puch, il issi de se maison et vint courant au puch, et cuida que se femme fust keue ens. Mais le femme, quant ele vit l'uis de le maison ouvert, ne s'oublia mie, ains entra en la maison et frema l'uis et monta a le fenestre. Chis vit que il fu decheus et dist: O tu femme dechevavle, plaine de l'art de diable, laisse me entrer ens, et
20 je te pardourrai ton meffait. Chele le commencha a blasmer et jura que il n'i enterroit. Dont dist: Ha, desloiaus hons, je mousterrai a tes parens ton estre et te folie, que cascune nuit tu te departist de mi secreement et vas as foles femmes. Et ensi le fist ele. Quant li parent oïrent che, il cuidierent que che fust voirs et le blasmerent mout. Ensi se delivra le
*fol. 87vb* femme par son art et encoupa son baron de che que ele deservi avoit. Ensi ne pourfita nient
25 a l'omme, ains li nuisi che que il gaita sa femme. Car se mesaise estoit plus grande de che que les gens cuidoient que il eust deservi che que il souffroit. Dont pour le meffait d'adultere que se femme avoit prouvé par son malice, estoit il despoulliés de mout de ses biens et privés de pluisours daintés.

Dist li disciples: Nus hons ne se puet garder contre art de femme, se Diex ne l'en
30 garde. Teles narrations me tolent volenté de prendre femme. Dist li maistres: Tu ne dois

---

1 issir de le maison *fehlt* **K** — 1/2 yssir de l. m. et aler a son amy pour accomplir sa v. **B** — 3 chasc. nuit **B** (= **g**) — 4/5 Celle ouvri secretement luys et yssi *(Lücke durch Augensprung)* **B** — 5/6 Le mari qui point ne dormoit se leva tout coyement . . . a luys si le ferma et monta **B** — 7/8 Ele vint . . . se femme *fehlt* **B** — 9 merci et lui promist **B** — 9/10 car le mari estoit iriez et courrouchiez si dist **B** — 11 a crier *fehlt* **K**; a prier **B** (= **g**) — 12 et amis *fehlt* **K** — 13 dist et jura **B** — 15 fait elle se mucha et ne dist mot **B** — 16/17 de la pierre ou puis cuida quelle fust saillie dedens le puis si yssi de sa m. et sen vint c. au pus cuidant quelle fust noyee mais la f. qui muchie estoit quant elle vey **B** — 18 entra coyement . . . f. luys sur son mari puis monta **B** — 18/19 Lomme qui estoit ainsi deceu commenca a dire **B** — 20 bl. et vituperer **B** — 20/21 ni enterroit en criant et disant telles et semblables parolles: Haa **B** — 21/22 a mes parens et amis et aux tiens aussi comment tu es faulz et desloyal et comment chascune n. tu te depars de moy et vas a tes foles f. et ribaudez **B** — 23 verite si len blasmerent et moult lui dirent de villonnie **B** — 24 elle mesmez av. d. **B** — 25 a lhomme ce quil regarda ou sa femme aloit ains lui nuisy moult car sa mesaise **B** — 27 par s. malefice **B** — 27/28 despouilliez et esloingiez de moult de biens et de moult de dignitez **B** — 28 primes **K** — 29/30 ne len veult mesmez garder **B** — 30 telles generations me ostent **B**

mie croire que toutes femmes soient teles; car on trueve moult de femmes caastes et de grant
bonté; et saches que boine compaignie est de boine femme. Le boine femme fait le maison
et si garde loiaument son baron. Salemons escrist en le fin de ses proverbes de le loenge
et de le bonté de femme. Li desciples dist: Tu m'as bien conforté; mais oïs tu onques parler
de femme qui tournast son engieng a bien? Oïl, dist li maistres. Di me dont de cheli, dist 5
li desciples; car che me samble cose nouvele. Dist li maistres:

Il me fu dit que uns Espaignols ala a Mech et vint en Egipte, et pour che que il
voloit passer les desers, il pensa que il lairoit ses deniers en Egypte, et demanda se i
trouveroit aucun homme loial en le region, a cui il peust ses deniers kerkier. Et on li *fol. 88ra*
enseigna un homme qui on disoit qui estoit preudons et fiables et loiaus. A chelui carca 10
chis pelerins ·m· besans, et puis s'en ala et fist son pelerinage. Et revint a chelui a cui il
avoit carquiés ses deniers et li demanda che que il li avoit carkié. Et chix qui estoit plains
de fauseté respondi que il ne l'avoit onques mais veu. Quant chix vit que il estoit dechus en
tele maniere, il ala as preudommes de le contree et leur dist comment chix a cui il avoit
carquié ses deniers l'avoit dechut et bareté. Quant li voisin oïrent teus paroles, il ne le 15
vaurre mie croire, ains disent que chou estoit niens. Mais chix qui avoit perdue se pecune
aloit cascun jour a le maison de chelui qui retenoit a tort le sien, et li prioit douchement
que il li rendesist ses deniers. Quant li trechierres oï che et vit, si le commencha a laiden-
gier et dist que il ne li demandast riens, et ne desist mie tele cose de lui, et si ne venist
plus a lui, et se il le faisoit, il le comperroit. Quant il oï que chix le manechoit qui l'avoit 20
dechut, il s'en parti tristres et dolans. Et encontra une vieille vestue a guise d'ermite: ele
s'apuioit d'un baston, car ele avoit les membres frailles et aloit Dieu loant et ostoit les pierres
de le voie que li trespassant ne blechaissent leur piés. Ele vit chel homme plourer et connut
bien que il estoit estranges. Ele en ot pité, et li commencha a demander comment il li
estoit. Et chiex li dist tout en ordre comment avenu li estoit. Quant le femme oï ses 25 *fol. 88rb*
paroles, ele dist: Amis, se tu m'as dit verité, je te conseillerai bien et aiderai. Chis respondi:
Comment porrés vous che faire, amie de Dieu? Ele dist: Amaine moi un homme de ta tere,
en cui tu puisses avoir fianche et en fais et en dis. Chix li amena: Chele commanda a chelui
que il avoit amené que il acatast ·x· coffres painturés de hors de coulours precieuses, et
fussent loié de bendes de fer sourargentees et eussent boines serueures, et aporter les fesist 30
a le maison son oste, et les fesist emplir de petites pierretes. Chiex fist ensi comme le

1 femme **K** — 1/2 en moult de femmes chastete et grande continence et sachez **B** — 2 Femme fait bonne maison **B** — 3 son mary **B** — escrivy **B** — 4 de bonne f. **B** — 7 un espaignol riche homme vint en egypte atout moult grant avoir **B** — 8 passer parmi les d. **B** (= **g**) — 9 en toute la r. . . . d. laissier **B** (= **g**) — 10 que on dis. quil est loyal et feal preudhomme **B** — 11/13 a garder mil besans et p. sen ala parfaire son p. si revint par aucun pou de temps apres de son pelerinage et ala vers lomme auquel il avoit chargie s. d. pour les ravoir. Cestui estoit p. de f. et dist au pelerin que oncques n. l. veu **B** — 13 Q. le pelerin oy **B** — 14 comment cellui homme lavoit barete auquel il avoit ses d. bailliez **B** — 16 et lui dirent quil ne pouoit estre **B** — 17 qui le tenoit a t. **B** — 18 oyoit cellui qui tel argent lui demandoit il le laidengoit de parolles et disoit quil se gardast de dire de lui telles choses et quil jamais en son hostel ne venist **B** — 21 et trouva en son chemin une vielle femme . . . qui **B** (= **g**) — 22 failliz et frailez et aloit par la rue loant Dieu et ostant **B** — 24 et lui demanda **B** — 26 Amis *fehlt* **K** — 27 la terre **B** — 29/31 de riches couleurs et bendez de fer serrez a bonnes serrures et iceulx fist ele porter a son hostel et emplir de p. p. **B**

vieille li avoit commandé. Ele dist: Or quier ·x· hommes qui porchent ches ·x· coffres en ordre, les uns aprés les autres, et loins l'un de l'autre, et les fais porter a le maison de chelui qui les deniers denoie, et venront avec moi ti compaignon. Et quant ele eut che dit, si dist a chelui qui estoit dechus: Tu venras a le maison de chelui qui t'a dechut; quant li
5 premiers coffres sera entrés en la maison et il se reposera la, et dont demanderas tes deniers, et j'ai creanche en Dieu que tes avoirs te sera rendus. Chiex fist ensi que le vielle li commanda. Chele ne s'oublia mie, ains vint avec le compaignon du dechut a le maison du trekeeur et dist: Uns hons d'Espaigne se herberga avec nous, qui aler voloit a Mech; mais il veut anchois ses deniers carquier a aucun homme, qui sont en ·x· coffres, dusques adont que
10 il reviegne. Je te pri que pour moi tu li voeilles garder, et pour che que j'ai oï dire et sai que tu es preudons et loiaus, je ne voeill carquier autrui que ti son avoir. Entrues que ele parloit ensi a li, vint li premiers coffres que on aportoit lonc tans devant les autres; et li
*fol. 88ra* autres venoit une grant espasse derriere le premier. Chix qui decheus estoit n'oublia mie chou que li vieille li avoit commandé: il vint aprés le premier coffre, ensi comme commandé
15 li estoit. Chiex qui son avoir avoit denoiié, plains de fausseté et de mauvais art, quant il vit l'omme venir auquel il avoit denoié son avoir, si cremi que il ne li demandast son avoir, et que li autres qui la faisoit aporter le sien avoir ne li carcast mie le sien. Dont ala a l'encontre de lui et dist: Amis, ou avés esté et tant demouré? Venés et si pregnés vostre avoir que vous me carcastes piech'a; car je ne le voeill plus garder, puis que je vous ai
20 trouvé. Chiex fu liés et joians et prist son avoir, et moult de graces l'en rendi. Quant le vieille vit que chix r'avoit son avoir, ele se leva et dist au trekeeur: Jou et mes compains irons encontre nos coffres et les ferons haster de venir ichi. Gardés bien chou que nous avons fait aporter. Chiex fu liés et garda bien chou que il avoit rechut; et li trekierres atendi et atendi que il revenissent, et encore peust atendre. Ensi par le boin engieng de le
25 vieille fu au preudomme ses avoirs rendus.

Dist li desciples: Che fu uns merveillex engiens et pourfitables. Je ne cuidoie mie que uns philosophes eust pensé plus soutivement a che que li preudons r'eust son avoir. Dist li maistres: Li philosophes le peust bien faire par son engieng naturel. Dist li desciples: Bien le croi; mais se tu sés d'aucun philosophe qui le peust bien faire, di le moi, et je le te
30 dirai en memoire. Dist li maistres au desciple:

---

1/3 par ordre (*Lücke auch* in g) l'un de lautre bien loing a la maison de cellui qui ta decut et vendront **B** — 3 av. mi ti c. **K** — 3/5 moy et avec ton comp. *dann Lücke:* et quant le premier vendra a la maison de cellui qui ta decut il se rep. **B** (= g) — 5 La viens adont et demande **B** — 6 je croy **B** — 7 avec le compaignon du dechut *fehlt* **K** — 8 despaigne *fehlt* **K** — avec moy qui veult aler oultre mer **B** — 9 preudhomme **B** — en ces coffrez **B** — 10 pour lamour de moy **B** (= g) — scay certainement **B** — 11 *aus dem Vorigen wiederholt:* je te prie que pour lamour de moy lui vueillez garder car je ne vueil chiez autrui herbergier son avoir **B** — 12/15 vint le premier homme qui aportoit un coffre et puis le second et puis les autres apres et derriere vint cellui qui deceu estoit par avant et fist ce que la vielle lui avoit dit. Cellui qui lavoir avoit denye **B** — 16/17 craindy que cellui qui demandoit s. a. que lautre **B** — 18 este et *fehlt* **K** — 19 grant temps a **B** — 22/23 a lencontre de noz autres coffrez si nous attendez jusquez a tant que nous les ayons fait apporter. Cestui fut moult joyeux **B** — 23/24 receu. Lautre gardoit et attendoit quilz rev. **B** — 24 mais aincoires peust il a. **B** — par lengien **B** — 25 fut lavoir rendus. **B** — 26/29 Che fu . . . desciples *fehlt (durch Augensprung)* **B** — 29/30 phil. aucune chose dy le moy et je le retendray **B** (= g) — 30 et le maistre dist

Il avint que uns hons eut un fil. A chelui il ne laissa riens aprés sa mort fors une *fol. 88rb*
maison. Chix vivoit en grant labour et en grant traveill, et avoit povrement le soustenanche
du cors. Et encore fust il en grant mesaise, il ne voloit mie vendre se maison. Chis enfes
avoit un voisin, qui couvoitoit a acater chele maison pour faire le siue plus grant. Mais li
enfes ne li voloit vendre ne par priere ne autrement. Quant chis riches hons vit chou, si 5
commencha a penser par quel art et par quel engieng il porroit avoir chele maison a l'enfant.
Li enfes esquivoit se familiarité selonc son pooir. Li riches hons fu dolans que il ne pooit
dechevoir l'enfant. Il vint un jour a lui et dist: Enfant, preste moi une partie de te court
por mes deniers: je voeill garder desous tere ·x· tounìax d'oille; il ne te nuiront nient,
et je t'en donrai boin loier. Li enfes estoit diseteus d'argent et li otria, et li donna les 10
clés de se maison. Li enfes servoit as preudonmes du pais et vaaignoit sen vivre au
miex que il pooit. Li riches hons prist les clés et enfoui en le court del enfant ·v·
touniax plains d'oille et ·v· demis. Quant il che fait ot, si apela le jouvlenchel et li rendi
les clés de le maison et dist: Je te carque m'oille et le laisse en te garde. Li jovlenchiax
estoit simples et cuidoit que li tounel fussent plain, et les retint en se garde. Lonc tans 15 *fol. 89ra*
aprés avint que oiles fu chiers en chele tere. Li riches hons oï che et dist a l'enfant:
Amis, vien si m'aiue a deffouyr mon oille que je te carcai a garder, et je te paierai
ten loier. Li enfes dist que il li aideroit volentiers selonc son pooir. Li riches hons n'oublia
mie se boidie, ains amena gens pour vendre son oile a aus. Il fouyrent et trouverent ·v·
touniax plains et ·v· demis. Il apela l'enfant et dist: Amis, jou ai perdu mon oile en te 20
garde: tu m'as tolu faussement chou que tu me devoies garder que je t'avoie carquié. Si
voeil que tu me rendes le mien. Et quant il eut che dit, il prist chelui et, vausist ou
non, l'emmena a le justiche. Il li demanda que il avoit fait de l'oille. Li jovlenchiax ne
seut que dire; nequedent il demanda respit un jour. Le justiche li otria, car chou estoit
drois. Uns philosophes manoit en chele chité, si avoit a non Aiue de gens; boins hons 25
estoit et religieus. Li jovlenchiax oï parler de sa bonté et vint a lui et li demanda conseill
et dist: Je te pri, tu me doingnes aiue et conseill; car je sui acusés a le justiche a tort.
Quant li philosophes oï sa proiere, se li demanda se il estoit acusés a droit ou a tort. Li
jovlenchiax l'en fist seur par sairement que il estoit acusés a tort. Quant li philosophes oï
le verité, il ot de lui pité et dist: Jou t'en deliverrai a l'aiue de Dieu; mais ne laisse mie que 30
tu ne soies demain la, devant le justiche, ensi que tu as quis le respit, car je y serai et si *fol. 89rb*
sousterrai te verité et confonderai leur fausseté. Li jovlenchiaus fist che que li philosophes
li commanda. L'endemain matin vint li philosophes a le justiche. Quant le justiche le vit,

1 av. jadiz **B** — 3 et ja soit ce quil fust . . . toutes foiz ne vol. il mie v. **B** — 8 Enfant *fehlt* **K** — 9 desous t. *fehlt* **B** — ilz ne te occuperont neant **B** — 10 dargent *fehlt* **K** — bailla les cl. **B** — 11 du pais *fehlt* **B** — 12 au miex quil pooit *fehlt* **B** — 12 14 et enfoui . . . cles *fehlt (durch Augensprung)* **B** — 15 recut **B** (= **g**) — 16 sceut ce **B** — 17 viens avant et si alons deffouir **B** — 18 volentiers *fehlt* **B** (= **g**) — 19 sa trahison **B** — pour acheter son oyle. Ilz ouvrirent la cave et tr. **B** — 21/22 laquelle tu mas tollu f. laquelle tu mavois promis a garder mais je vueil **B** — 23 puis lui d. **B** — 24 ottroia volentiers **B** — 25 demouroit . . . ayde de gens **B** — 26/27 et lui pria quil lui dounast conseil et ayde car dist il je suis a tort accusez a la justice a tort *(sic)* **B** — 29 len fist sairement **B** — 31 de matin dev. la just. ainsi comme tu las promis et je seray la **B** — 31 Quant ceulx de la just. le virent **B**

il l'apela et sage et philosophe, et le fist seoir dalés lui. Aprés le justiche apela le riche homme et le jovlenchel et commanda a recorder le fait; et si fisent il. Et le justiche dist au philosophe que il oïst le cause et si fesist le jugement de che que il orroit. Dist li philosophes: Justiche, commande l'oille clere des plains touniax a mesurer, et saches combien il
5 y a d'oille claire et combien d'espesse; et se tu trueves autant d'oille espesse es demis touniax comme es plains, dont saches que li oilles est emblés Et se tu ne trueves mie tant d'oille espesse es demis touniaus comme es plains, mais selonc che que il y a d'oille clere, dont saches que li oilles n'est mie emblés. Le justiche confrema le jugement, et fu fais en tele maniere. Ensi fu li jovlenchiax delivrés par le sens du philosophe. Quant li plait furent
10 finé, li jovlenchiax merchia moult le justiche et rendi moult de graces au philosophe. Li philosophes dist a li: N'oïs tu onques le parole du sage qui dist: N'acate mie le maison dusques adont que tu connoisses le voisin? Le jovlenchiax respondi: Nous aviemes le maison ainchois que chis s'i herbergast. Si le vend, dist li philosophes, ainchois que tu demeures emprés mauvais voisin.

15 Li desciples dist: Bien apert que tex jugemens est de philosophe, et ch'est par le grace de Dieu. Bien doit estre nommés par tel non „Aiue-caitif". Dist li desciples: Chou que jou ai oï m'esmuet plus a oïr. Dist li maistres: Et je t'en dirai encore volentiers. Il commenche en tele maniere:

*fol. 89vo* Uns riches hons estoit et aloit parmi une chité, si portoit avec li un sakel, u quel
20 il avoit mil besans, et par deseure en cheli meïsme saquel avoit un serpentel d'or a iex de pierres precieuses que on nomme jagonse. Il perdi tout ensamble. Uns povres qui la passoit trouva tout che et le donna a se femme, et li conta comment il l'avoit trouvé. Quant le femme oï che, si dist: Or le gardons, car Diex le nous a donné. Aprés avint un jour c'uns bediaus ala criant par le rue: Qui tel avoir a trouvé, si le renge et on li dourra ·c· besans
25 et li pardourra on le pechié. Chis qui l'avoit trouvé oï chou et dist a se femme: Rendons chest avoir, si en arons ·c· besans sans pechié. Dist le femme: Se Diex vausist que chiex eust l'avoir, il ne l'eust mie perdu. Gardons che que Diex nous a donné. Li hons pena a che que li avoirs fust rendus; mais se femme le contredisoit. Et nequedent, vausist le femme ou non, li hons rendi l'avoir et demanda che que li crierres avoit pramis. Li riches plains
30 de boidie dist: Saches k'encore me faut uns tex serpens. Et che disoit il par male ocoison, pour che que il ne voloit nient donner au povre homme les besans que il li avoit pramis.

---

1/2 ilz l'appellerent et le firent s. delez eulx. Apres appellerent . . . et commanda la justice a rec. la cause **B** — 3 de che que il orroit *fehlt* **B** — 4 Justiche *fehlt* **B** — Fay . . . mesurer **B** — 6 s. certainement **B** — 7 mais seulement selon la quantite de loyle **B** — 9 le conseil **B** — 9/10 le proces fut fine **B** — 10 merchia m. l. just. *fehlt* **B** (= g) — 11 o. parler dun philosophe qui dist cele parole nachate mie la maison de ton voisin **B** — 12/14 Le jov. . . . voisin *fehlt (durch Augensprung)* **K** — 16 ayde chaitif. Dist le philosophe *(sic)* ce que jay oy me meut a plus parler de philosophie. Dist le disciple et je y entenderay volentiers **B** — 19 est. jadiz qui aloit **B** — un sachet **B** — 20 par derriere **B** — 21 il perdy ce sachet **B** — 21/22 qui trespassoit la rue le trouva et le porta a sa f. **B** — 23 quant dieu le nous a envoye **B** (= g) — 24 un sergant **B** — 25 oy ce cry **B** — 27/28 Le bon homme pensoit tousjours a ce quil fust rendus **B** — 28 fust *fehlt* **K** — 29 le sergant avoit crie et promis **B** — 30 de convoitise et de trahison dist sachez mon ami **B** — par mauvaise intention **B** — 31 voul. mie rendre . . . les cent besans **B**

Mais li povres hons disoit que il n'en avoit plus trouvé. Li homme de le chité qui houneroient le riche home et despisoient le povre homme et haoient, le contrainsent et le fisent venir devant le justiche. Mais li povres hons disoit tous dis que il n'en avoit plus trouvé. Cheste parole fu contee devant povres et devant riches, tant que li serjant le conterent devant le roi. Quant li rois oï che, il commanda que li riches et li povres et li avoirs fussent en (5) *fol. 89*[vb] presence devant li. Quant il furent en present, il apela dalés lui le philosophe qui avoit a non Aiue-caitif avec autre gent, et leur commanda a oïr le parole du povre et du riche, et a dire droit. Quant li philosophes oï che, il ot pité du povre et dist a li: Je t'aiderai avec l'aiue de Dieu. Dist li povres: Diex set que je ai rendu che que je trouvai. Dist li philosophes au roi: Se il vous plaist a oïr vrai jugement de cheste cose jel dirai. Quant li rois oï che, (10) il li rouva que il jujast. Adont dist li philosophes au roi: Chis riches est boins hons et loiaus. Il n'est mie creable cose que il eust demandee cose, que il n'eust perdue. D'autre part il me samble que on doit bien croire que chis povres hons n'en trouva plus que che que il en rendi; car se il fust mauvais, il n'eust mie rendu che que il avoit trouvé, ains l'eust tout retenu et chelé. Dist li rois: Et que juges tu de chou? Rois, dist li philosophes, pren (15) l'avoir et en donne au povre homme ·c· besans, et garde chou qui en demeure, tant que aucuns vesra qui tel avoir demandera; car chis qui chis avoirs est, n'est mie chi. Et chis riches hons voist au crieeur et faiche demander le sakel a ·ii· serpens. Chis jugemens pleut moult au roi et a chiaus qui la estoient. Quant li riches oï che, qui avoit perdu le sakel, et dist au roi: Boins rois, je te di vraiement que chis avoirs est miens; mais pour che que je (20) *fol. 90*[ra] voloie au povre homme tolir che que li crierres li avoit pramis, si dis que uns autres serpens me faloit encore. Mais aies merchi de mi, et je dourrai au povre homme che que li crierres li promist. Li rois rendi l'avoir au riche homme et li riches au povre che que pramis li estoit. Li philosophes delivra le povre homme ensi par son sens et par son engieng.

Dist li desciples: Bien apert que chou est sens de philosophe; par chest example n'est (25) mie merveille que Salemons juja des ·ii· femmes.

Li philosophes dist: N'entrepren mie voiage avec chelui cui tu ne connois. S'aucuns estranges avec toi s'acompaigne en voie qui enquiere te voie ou vas, di que tu dois aler plus loins que tu n'aies disposé. Et se il porte lanche, va a destre; et se il porte espee, va a senestre. — Li Arrabiens castia son fil et dist: Va par les grans chemins, ja soit che cose (30) que il soient plus lonc que les sentes. Et dist: Pren puchelle a femme encore soit elle vieille. Et si porte ten venel a grandes chités, ja soit che cose que tu quides pis vendre. A che respondi li fiex: Voirs est che que tu m'as dit des grans voies.

---

1/3 Li homme . . . plus trouve *fehlt (durch Augensprung)* **B** — 5/7 que le povre et le riche fussent amenez par devant lui. Le phil. qui avoit non aide caitif et autres sages avec lui et le roi leur commanda **B** — 8 a jugier le droit **B** — 10 Sire se il v. p. **B** — 11 il lui pria . . . jugast droturierement **B** — 11/12 Sire cestui riche homme ne dist pas chose creable car il demande chose qu'il na mie perdue **B** — 13 il me semble bien que cestui povre homme n. **B** — 20 rois *fehlt* **K** — vraiement *fehlt* **K** — fut mien **B** — 21 tenir **B** — 23 li *fehlt* **K** — li riches *fehlt* **B** — 25 grant sens **B** — 28 qui enquerre te doie **K**; et il enquiert de ton chemin **B** — 29 a. par autre voie et par autre lieu et plus loing quil ne ta dispose **B** — 30/31 combien quilz soient **B** — 32 ton veel aux grandez cites pour le vendre **B**

Car il avint un jour que jou et mi compaignon aliemes a une chité pres de soleil escousant. Nous estiemes encore loins de le chité et veismes une chente qui estoit moult briés par sanlant pour aler a le chité. Nous trouvames un viel homme et li demandames le voie a le chité. Li viex hons dist: Le sente maine plus tost a le chité que le grans voie; fol. $90^{rb}$ 5 nequedent on vient plus tost a le chité par le grant voie que par le sentier. Quant oïmes chou, nous le tenimes pour fol, et laissames le grant voie et descendesimes a le sente et ne declinames ne a destre ne a senestre, et alames toute nuit et ne peumes venir a le chité. Et se nous fuissiens alé par le grant voie, nous fuissiens entré en le chité a mienuit. Dist li peres: Che nous avint l'autre jour. Quant nous aliemes a le chité par le grant voie, uns 10 flueves estoit devant nous, et le nous couvenoit passer anchois que nous venissiemes a le chité. Si comme nous aliens, nous trouvames que le voie partoit en ·II· et menoit l'une a le chité par le riviere, l'autre par un pont. Nous veismes un viel homme et li demandames le quele voie menoit plus droit a le chité. Il dist: Le voie par le riviere est plus droite d'une liue de cheli qui va par le pont; mais vous i poés plus droit venir par le pont. Et li 15 auquant de nous gaberent le viel homme, aussi comme vous fesistes le vostre, et alerent le voie par le flueve. Et furent li un noié et li autre perdirent leur chevax et leur toursiaus. Li autre passerent a grant paine et furent tout moullié et menerent grant duel pour leur compaignons qu'il avoient perdus. Nous autre et li vieillars alames par le pont sans encombrier et sans damage, et trouvames chiax qui plouroient leur damage sur le rive du flueve. fol. $90^{va}$ 20 Li viellars dist a chiax qui plouroient et queroient leur damage au fons de l'iaue as rastiaus et as cordes: Se vous fuissiés venu par le pont avec nous, il ne vous fust mie ensi avenu. Il disent: Nous le fesimes pour che que nous voliemes acourchier no voie. Dist li viellars: Or estes vous plus atargié. Nous laissames la ichiaus et entrames liement en le chité.

Tex est li proverbes que j'ai oï: Miex vaut le longue voie en paradis que le courte en 25 infer. — Li Arrabiens castia son fil et dist: Se tu vas en voiage avec aucun compaignon, aime le aussi comme toi meïsmes; et ne pense a dechevoir nului, que tu ne soies decheus, aussi comme il avint des ·II· bourgeois et du vilain. Dist li fiex: Peres, di me comment.

Dist li peres: Doi bourgois et uns vilains aloient a Mech pour ourer, et furent compaignon de despens toute le voie dusques pres de Mech. Adont leur fali vitaille, si que il ne leur remest 30 c'un poi de ferine, de coi il fisent un tourtel. Quant li bourgois virent che, il disent entr'aus: Nous avons pau de pain, et nos compains menjue mout. Il nous couvient avoir conseil comment nous li taurons se partie du tourtel, et le mengerons a par nous. Il prisent conseil que il cuiroient leur tourtel, et dormiroient entrues que il cuiroit; e li quex d'aus vesroit plus grans merveillex songe, mengeroit a par lui seul le pain. Et che dirent il pour che que il 35 voloient dechevoir le vilain qui simples hons estoit. Et misent cuire cheli tourtel, et puis se fol. $90^{vb}$ couchierent dormir entrues que il cuisoit. Li vilains perchut leur barat, et traist le pain

---

1/3 a une c. et environ le soleil couchant nous estans prez dicelle cite veismez une sente qui sembloit moult brieve a aler **B** — 7 parvenir **B** — 8 mais – **B** (g) — devant la minuit **B** — 13 plus tost **B** — 13/15 plus droite et plus prochaine que celle par le pont. Les aucuns **B** — 15 blasmerent **B** — le v. *fehlt* **B** — 16/17 perd. leurs biens et leurs ch. et les autres p. **B** — mais le viellart et moy al. **B** — 21 mescheu **B** — 22 pour avoir le plus court chemin **B** — 28 a une cite p. ouvrer **B** — 29 jusquez pres de la cite **B** — 30 entraus *fehlt* **K** — 32 sa p. du pain et mengerons le pain entre nous deux **B**

du fu ains que il fust bien cuis, si le menja; et puis se rechoucha. Li uns des bourgois s'esveilla aussi comme se il fust tous espoentés pour son songe, et apela son compaignon. Li autres bourgois dist: Qu'as tu? Chis respondi: J'ai veu merveilles en songes; car il me sanloit ore que doi angele ouvroient les portes du chiel et me prendoient et me metoient devant Dieu. Dist ses compaings: Merveilleus est chis songes que tu as songié. Et j'ai songié que doi angele me prendoient et faisoient fendre le tere, et me menoient en infer. Li vilains oï tout che et faisoit aussi comme se il dormesist. Mais li bourgois dechut, qui dechevoir le voloient, l'esveillierent et apelerent. Mais li vilains respondi viseusement, aussi comme se il fust esbahis: Qui sont chil qui me huchent? Chil respondirent: Nous sommes ti compaignon. Dist li vilains: Estes vous ja revenu? Chil disent: Ou alames nous que nous doions estre revenu? Dist li vilains: Il me sanloit ore que doi angele prendoient l'un de vous et ouvroient les portes du chiel et si le metoient devant Dieu; et doi autre angele prendoient l'autre et fendoient le tere et le menoient en infer. Et je cuidai que nus de vous ne deust mais repairier; si me levai et menjai le tourtel.

Fiex, dist li peres, ensi avint a chiaus qui leur compaignon vaurrent dechevoir, qui *fol. 91ra* furent dechut par leur engieng. Dist li fiex: Or avint il ensi comme on dist en proverbes: Qui tout couvoite, tout pert. Chou est aussi comme le nature du chien, que chil ensivirent; car li uns vaut tolir l'autre se viande. Mais se il ensivissent le nature du chamel, il ensivissent miex leur nature; car tele est le nature du chamel: quant on donne a pluiseurs a mengier ensamble, nus ne mengera ja d'aus, dusques adont que il mengeront tout ensamble. Et se li uns est malades que il ne puist mengier, ne mengeront ja li autre dusques adont que il sera ostés. Chil bourgois pour che que il voloient prendre leur soustenanche, il deussent avoir pris nature de plus deboinaire beste. Et par leur deserte perdirent il leur viande. Mais je vauroie que avenu leur fust che que il avint au tailleur des dras le roi, qui fu batus de bastons pour sen desciple qui avoit non Endieu, ensi que mes maistres me raconta. Dist li peres: Di moi, fiex, comment te dist tes maistres? Comment avint il au desciple? Car tex coses a oïr donnent grans recreation a homme. Dist li fiex:

Mes maistres me dist que li rois avoit un tailleeur qui tailloit divers dras en divers tans. Car li taillierres avoit pluisors desciples qui bien connoissoient che que li maistres taillierres le roi faisoit. Li uns de chiax avoit a non Endieu, et passoit les autres du sens *fol. 91rb* du mestier. Li rois apela son tailleur encontre une grant sollempnex feste et li commanda que il taillast et appareillast reubes a lui et a se maisnie, et pour che que il et si desciples s'esploitaissent plus tost, il commanda a un camberlenc que il presist garde d'aus et leur

2 se leva **B** — pour s. s. *fehlt* **B** — 4/7 *umgekehrte Reihenfolge in* **B**: deux ang. me prend. et me fais. feindre la terre et me menoient en enfer. Dist son compaignon cestui songe que tu as dit est bien merveilleux et jay veu en songe que deux angeles ouvroient les portes du ciel si me prendoient et menoient devant dieu — 7 faisoit semblant de dormir **B** — 8 vistement **B** — 10/11 dont nous devons revenir **B** — 11 na gaires . . . vous prenoient et **B** — 12 et vous menoient **B** — et fend. la t. *fehlt* **B** — 14 jamais retourner si me lev. pris le tourtel et le mengay **B** — 17 Chou estoit **K** — 17/18 C'est aussi la nature du chien car **B** — 18 t. la v. de lautre et ainsi lensuivirent ceul **B** — 18/19 ilz eussent eu meilleur nature **B** — 21 les autres juneront **B** — 22 o. de demprez eulx **B** — pour che *fehlt* **K** — la substance de la part de leur compaignon **B** — 24/25 qui fust bien batus pour son disciple **B** — 25 Nediu *(et sic semper)* **B** — 26 Di m. f. *fehlt* **B** — 27 a homme *fehlt* **B** — 29 Cestui tailleur . . . varles **B** — 29/30 ce que le maistre tailloit **B** — — 30/31 les a. de son mestier **B** (= g) — 31 u. grande solennite — 32 sil desc. **K**; et ses varles **B**

donnast che que mestier estoit. Si avint un jor que li serjant leur donnerent a mengier caut pain et miel avec autres viandes. Et chil commenchierent a mengier qui la estoient Entrues que il menjoient, si dist chiex qui les devoit garder: Pour coi mengiés vous entrues que Endieu n'est mie chi, et ne l'atendés mie? Dist li maistres: Pour coi? Se il estoit chi, ne gouste-
5 roit il de miel. Et tout mengierent. Aprés mengier vint Endieu et dist: Pour coi avés vous mengié sans moi et si ne m'avés wardee me part? Dist li camberlens: Tes maistres dist que se tu fuisses ichi, ne goustaisses tu de miel. Chix se teut et pensa comment il se porroit vengier de son maistre. Aprés quant li maistres ne fu mie la, Endieu dist au camberlenc secreement en conseil: Sire, mes maistres est a le fois frenetiques et pert son sens,
10 et bat et fiert a desmesure le gent et tue chiaus qui sont entour lui, se il puet. Dont dist li camberlens: Se je savoie l'ore quant il entre en se maladie, je le loieroie fort pour che que Il ne fesist aucune folie. Dist Endieu: Sire, quant tu le vesras garder de cha et de la et
fol. 91ra batre le tere des mains et lever de son siege et prendre a ses mains l'escamel seur coi il siet, saches que adont est il dervés. Et se tu ne te wardes, il te ferra en le teste d'un
15 baston. Aprés ches paroles. le jour aprés Endieu repust les forches son maistre. Et li taillierres commencha a querre ses forches. Quant il ne les peut trouver, il feri ses mains a tere pour ataster ses forches et regarder de cha et de la, et remua son siege et son escamel, seur coi il seoit. Quant li camberlens vit che, il apela tantost ses serjans et commanda que il presissent chu tailleeur et le loiaissent fort et le batissent bien, pour che que il ne puist
20 batre autrui. Dont commencha a crier et a demander que il avoit meffait, pour coi on le batoit ainsi. Et chil se taissoient et s'esforchoient de lui batre plus et plus. Quant il furent lassé de batre, il le desloierent; et chis commencha a maudire se vie. Et aprés che grant piece que il fu refroidiés, il demanda au cambrelenc que il avoit fourfait. Il respondi: Endieu, tes desciples, me dist que tu perdoies a le fois ton sens et que tu estoies dervés, et que on
25 ne te pooit castier se tu n'estoies loiés et batus; et pour che te loiai jou. Quant li taillierres oï che, il apela Endieu, sen desciple, et dist: Amis, quant me veis tu dervé? Endieu respondi: Quant seus tu que je ne goustoie de miel? Li cambrelens et li autre qui che oïrent risent assés et dirent que li uns estoit bien vengiés de l'autre.

fol. 91rb Dist li peres: Chix l'avoit bien deservi; car se il eust fait che que Moyses li com-
30 manda, que il eust amé son proisme aussi comme lui meismes, che ne li fust mie avenu. — Uns sages castia son fil et dist: Garde que tu ne metes blasme seur ton compaignon, ni a

---

1 mest. et besoing leur est. **B** — 3 devoit *fehlt* **K** — sans Nediu **B** — 4/5 pour ce que sil estoit cy si ne mengeroit il point de miel **B** (= **g**) — 5 et tantost apres vint Nedui — 6 dist *fehlt* **K** — 6/7 disoit que combien que tu eussez este icy si neussez tu point mengie de miel **B** — 7/8 il le pourroit guerredonner a son maistre **B** (= **g**) — 9 en conseil *fehlt* **B** (= **g**) — aucunes fois **B** — 10 et fiert *fehlt* **B** — 10/11 a d. ceulx d'entour lui. Dist le cambellain **B** -- 11 l'ore *fehlt* **K** — 12/15 Quant il regarde de ca et de la et il se lieve de son sèege et il remue de sa main le banc sur quoy il siet quant vous verrez ces manieres adont devendra il dervez. Le jour apres ces parolles N. mucha les chiseaulx de son m. **B** — 17 regardez *fehlt* **K** — pour taster si tasta deca et dela et se leva de son siege en faisant chiere esbahie **B** — 19 ne *fehlt* **K** — 20 Mais le tailleur crioit et demandoit **B** (= **g**) — 21 et le batoient tant plus fort **B** — 22 et il maudissoit sa vie **B** (= **g**) — 22/23 Apres ce quil fut revenus a soy mesmez **B** — 24 aucunes foiz t. s. et devenois dervez **B** (= **g**) — 26/27 Le varlet r. maistre me veistes vous non vouloir mengier de miel **B** — 28 commencerent fort a rire et dir. **B**. — 29/30 fait comme dieu le commande cest amer son prosme **B**

ten serf ni a ton fil, que il ne t'aviengne aussi comme il fist a ·II· jougleeurs devant le roi. Peres, dist li fiex, di moi comment il leur avint. Volentiers, dist li peres.

Uns jouglerres vint a court. Li rois l'apela et le fist seoir avec un autre jougleeur et mengier. Mais li premiers eut envie seur li pour che que li rois et tout chil de le sale le prisoient ja plus de lui. Li premiers jouglerres s'apensa que il li feroit honte et l'en feroit 5 fuir. Il prist les os de le char que il menjoient tout coiement et les mist tous devant son compaignon pour li faire honte, et dist: Sire, mes compains a mengié le vesteure de tous ches os. Li rois regarda cheli. Dont dist il au roi: Sire, j'ai fait che que humainne nature demandoit: jou ai mengié le char et ai laissié les os. Mais mes compains a fait che que se nature demande; chou est nature de chien que il a; que il a mengié le char et les os. 10

Li philosophes dist: Honneure le menrre de toi et li donne du tien, aussi comme tu veus que li plus grans de toi t'onneure et te doingne du sien. — Uns autres philosophes dist: Mout est deshonneste cose de riche homme estre avers; boine cose est de moien homme estre largue. — Dist li deciples; Fai moi savoir k'est avers et largues et fax larges. Dist li *fol. 92ra* peres: Qui donne a cui on doit donner et retient che que on doit retenir, chis est largues; 15 qui donne a chelui qui on doit donner et a qui on ne doit nient donner, chix est fax largues; qui retient che que on ne doit retenir, il est avers. — Uns philosophes dist: Mix vaut un poi de boin eur que une maisons plaine d'or et d'argent. — Uns autres philosophes dist: Che qui est pourfitable quier par grant sens, non mie trop hastievement. — Uns philosophes dist: Ne pren mie garde a plus riche de ti que tu ne peches, mais regarde plus povre de ti, et si 20 en ren graces a Dieu. — Uns autres philosophes dist: Ne renoie mie Dieu pour te povreté, ne t'en orgueilles mie pour riqueches. — Uns autres philosophes dist: Qui plus couvoite, plus li croist ses desiriers de couvoitise. — Uns autres philosophes dist: Se tu veus avoir en chest siecle tant que il souffist a te nature, il ne te convesra mie mout assambler; et se tu veus asaier le corage du couvoitex, se tu assanloies toutes les ricoises du monde, si couvoi- 25 tera il encore les ricoises. — Uns philosophes dist: Ne t'acompaigne a cose falant, et ne te met mie derriere cose croissant. — Uns philosophes dist: Qui espargnaument despent son avoir, se possessions li dure longuement. — Uns philosophes dist: Qui veut relenquir le siecle, garge que il ne retiengne aucune cose de se partie; car autant vaurroit che que se il *fol. 92rb* estaignoit le fu des pailles. — Uns autres philosophes dist: Qui avoir assamble, il labeure 30 moult et se remet en villant et se deut a deesrains, quant il pert che que il avoit assamblé. — Li deciples demanda a son maistre: Ne loes tu a assanler avoir? Dist li maistres: Oïl, aquiers justement et despen en boin usage, et ne le met mie en tresor. — Uns autres dist:

---

2 Fiex dist li peres di moi . . . dist li fix **K** — 3 vint devant le roy **B** — 5 fer. blasme et h. **B** — 6 fouir sil povoit **B** — tout coiem. *fehlt* **B** (= **g**) — 9/10 demandoit et cestui est de nature de chien qui mengue la char et les os **B** — 13 de r. avers h. b c. **K** — 13/14 un autre dit que moult bonne chose et honneste de moien homme large **B** — 14 estre *fehlt* **K** — 16/17 quest avaricieux et large. Fol large dist le pere est cellui qui donne a qui on ne deveroit donner. Et cellui qui retient ce quil deveroit donner est avaricieux **B** — 21 ne despite p. **B** — 22/23 Qui . . . couvoitise *fehlt* **B** — 25 et se tu veulz saouler le c. du c. **B** (= **g**) — 26 aincoires. Un autre ph. **B** — 28 ses possessions lui durent l. **B** — 30 espargnoit **K** — 31 moult soit en dormant soit en veillant et si scevent que au derrain ilz perdent ce quilz ont assemble **B**

Ne couvoite mie les coses d'autrui, et ne duel mie les coses qui perdues sont, car par duel on ne recuevre nule cose.

Dont on dist que uns hons avoit un vergier ou couroient li ruissel par mi l'erbe verde, et pour le biauté du lieu s'assambloient la li oiseil et cantoient delitablement. Si 5 avint un jour que il fu traveilliés, li preudons vint reposer en son gardin. Uns oisiaus si seoit seur un arbre et cantoit moult douchement. Quant il l'eut oï et veu et entendu, si pensa comment il le prendroit; et fist un lach a coi il le prist que il y tendi. Et quant li oisiaus fu pris, si dist a l'omme: Pour coi t'es tu tant penés de moi prendre? Quel pourfit y cuides tu avoir en ma prison? Dist li hons: Je couvoite a oïr ten chant tant seulement. 10 Dist li oisiax: Ch'est pour nient: je ne canterai ne pour pramesse ne pour avoir. Dist li hons: Se tu ne chantes, je te mengerai. Dist li oisiax: Comment me mengeras tu? Se tu me cuis en yaue, que vaura si petis oiselés comme je sui? Et si en ert le cars dure; se je *fol. 92va* sui rostis, encore serai je menres. Mais se tu me laisses aler, tu en aras grant pourfit. Quel? dist il. Dist li oisiax: Je te mousterrai ·III· manieres de sapience qui miex te vaurront 15 que le chars de ·III· viaus. Quant chix fu seurs de pramesse, si laissa l'oiselet aler. Dont dist li oisiax, quant il fu escapés: L'une maniere de sapience si est: ne croi mie quanques tu ois. Le seconde: tien bien che que tu as. Le tierche: ne te duel mie pour te perte. Quant li oisiax ot che dit, si monta seur un arbre et dist douchement en sen chant: Beneois soit de Dieu qui te couvri les iex et ja te toli sapience. Car se tu eusses bien quis dedens men 20 ventre, tu eusses trouvé en mon ventre une jagonse d'une onche pesant. Quant chix oï che, il commencha a plourer et a batre ses paumes; car il cuidoit que li oisiax desist voir. Li oisiax li dist: Pour coi as tu oublié les sens que je te dis? Enne dis je a toi tout maintenant, n'a encore gaires, que tu ne creisses mie quanques tu oïsses? Comment oses tu croire que il ait dedens mi une jagonse d'une onche pesant, et je tous ne poise mie demie onche? 25 Et si te dis que ne menaisses duel de cose perdue: Et pour coi te deus se il a jagonse dedens mi? Quant li oisiax ot ensi degabé le vilain, si s'envola.

Li philosophes dist a son fil: Lis quanques tu trueves, et ne croi mie quanques tu lis. *fol. 92rb* Dist li deciples: Je croi bien que che n'est mie voirs quanques il a en livres, car selon che que j'ai trouvé es livres de philosophes et en proverbes, moult d'arbre sont, mais tout ne 30 portent mie fruit. Mout sont de fruit, mais tout ne sont mie boin a mengier. — Li Arrabiens castia son fill et dist: Ne laisse mie che que tu pues ore avoir pour che qui est a

---

1 Ne desire . . . et n'ayes dueil des choses **B** — 3 Jadis un homme estoit qui avoit un verger ou les ruisseaulx couroient **B** — verger et cour. **K** — 4 ou ilz chant. **B** — 5 que lomme estoit traveilliez et reposoit en s. g. **B** (= **g**) — 6 sur un rain dun arbre **B** — 6/7 et ent. . . . prendroit *fehlt* **B** (= **g**) — 7/8 il tendy a lui et le prist. Loysel qui se trouva pris lui dist pourq. **B** — 8 tant traveilliez **B** — de ma pr. **B** — tant seul. *fehlt* **B** — 12 c. je s. *fehlt* **B** — 14 Quel prouffit dist le bon homme **B** — 15 aler et loisel lui dist lune m. **B** (= **g**) — 17 ne maine pas long dueil **B** — 18 il vola **B** (= **g**) — 21 debatre ses palmez **B** — 22/23 que je tavoie maintenant apris et ne tai je dit ne croy pas tout ce que tu os dire comment crois tu **B** — 23 c. ose tu **K** — 24 tous *fehlt* **B** — 25 menasse **K** — 25/26 ne maine pas dueil pour ta perte et tu te dueilz pour ce que tu mas perdu ce que tu ne pues recouvrer. Quant loisel **B** — 26 gabe **B** — 27 chastoia son disciple et dist . . . mais ne croy par **B** (= **g**) — 28 mie toute verite **B** — 28/29 car . . . livres *fehlt* **K** — 29 ph. ne de proverbes **K** — es l. de philosophie et es pr. **B** (= **g**) — 31 maintenant av. **B**

venir, que tu ne perdes l'un et l'autre aussi comme il avint au leu de che que li vilains pramist au leu.

Car on dist piech'a d'un bouvier que si buef n'aloient mie droite voie, et il leur dist: Leu vous puissent mengier. Li leus oï che et atendi. Quant li jours declina et li vilains desloia ses bisses de le karue, li leus vint a lui et dist: Donne moi mes bisses que tu m'as pramis. Dist li haniers: Se je le dis, je ne le ni mie. Dist li lex: Je doi avoir me pramesse. A deesrains s'acorderent a che que il iroient au juge. Il y alerent et encontrerent en leur voie le houpil. Et dist li houpix: Ou alés vous? Et chil conterent leur fais a lui. Dist li houpix: Pour noient querrés autre juge: car je vous en dirai droit jugement. Mais laissiés moi premiers parler a l'un de vous ·II· a consel, et puis a l'autre. Et si je vous puis concorder sans jugement rendre, le sentence ne sera ja manifestee; se che non, je dirai jugement en commun. Ensi l'otrient. Li houpix parla premiers au bouvier a conseil: Se tu me veus donner une geline, et une autre a me femme, tu raveras tes bues. Li vilains li otria. Aprés parla li houpix au leu et li dist: Amis, pour ti veu je bien parler se je puis; car tu l'as deservi. J'ai tant dit au vilain que se tu li laisses enmener ses bues en pais, il te donra un frommache fait a le samblanche d'un escu. Li leus l'otria. Dont dist li houpix: Laisse le vilain enmener ses bestes et je te merrai au lieu ou li froumache sont, pour che que tu eslirras lequel qui tu vaurras. Li leux, qui fu decheus par les soustieves paroles du houpil, laissa aler le vilain en pais. Li houpix ala de cha et de la, tant que il peut, et desvoia le leu, et le mena par nuit oscure a un puch parfont. Quant il furent seur l'eur du puch, li houpix li moustra le fourme de le lune demie plaine, qui luisoit au fons du puch, et dist: Chi est li frommages que je te promis: descen aval se il te plaist, si en menjue. Dist li lex: Descen premiers: se tu ne le pues aporter a par ti seul, dont ferai che que me dis. Si comme il parloient, il virent une corde pendant au puch; et pendoit une seille a l'un des corons, et a l'autre une autre seille, et pendoient par tel engieng que quant l'une montoit, l'autre avaloit. Li houpix vit et connut l'engieng et se teut. Dont monta en le seille deseure par l'enortement du leu, et vint au fons du puch. Quant li leus vit che, si s'esjoïst et dist: Pour quoi n'aportes tu le froumage? Dist li houpix: Je ne puis pour che que il est trop grans; mais entre en l'autre seille deseure; si me vien aidier ensi que tu me pramesis. Li lex entra en le seille et vint tost au fons du puch, pour che que il pesoit moult, et l'autre seille vint tost deseure; car li houpix ne pesoit mie moult. Li houpix sali hors de le seille et laissa le leu u puch. Et ensi li leus, qui laissa che qui appareillié estoit, perdi a droit et les bisses et le froumage.

(Marginalia: 5, 10, *fol. 93ra*, 15, 20, 25, *fol. 93rb*, 30)

1 aussi . . . leu *fehlt* **K** — 2 pr. che fu au l. **K** — 3 On list dun bouvier **B** — 4 entendy **B** — le bouvier **B** — 5 ses buefz . . . les buefz **B** — 6/7 promis. Au derrain **B** — 7 se concorderent **B** — 7/8 en leur v. *fehlt* **B** — 8 le goupil lequel leur dist **B** — lui c. leur querele tout au long **B** — 9 a. juge que moi **B** — en *fehlt* **K** — 10 premiers *fehlt* **B** — acorder **B** (= **g**) — 12 Ilz lui octroierent **B** — 12/13 Donne moy une geline . . . et tu auras les buefz **B** (= **g**) — 13 Le bouvier **B** — 14 bien *fehlt* **B** — se je scay **B** (= **g**) — 16 a la semblance et grandeur de la lune **B** — 16/17 L. aler le bouvier a tout ses buefz et je te m. **B** — 17/18 affin que tu eslisez le meilleur et le plus grand **B** — 20 parfont . . puch *fehlt (durch Augensprung)* **B** — 24/25 pend. a un bout une s. et a lautre bout **B** — 25 lune avaloit lautre mont. **B** (= **g**) — 26 et se teut *fehlt* **B** (= **g**) — si prent la seille et entra dedens par lenhort. **B** — 27 et vint . . . puch *fehlt* **B** — vit ce quil estoit ens si dist **B** — 28 si grans **B** — 29 des. *fehlt* **B** — 31 ne pes. pas tant **B** — 32 pour ce quil l. aler ce quil tenoit perdy les buefz et les frommagez **B**

**N:o 5.**

Li Arrabiens castia son fil et dist: Ne croi mie quanques tu ois dusques adont que tu l'avras esprouvé en aucune cose se il est boin u non, li consaus que on te dourra, que il ne t'aviegne che que il avint au larron qui creï le conseil du seigneur d'une maison. Dist li fix: Peres, comment li avint? Dist li peres:

Il me fu dit que uns lerres ala a le maison d'un riche homme pour embler. Il monta a le fenestre de le maison par ou li fumiere issoit, et escouta se nus veilloit en le maison du rice homme ou il estoit alés pour embler. Quant li sires de le maison l'oï, il dist coiement a se femme: Demande a mi haut, dont si grans avoirs me vient, et me prie tant que je le te die. Le femme dist en haut: Dont vous vient si grans avoirs que vous avés, qui ne fustes onques marcheans? Chix respondi: Garde che que Diex t'a donné, et s'en fai te volenté et ne me demande mie dont si grans avoirs m'est venus. Mais ele ensi que chis li avoit dit, *fol. 93ra* enquist et demanda plus et plus, et demandoit dont teus avoirs ert venus. En le fin dist li hons aussi comme se il fust constrains a che par les prieres de le femme: Garde que tu ne dies a nului nostre secré: je fui lerres grant tans. Le femme dist: Merveilles est comment tu pues avoir aquis si grant avoir que nous n'en oïmes onques ramprosne ne parole. Li sires dist: J'euch un maistre qui m'aprist un carnin que je disoie quant je montoie seur les maisons. Et quant je venoie a le fenestre, je prendoie le rai de la lune en me main, et disoie men carnin sept fois, et disoie „saulem" et descendoie ensi sans peril en le maison et prendoie en le maison quanques je y trouvoie de boin. Quant je avoie tout pris, je revenoie au rai de la lune, et redisoie chel carnin sept fois, et montoie a tout quanques je avoie pris en le maison et l'aportoie a mon ostel. Par tel engieng ai je aquis mon avoir. Dist le femme: Tu as bien fait, qui le m'as dit: car quant jou arai un enfant, je li aprendrai cheli carnin, que il ne soit povres. Dist li sires: Lais me dormir, car jou ai soumeill, et si voeill reposer. Et pour che dist il che qu'il voloit miex dechevoir le larron. Dont commencha a ronkier aussi comme se il dormist. Li lerres, qui ches paroles ot oïes, fu liés, et dist le carnin sept fois, et geta le main au rai de le lune. Dont lasça et mains et piés de le fenestre, si caï en le maison, et rendi le tere grant son, si que il brisa le col et le cuisse et le brach, et commencha a gemir. *fol. 93rb* Et li sires de le maison qui oï le son, aussi que se il n'en seust mot, dist: Qui est che la qui keüs est? Dist li lerres: Je sui uns mescheans lerres qui a creu tes dechevables paroles.

Dist li fiex: Sire, beneois soies tu qui m'as enseignié a esquiever les mauvais consaus. — Uns autres philosophes dist: Garde toi du conseil sans levain tant que il ait pris a meur. — Uns philosophes dist: Ne croi mie le conseil que on t'amonneste, que tu ne prendes mie le bien d'autrui. Qui denoie le bienfait devant les iex de chelui qui tout voit, il s'acuse. —

---

1 ne croy mie tout le conseil que tu orras **B** (= **g**) — 3 crut **B** — 6 une fen. **B** — 7 du . . embler *fehlt* **B** (= **g**) — 9 quant vous ne fustes **B** -- 11 me vient **B** — 11/12 Mais com plus lui deffendoit plus lui demandoit dont tel avoir lui venoit **B** — 14 je suis larron (gr. t. *fehlt*) **B** — 15 ne voix ne ramposne **B** — 16/17 q. je venoie et montoie sur les maisons a la fen. **B** — 17 le rai du soleil **K** — 18 une fois **K** — sept fois cest assavoir saulem **B** — 18/19 s. peril puis en la m. prendoie **B** — 20 une fois **K** — 21 ost. et pour ce ay je tant davoir **B** — 22 un *fehlt* **K** — 23/24 et pour mieulx decevoir le larron il commenca **B** — 25 fut joyeux en son corage **B** — une fois **K** — 25/26 puis jetta ses mains . . . lune et habandonna mains et piez **B** — 27 rendy grant son a la terre rompy la cuisse et les bras **B** — 28 oy le tombement **B** — 28/29 Qui est la? Dist **B** — 29 le meschant larron **B** (= **g**) — 31/32 Garde . . . dist *fehlt* **B** — 32 le c. de cellui qui tammoneste **B** (= **g**) — 33 mie le bienfait dautr. car qui den. **B** — le bienfait *fehlt* **BK**

Uns autres philosophes dist: Se tu es en aucun bien, ne peche mie pour che; car uns grans biens est tost amenuissiés et perdus. Li desciples dist a son maistre: Desfent li philosophes a denoier le bienfaiteur? Dist li maistres: Qui denoie le bienfaiteur, il denoie Dieu; et chis qui n'obeïst mie au roi qui tout vaint, est inobediens a Dieu. Dist li deciples: Moustre moi raison comment che puet estre. Dist li maistres: Nus biens fais ne vient de creature a 5 creature se il ne vient de Dieu; et chil qui denoient les biens faiteurs, aussi denoient il Dieu. — Uns autres philosophes dist: Garde te du roi qui est fiers comme lions, et qui a legier corage si comme enfes. — Uns autres philosophes dist: Qui dist mal de roi, il est mors ains tans. — Uns philosophes dist: Diex laisse plus longuement durer le siege du roi qui peche en se personne, se il est boins as gens et deboinaires, que il ne fait d'un roi juste en se 10 *fol. 94ra* persone, se il est mauvais as gens et crueus. — Uns autres philosophes dist: Tien droite justiche entre les hommes, si t'ameront. Ne te haste mie de rendre a cascun le guerredon de bien ou de mal: car se il est tes amis, il awardera plus longuement et se il est tes enemis, il te cremira plus longuement.

Platons raconta el livre des propheties que uns rois estoit en Gresce vieus et crueus 15 as gens. Batailles li crurent de moult de parties; et pour che que il en vaut savoir le cause et l'acoison, il manda tous les philosophes de se region et de le contree. Quant il furent tout assamblé, il dist a aus: Enne veés vous c'une grans bataille a mi et a vous est crute? Je croi que che soit avenu par men pechié. Mais s'aucune cose a en moi a reprendre, dites le moi et je l'amenderai tantost a vo jugement. Dont respondi li uns des philosophes: Des 20 pechiés qui sont en vo persone, ne savons nous nul, et ne savons mie que a avenir est a nous ni a vous. Mais prés de chi a ·III· journees maint uns sages hons qui a non Mariens, qui parole par le Saint Esperit. Envoiés a li aucuns de nous philosophes: il vous fera bien savoir par chiax quel cose vous est a avenir de toute vo vie. Li rois envoia a lui pluiseurs philosophes. Quant chil vinrent en le chité ou chis sages hons avoit habité, il en trouverent 25 une grant partie dewastee. Il demanderent l'ostel de Marien; on leur en‖seigna et si leur dist *fol. 94rb* on que il et mout d'autre chiteain estoient alé en l'ermitage. Quant il oïrent chou, il alerent a lui. Quant li sages hons les vit, il dist: Venés cha, venés, message du roi inobedient. Diex li a donné pluisors nations en se garde, des quex il n'est mie droituriers gouvernerres, ains a esté trop crueus. Diex, qui fist lui et ses sougis d'une meïsme matere et qui lon- 30 guement a souffert se desmesuree felonnie, l'a amonnesté en moult de manieres de correction pour che que il se convertist. Mais en la fin li a il amené unes gens estranges et crueus a se mort pour ses maus. Quant li sages hons ot che dit, si se teut. Li philosophe qui che

---

3 *das zweite* denoie *fehlt* **B** — 4 le philosophe **B** — 5 Nostre bienfait vient **B** — 8 Qui maudit le roy **B** — il est meus **K** — il est neant devant t. **B** — 9 le regne **B** (= **g**) — 10/11 en se personne *fehlt* **B** — 12 en tere. Li h. **K** — entre les hommes si laimeront **B** — 13 atendera **B** — 13/14 et sil . . . longuement *fehlt (durch Augensprung)* **K** — 15 Platon dist a son filz et raconta ou livre des prophesiez **B** — fel et cruel **B** — 18 Ne voyez vous pas . . . est survenue a vous et a moy **B** — 21/22 que avenu vous est **B** — Maximien **B**. Mariam **g** — 23 auc. de vos phil. **B** (= **g**) — 24 quelle chose il vous est avenu t. vostre vie **B** — 24/25 ·VII· philosophes **B** (= **g**) — 25/27 Q. il vint a lui ilz trouverent du lieu ou il avoit converse une grande partie degaste. Ilz demanderent cellui et on leur dist quil et moult dautres estoient a lermitage **B** — 28 *das zweite* venes *fehlt* **B** — 29 pluseurs generations dont il nest mie drois gouverneurs **B** — 32 Maintenant en la fin **B** — g. crueusez et estr. **B**

oïrent, s'esmerveillierent, et tout chil qui la estoient. Au tierch jor aprés, quant li philosophe prisent congié du repairier, chis sages hons dist par le Saint Esperit: Repairiés; car vo sires est mors, et Diex y a mis en sen lieu nouvel roi, qui soit droituriers gouvernerres a ses sougis et deboinaires. Quant li philosophe qui la estoient venu oïrent teus coses, li troi
5 demourerent avec le sage homme, et li ·III· premerain repairierent en leur contrees, et trouverent que voirs estoit che que li sages hons leur avoit dit.

Li Arrabiens dist a son fil: Ne demeure mie en le chité du roi qui est de plus grans despens que se rente ne vaut. Car on dist que uns rois par le commun asens de ses barons kerca a un sien familier cui proueche il avoit connut devant, le baillie de tot son roiame,
*fol. 94ra* 10 que il recheust les rentes ‖ de son païs, et traitast les causes. Li freres chelui manoit en une chité d'un autre roiame et estoit riches marcheans. Quant chis seut que ses freres estoit si eslevés, il ala veoir son frere a grant chevauchie, si avenans estoit il. Et envoia devant un message pour che que il ne voloit mie venir despourveuement. Quant chis entendi que ses freres venoit, il ala encontre li et le rechut liement et a boine chiere. Aprés quant chis
15 ot tans et lieu, il dist avec autres coses que il cuidoit que il pleussent au roi, que ses freres estoit venus. Dist li rois: Se tes freres veut demourer en me tere, je li carquerai communaument avec toi me region; et se il refuse le travail et le cure, je li dourrai en cheste chité grans possessions, et li relairai coustumes et autres coses que il deveroit a moi faire. Et quant il devera r'aler en son païs, je li dourrai vesteures de pluisors manieres, et tu li doingnes
20 largement quanques mestier li est. Quant chix ot oïe le parole du roi, il vint a son frere et li raconta tout quanques li rois li avoit pramis. Dont dist ses freres: Se tu veus que je demeure avec toi, moustre moi queles les rentes du roi sont. Chix li moustra toutes. Aprés demanda li freres quel grant despens il faisoit. Il li moustra. Chix conta que si despens estoient aussi grant comme se rente. Amis, dist li freres, je croi et voi que la despense du
25 roi est aussi grans comme sa rente; se bataille sourvient le roi ou teus coses, de coi pour-
*fol. 94vb* vesra il ses chevaliers, ou de coi leur trouvera il deniers? Chis ‖ respondi: Par aucun conseil arons nous deniers. Dist li freres: Je crien que mes avoirs ne fust partissierres de che conseil; et pour che je te commanch a Dieu; car je n'i vocill plus demourer.

Dist li philosophes: Li rois est sanlans au fu; car se tu te trais pres du fu, tu
30 t'escauderas; se tu es loins, tu aras trop froit. Dist li fiex au pere: Se je croi les paroles du philosophe, jou ne serai ja familiers au roi. Li peres respondi: Fiex, plaire a roi si est li souvrains sens. Dist li fiex: Peres, enseigne moi comment, se il me couvient servir a roi, je puisse plaire a li com sages et enseigniés. Dist li peres: A che faire seroient mout de coses necessaires, que je n'ai mie ore en memoire; et par aventure se je le te disoie, il te

3 qui sera **B** — 6 que cestoit verite **B** (= g) — leur *fehlt* **K** — 7 a s. f. *fehlt* **B** — grans *fehlt* **K** — 8 assentiment **B** — 9 il av. paravant congneue **B** — 10 et quil recust les rentez **B** — demourroit **B** — 11 estoit si riche marchant que de merveillez. Quant il vit **B** — 12 il ala vers lui . . . si comme chose convenable estoit **B** — 13 desprouveuement **B** — 14/16 q. il vit temps et lieu de choses dire que pleussent au roy il lui dist que son frere estoit venu **B** — 17 mon royaume en garde **B** (= g) — 18 a. usages qui deveroient a moy venir (= g) — 19 il vouldra retourner **B** — et toy donne lui **B** — 22 toutes *fehlt* **B** — 23/24 Il lui m. . . . rente *fehlt* **B**, *dafür* nur: Il lui dist — 24/25 Amis . . . rente *fehlt (durch Augensprung)* **K** — 27/28 ne f. parti par tel conseil **B** — 30 se . . . froit *fehlt* **B** — 34 que je nay pas en m. **B** (= g)

torneroit un pau a anui. Un poi t'en dirai de moult de coses que il y couvient; et si sont iteles se tu les retiens. Dist li fix: Jou ai mes oreilles adrechies a mout de coses oïr. Nequedent je sui couvoiteus de l'oïr, si te pri que tu dies che tant que tu m'as pramis. Dist li peres: Qui veut estre familiers a roi, il doit veïr de l'oeill et du cuer, que quant vient devant le roi que il puist longuement ester et que il ne sieche dusques a tant que li rois li com- 5 mandera; et ne parole mie dusques adont que mestiers soit; et ne demeure mie avec le roi se li rois ne li roeve demourer; et loiaument choille conseil; toustans soies ententieus a oïr *fol. 95ra* che que li rois dira, que il ne couvienge le roi dire ·II· fois son commandement; fai quanques li rois commande; garde que il ne mente, il sera obediens a lui; et ne t'acompaigne onques a homme que li rois hee. Quant il ara che fait et moult d'autres coses, ne li vesra mie par 10 aventure moult grans pourfis du roi. Dist li fiex: Grans anuis est a homme de servir a roi de cui nus biens ne li vient. Dist li peres: Chou est avenu, et pour che commanda li philosophes que on ne demourast mie trop longuement u serviche du roi. Qui sert a roi et riens ne conquiert en son serviche, il pert chest siecle et l'autre. — Dist li fiex: Peres, pour coi avés vous oublié comment on menjue devant le roi? Dist li peres: Je ne l'ai mie oublié a 15 dire; car il n'i a mie diversité de mengier devant roi et aillours. Dist li fiex: Peres, di moi comment je doi mengier a court et par tout. Dist li peres: Quant tu aras lavé tes mains pour mengier, ne touche a riens de tes mains s'a viande non, dusques adont que tu mengeras; ne ne menjue pain dusques a tant c'autre viande viegne seur le tavle, que on ne die que tu es impasciens; et ne met mie si grant morsel en te bouche que les mies en kiechent hors, 20 que tu ne soies apelés glous; et n'englous mie morsel dusques adont que tu l'aras bien masquié pour che que tu n'estranles; et ne boi mie dusques adont que tu aies le bouche wide que on ne t'apele lekeeur; ne parole mie tant que tu aies aucune cose en ta bouche, c'aucune *fol. 95rb* cose n'entre en tes arteres, qui te soit cause de mort; se tu vois un bel morsel devant homme qui soit tes compains, ne le pren mie; car che seroit vilenie. Aprés mengier lave 25 tes mains; car ch'est saine cose; car de che empirent li oeill de moult de gens quant on les tert a mains deslavees. Dist li fiex: S'aucuns me semont de mengier avec lui, que responderai je? Li otrierai je tantost ou non? Dist li peres: Fiex, fai ensement que li auctorités des Juis commande. Ele dist: S'aucuns hons te semont de mengier avec lui, regarde se personne: se chou est grans persone, se li otrie tantost: se che non, selonc che que ele sera, se 30 li otrie a le seconde fois ou a le tierche. Et che trueve on aussi d'Abraham; car un jour entrues que il estoit devant se porte, il vit ·III· angeles trespasser en fourme d'omme. Il les pria honnestement de demourer en se maison, et leur fist leur piés laver et mengier et reposer. Il fisent che que on leur rouva pour che que chou estoit une grans persone. Dist li jovlenchiax: Quant je serai semons au mengier d'aucune persone, que ferai je? mengerai 35

---

2 belles se tu **B** — 3 convoitant **B** — 4 de loeil du cuer **B** (= **g**) — 7/8 se . . . conseil *fehlt* **B** — soit **B** — 8 et face **B** — 9 garde soy . . . ainsi sera il a lui obeissant **B** — inobediens **K** — et ne tiengne jamais compaignie **B** — 11 Cest av. souventes foiz et puis commanda **B** (= **g**) — 14 acquiert **B** — en s. s. *fehlt* **B** — 15 on doit mengier **B** (= **g**) — 15/16 Je . . . dire *fehlt* **B** — 16/17 dy moy doncques c. on doit m. par tout **B** (= **g**) — 19 pain devant que autre viande soit mise sur la table **B** — 20 rechieent **B** — 24/25 devant ton compaignon **B** (= **g**) — 27 torche a mains ordez et salez **B** — 28 ou non *fehlt* **B** — fay ainsi comme **B** (= **g**) — 31 a la tierce priere **B** — 33 mengier et *fehlt* **K** — 34 pria **B**

jou peu ou trop? Dist li viellars: Menjue assés; car se chou est tes amis, il en sera moult liés; se chou est tes anemis, il en sera dolans. Quant li enfes oï che, si en rist. Dist li viellars: Il me souvient d'un mot que j'ai oï dire de Mainmonde le noir. Car uns hons li demanda combien il porroit mengier. Il respondi: De quel viande, ou miue ou autrui?‖ *fol. 95ra* Chix dist: De la tiue. Dist Mainmondes: Tant que je n'en porroie plus. Li viellars dist: Tu recordes les paroles d'un glout, perecheus, sot, bourdeeur: Que plus dist on de lui, et plus trueve on de li a dire. Mout me plaist a oïr de lui, dist li jovlenchiax; car quanques de lui est, est derisions. Et ses tu nient de ses dis ne ses fais, as tu aucune cose de li en memoire? Se tu l'as, di le moi en liu de don. Dist li viellars:

Li sires commanda une nuit a sen serf que il closist l'uis. Li sers estoit parecheus et ne se pot lever, et dist que l'uis estoit clos. Au matin dist li sires: Mainmonde, oevre l'uis. Chix respondi: Sire, je savoie bien que vous voliés que li huis fust ouvers, et pour che l'ai jou ouvert. Dont seut bien li sires que il l'avoit laissié ouvert par pereche. Li sires dist: Lieve toi et fai ton oevre, car il est jours et li solax est haus. Dist li sers: Se li solax est haus, donnés moi dont a mengier. Dist li sires: Malvais sers, veus tu mengier par nuit? Dist li sers: Se il est nuis, dont me laissés dormir. Dist li sires encore a li en le nuit: Mainmonde, lieve toi et si garde se il pluet ou non. Dont apela le chien qui gisoit hors de le maison et li tasta as piés. Quant il les trouva ses, si dist que il ne plouvoit mie. Encore demanda li sires par nuit se il avoit point de fu en le maison. Il apela le chat et tasta se il estoit caus ou non. Quant il le senti froit, si dist que il n'i avoit point de fu. — Dist li jovlenchiaus:‖ *fol. 95rb* Assés ai oï de ses pereches, or veu je oïr de ses bourdes. Dist li viellars: On dist que ses sires venoit du marchié liement, pour che que il avoit gaaignié. Mainmonde issi hors de le vile et ala a l'encontre de lui. Quant li sires le vit, il cremi que chis ne li desist mauvaises nouveles: car ch'estoit se coustume. Il li dist: Garde que tu ne me dies mauvaises nouveles. Dist li sers: Petite, no kienete, est morte. Comment morut ele? dist li sires. Dist li sers: No mules fu espoentés, si rompi son chavestre: si comme il s'en fuioit, secoueta le chien desous ses piés. Et k'a on fait du mulet? dist li sires. Ennon, dist li sers, il caï en ·I· puch, si est mors. Dist li sires: Comment fu espoentés li mules? Dist li sers: Vo fiex caï du solier, si que il est mors, et de chou s'espoenta li mules. Dist li sires: Que fait se mere? Chis dist: Ele est morte pour le duel de son fil. Dist li sires: Qui garde le maison? Dist li sers: Nus; car ele est arse et quanques il avoit ens. Dist li sires: Comment arst ele? Dist li sers: Chele meïsme nuit ke me dame fu morte, car le mesquine qui velloit pour me dame, oublia le candelle en le chambre, et ensi fu arse le maisons. Dist li sires: Et ou est

---

3 de un nomme mamonde *(et sic semper)* le noer **B** — un viel homme **B** (= **g**) — 6/7 bourd. et com plus treuve len de lui plus treuve on a dire **B** — 8/9 si est pour rire et se tu as de ses dis et de ses fais aucune chose en memore dy le moy **B** (= **g**) — 9 Volentiers d. le viellart **B** — 10 Un seigneur dostel **B** — 11/12 Mam. lieve sus euvre luys **B** — 14 et si est desia le soleil tout hault **B** — 16/17 pourquoy ne me laissez tu doncquez dormir. Dist le seigneur mam. **B** — 17 Le serf appella **B** — 21 Jay oy de celle paresse mais aincoires convoite je a oyer de ses bourdes **B** (= **g**) — 22 joyeusement **B** — 23 de la vile *fehlt* **B** — 23/25 quil ne lui aportast mauvaisez nouvellez si lui demanda quelles nouvellez sire dist le serf petite nostre chiennette **B** — 26 son loycol **B** — 26/27 fui. il passa dessus la chiennette et la tua **B** — 28/29 Respundy le cerf il chey ou puis si est mort car vostre filz chey du solier si rompi le col dont le m. sesp. **B** — 33 ardy toute **B**

le meschine? Dist li sers: Ele vaut le fu estaindre, si caï ens et est morte. Dist li sires: Comment escapas tu, qui si es perecheus? Dist Mainmonde: Quant je vi le meschine morte, je m'en fui. Dont vint li sires dolans a le maison de ses ¦ voisins et leur pria que il le recheussent en une de leur maisons et herbergaissent. Entrementiers il encontra un sien ami. Quant chis le vit si tristre, il li demanda que il avoit que si veoit tristre. Il li dist tout quanques ses sers li avoit dit. Li amis li commencha a dire vers pour conforter. Et dist: Amis, ne te desconforte mie, car moult souvent avient a homme si grant adversité que il desire a le fois terminer se vie par mort deshonneste. Et tantost li avient si grans eurs que il li plaist moult a recorder les adversités qui trespassees li sont. Mais si grans instablités des coses humaines vienent a le fie sans deserte, selonc le volenté Nostre Seigneur qui tout gouverne. Li prophete confortoient Job par chest example que il ne se tormentast mie pour avoir que il perdist. En as tu oï que li philosophes dist: Qui puet avoir en chest siecle aucune cose estable qui si est muables? — Li Arrabiens dist a son fil: Fiex, s'aucune adversités t'avient, ne te duel mie ne desconforte trop: car ch'est une maniere de Dieu renoier. Tu dois tous tans Dieu loer aussi bien d'aversité comme de prosperité; car moult de maus avienent as gens pour plus grans maus esquiever, et moult de coses leur avienent qui finent en bien; et pour che dois tu Dieu loer en toutes coses et fier en lui, si queme dist li versifierres: Quant tu seras en adversité, ne soies mie souloitex, mais met ‖ t'uevre en le dispossetion de Dieu, et te souviegne tous tans du bien qui est a avenir: ensi entr'oublieras tu les maus, car moult de mal avienent qui finent en bien. — Uns philosophes dist: Li bien de chest siecle sont mellé; car tu ne mangeras ja miel sans venin. — Uns philosophes dist: Chis qui fait as perecheus atendre son desirier, chis meismes ne sueffre mie a le fois a l'isnel atendre che que il couvoite. — Uns autres philosophes dist: Li gloire de chest siecle trespasse aussi tost que uns iex oevre et clot.

fol. 96ra (l. 3) — fol. 96rb (l. 18)

On dist en proverbes que Socrates pour eskiever les tenebres du siecle habitoit es boscages en le moiiene d'un tounel, et tournoit le fons au vent et a le pleue, et l'autre lés devers le soleil. Li veneeur le roi le trouverent entrues que il s'esplukoit au soleil. Il tournerent le tounel et li tolirent les rais du soleill. Chis leur dist deboinairement: Ne me tolés mie che que vous ne me donnés. Chil se courechierent et le vaurrent bouter hors de son ostel et mener hors de le voie, pour che que il ne despleust au roi, qui la devoit passer, a veir si vil personne. Il ne peurent. Il le commenchierent a manechier et disent: Garde que maus ne t'aviegne pour le desirier de t'estude; car nos rois et si princhе passeront maintenant par chi. Li philosophes les oï en tel maniere parler, et dist en tel maniere: Vos sires n'est mie sires, ains est sers de men serf. Il l'oïrent ensi parler, si le regarderent moult crueument.

---

1 et est arse **B** — 3 de son voisin **B** — 4 Tandiz il ala a un sien ami **B** — 5 qui (*so* **K**) s. v. tr. *fehlt* **B** — 6 pour le reconforter **B** — 8 t. apres lui vient si grant eur et si grans richesses **B** — 9 si grans *fehlt* **B** — 12 Et ne as tu oy **B** — 13 aucune chose que cest miracle *(sic)* **B** — 16 qui en bien finent **B**, *fehlt* **K** — 18 soliciteux mais mets toy en la disposition **B** — 22 au parescheux attaindre **B** — 22/23 au legier attaindre **B** — 24 a. t. comme oeil clot et euvre **B** — 25 en un proverbe **B** — du s. *fehlt* **B** — 26 en la moitie dun chemin en un tonnel si tourna souvent le fons **B** — tournent **K** — 27 Les sergens **B** — 27/28 Il . . . du soleil *fehlt (durch Augensprung)* **B** — 28 Il leur d. **B** — 29 ce que ne me povez donner. Les sergens se c. **B** — 31 Il ne p. *fehlt* **K** — 31/32 que jamais ne t. **B** — 32 nostre sire le roy ses princes et sa maisnie **B** —

Li un li vaurrent coper la teste, li autre disent que on atendist le commandement du roi. *fol. 96ra* Entrues que il estrivoient en tel maniere, li rois vint et demanda par quele cause il estrivoient. Li serjant li disent che que fait et dit estoit. Quant li rois entendi che, il vaut savoir se li philosophes avoit dit voir, si vint a lui, et li demanda quel cose il disoit de lui. Li
5 philosophes dist a lui aussi comme il avoit dit a se maisnie: que il estoit sers de son serf. Li rois li pria boinement que il li esponsist le sentence de ches paroles. Li philosophes li dist deboinairement: Me volentés est sougie a moi et sert a moi, et ne mie je a li; mais tu es sougis a te volenté et sers a li, ne mie ele a ti; ensi es tu sers de che qui sert a mi. Li rois le regarda et dist: Il apert par les paroles que tu dis que le poissanche de chest siecle
10 n'est nule. Li philosophes regarda estroitement en se pensee et dist: Tu ses que le couvoitise des coses de chest siecle t'a trop sougit; mais aperte cose est que tu l'as fait pour couvoitise d'avoir vaine gloire. Or pense et regarde qu'ele est petite et vaine: le poissanche de te gloire qui trespassee est, nule cose n'est: dont ne fait ele mie a cremir, car che n'est mie chertaine cose dont tu soies fis. Chele qui maintenant est, aperte cose est que ele est
15 petite et vaine, et trespasse et va a nient aussi tost comme on clot un oeill: et pour che ele ne fait a cremir en nule partie. Quant li rois ot oï les paroles du philosophe, il dist a ses *fol. 96rb* serjans: Chis est sers de Dieu, gardés que vous ne li faichiés nule molesté ne nule cose deshonneste.

Dont dist li deciples a sen maistre: Puis que ches coses sont si tost trespassees et
20 alees a nient, pour coi les gardons nous et assanlons nous aussi comme se eles deussent tous dis durer? Dist li maistres: Pour che que nous ne sommes mie chertain de le fin de no vie. Uns philosophes dist: Fai pour l'autre siecle aussi comme tu doies maintenant morir, et pour chest siecle aussi comme tu doies tous tans vivre; car miex vaut aprés te mort que ti ami aient che que tu as aquis, que tu aies mestier de leur aieue en te vie. Pour che te pourvoi
25 honnestement de tout, que li cours de cheste vie est moult briés. — Uns autres philosophes dist: Chis siecles est aussi comme une fontaine muable, de coi li entree est li ventres de le mer, et l'issue est li mors. — Uns versefierres dist: Li mors est une porte ouverte, par ou toutes coses terrienes passent, mais je demandai quele maison on ara aprés chestui. Le maisons de chiax qui deservent gloire est plaine de delisces, mais chele de chiax qui deservent
30 paine est diverse as autres. — Li Arrabiens dist a son pere: Peres, comment porrai je gaaignier le maison de delisses et le gloire qui ens est? Dist li peres: Met en lui a garde le melleur et le plus precieux avoir que tu as; si le trouveras appareillié quant tu verras

---

1 lun lui voloit **B** — 2 estriv. contre cestui homme **B** — 3 che que **K** — 4 disoit verite **B** — si v. a. l. *fehlt* **K** — 5 lui dist pareillez paroles quil avoit dittez a ses sergens cest assavoir quil estoit serf de son serf **B** — 6 exposast **B** (ly espauses **g**) — 7 deb. *fehlt* **B** — et sert a. m. *fehlt* **B** — 11 ta mis en subjection mais par aventure tu las fais pour la conv. de vaine gloire **B** — 12/15 regarde que pou de vaine gloire qui est trespassee est nulle et donquez ne fait elle point a cremir car ce nest pas chose dont tu soyez certain. Et ce que m. est apperte chose est en pou dheure trespassee et va a neant aussi tost que on clot un oeil **B** — 16 eut oye la parolle **B** — 22 c. se tu deussez **B** (= **g**) — 23 aussi fay c. se tu deussez toujours durer et tous temps vivre **B** — que apres ta mort tes amis **B** (= **g**) — 25 de tout ce qu'il te fault car **B** — 27 par laquelle **B** — 28 je demande **B** (= **g**) — 28/30 apres ceste de delices mais ceulx qui desservent paine auront maison diverse **B** — 31/32 Met en elle garder . . . pr. que tu as de tout ton avoir **B** — 32 waurras **K**

illuec. Dist li fiex: Comment porrai je metre mon avoir en le maison dont je ne sai trouver l'uis? Dist li peres: Enne ses tu que fist li fiex du conseillier le roi aprés le mort de son pere? Dist li fiex: Di le moi pour che que je ne refuse a obeïr as tes amounestemens. *fol. 97ra*

Dist li peres: Uns rois avoit un conseillier sage qui familiers estoit a lui. Chix, si que drois est de nature, morut et avoit un fil petit, qui ert ses oirs liberaus et bien enseigniés. 5 Il li laissa grant avoir et grans ricoises, que il avoit assamblé. Li rois aprés le mort son pere apela l'enfant, et li amonesta que il ne fesist mie duel a desraison pour le mort de son pere. Et li pramist que quant il aroit aage que il le tenroit et seroit ens u lieu de son pere. Li enfes prist liement congié et revint boinement au sien. Li rois le mist en oubli, et chis ne se hasta mie de revenir au roi. Lonc tans aprés en chele meisme region ou li enfes estoit 10 fu si grans famine que les gens moroient par disete. Li enfes, qui de boine lignie estoit, quant il vit che, si fu trop dolans et wida ses granges et departi son avoir as povres et traist ses vins de ses cheliers et ses chars et douna tout as besoigneus. Le famine et le disete croissoit en la contree, et le pecune descroissoit au jovlenchel, et ne pot mie souffire as besoingneus che que il avoit departi. Et aprés il douna son tresor pour grain, et secourut 15 *fol. 97rb* les besoingneus et les povres tant comme il peut, mais il ne peut souffire a tous; et tele cose meismes fist il de ses dras et de ses pierres precieuses. Et ensi trespassa li ans que il secourut a mout de gens qui eussent esté peri de fain. En chele region avoit un autre qui estoit amis du roi, qui envieus estoit et avoit envie seur l'enfant, et si esmouvoit le roi a ire coiement vers l'enfant: Sire, trop avés esté soués et maus envers l'enfant de vo conseillier, 20 a cui ses peres laissa si grant avoir que vous ne il ne l'avés; car il l'a despendu folement. Li rois fu courechiés envers l'enfant et envoia pour l'enfant et dist: Fax fiex de sage homme, sans vigour et fox largues, pour coi as tu dislapidees les ricoises qui furent sagement assamblees, qui te furent carquies a garder? Li enfes, qui avoit en reverence le viaire son seigneur qui si estoit embrasés, tourna les iex vers tere et dist: Sire, sauve vo pais, jou oirs 25 de mon pere qui m'a laissié en vo garde, n'ai mie si comme aucuns dient ouvré comme faus; car voirs est que mes peres assambla grant tresor et le mist ou larron le peussent avoir emblé, et le me douna et laissa, a cui vous le peussiés tolir, ou fus ardoir, ou je le peusse perdre par aucune meskeanche; mais je l'ai mis en tel lieu la ou il sera loiaument gardés a lui et a mi. Li rois li demanda que il en avoit fait. Li enfes li aconta tout comment 30 il l'avoit departi as besoingneus. Quant li rois ot esprouvé et entendu le sens de l'enfant qui mout fu loés pour son sens, il li guerredouna le serviche de son pere. Chix commencha de *fol. 97va*

2 **Et ne scez tu B** — 3 **a tes commandemens B (= g)** — 4 **Un roy fut jadis qui avoit B** — 4/5 **Cestui conseilier qui fais estoit de nature B** — 7 **oultre raison B** — *nach* **pere** *folgt* **K: et il li otria boinement que il nen feroit mie duel pour le mort de son pere** — 8 **u bien de K** — **et seroit ens** *fehlt* **B** — 9 **fr. c. et rev. joyeusement B** — 9/10 **mais il ne laissa mie de rev. B** — 10 **meisme** *fehlt* **B** — **est demourant B** — 13 **d. tant comme il durerent B** — 14 **cr. chascun jour parquoy il ne sait plus . . . souff. B** — 15 **que . . . departi** *fehlt* **B** — 16 **les bes. et** *fehlt* **B** — 16/17 **et pareillement fist il B** — 17 **dras et de ses joyaux B** — 17/18 **trespasserent les ans et secourut moult de g. qui fussent mors de faim B** — 18/20 **En sa reg. av. un notaire ami du roy qui fut envieux dessus lenfant et disoit telles parolles au roy B (= g)** — 23 **et prodigue B** — **despendu folement B** — 24/25 **le visage ouquel il sestoit embrachiez B** — 25 **sauve vostre reverence B (= g)** — 26 **lequel me laissa B, qui mes peres a laissie en vo g. K** — 28 **et aussi a moi le laissa a qui vous leussiez pu tollir B** — **ou je leusse peu B** — 30 **raconta B** — 31 **aux povres et bes. B**

che a gaaignier et aquist plus grant avoir et plus grant ricoise que il n'avoit devant. — Et ensi mist li fiex du conseillier le roi sen plus precieus avoir en le maison des delices.

Quant li fiex ot oï les paroles de son pere, il dist: Chis jovlenchiaus fist sagement et moustra grant maniere de bonté qui en li a avenir estoit, et fist ensi comme li philosophes
5 commanda a son fil, qui dist: Fiex, ven chest siecle pour l'autre, si gaaigneras et l'un et l'autre. Et ensi avint. — Uns autres doctrina son fil et dist: Fiex, labeure pour l'autre siecle, anchois que le mors te tolle l'uevre du cors. — Uns autres dist: Garde que les ricoises de chest siecle ne te dechoivent, que tu ne soies enlachiés des faussetés du siecle, et oubliiehes le mort qui te vient, qu'il ne t'aviegne ensi comme il avint au larron qui entra en la maison
10 d'un riche houme. Dist li fiex: Peres, di moi comment il li avint. Dist li peres:

Uns lerres entra en le maison d'un riche homme et la trouva plaine de moult grans ricoises. Il s'en esmerveilla de tant d'avoir que il avoit illueques, et commencha a eslire les melleurs coses et les plus chieres. Et en eslissant il oublia le tans qui passoit dusques adont que li jours vint. Chil de l'ostel quant il se leverent, il trouverent le larron eslisant,
*fol. 97vb* 15 qui nient ne se gardoit. Il le prisent et le batirent de coroies et de bastons et le geterent en une chartre. Sentence fu getee seur lui quant il ot jehi, et fu jugés a cauper le teste: et li copa on. Dont se il eust pensé au jour qui prés estoit, il n'eust mie esté batus de coroies ne de bastons, et si n'eust mie perdu le teste. — Uns autres philosophes dist: Li delis de che siecle trespassent aussi comme li songes d'un homme qui dort; que quant il s'esveille
20 et il oevre ses iex, il pert sans recouvrier quanques il avoit oï et veu et sentu.

Aussi comme on dist d'un bregier qui avoit mile brebis en songes: il les voloit vendre a un homme, et li sambloit que chis li voloit douner pour cascune brebis ·II· sols. Chix qui les vendoit demandoit ·II· deniers plus pour cascune brebis. Si comme il estrivoient ensi, li songes s'esvanui. Quant li bregiers perchut que che estoit songes, si clost ses iex et com-
25 mencha a crier: Doune moi pour cascune brebis ·XX· deniers et si les en maine toutes. — En tel maniere vient despourveuement li jours de le fin a chiax qui ensieuent les fausses joies du monde, et chis jours de le fin, veullent ou non, et perdent quanques il ont couvoitié. Dist li fiex: Porriesme nous en aucune maniere escaper de mort? Dist li peres: Nennil, car chis morsiaus ne peut estre esquievés: par nul art de medechine ne porriens nous
30 escaper de ses ameres mains. Dist li fiex: Comment le porrons nous atendre sans grant

---

1 de son avoir a g. **B** — et pl. gr. r. *fehlt* **B** — quil navoit paravant eu **B** — 2/3 Ainsi demoura le filz du conseil du roy si en fut plus precieux a avoir la m. des delices **B** — 4 qui en li avenu est **K**, qui avenir est. en lui **B** — 6 comme il avint **B** . . . doctrinoit et enseignoit son filz et lui disoit **B** — 6/7 lab. pour labour en ce siecle . . . te oste leuvre du corps **B** — 8/9 et oublie la mort qui vint au larron **B** — 10 du riche . . . Pere comment lui en avint il **B** — 12 de tant . . . illueq. *fehlt* **B** — 13 les plus precieusez choses et les meilleurs coffres **B** — 14 Quant ceulx de lostel sesveillerent **B** — 15 qui point ne sen gaittoit **B** — pris. et *fehlt* **B** — 16 en une charrette *(sic)* **B** — 16/18 fu donnee . . . et quant il oy quil fut jugiez a copper la teste il dist se jeusse pense au jour qui prez estoit je neusse pas este batus de corroyes ne de bastons et neusse pas perdue la teste **B** — 18 Les delices **B** (= **g**) — 20 quanques il avoit songie. **B** (= **g**) — 21 en songe **B** (= **g**) — 22 deux sols et il en demandoit deux deniers plus pour chascune **B** — 24 Quant le vendeur **B** — il tinst les yeux clos **B** (= **g**) — 25 vingt cinq deniers et les emmaine toutes **B** — 26 vient le jour de ceulx qui ensuivent **B** — 27 et cestui jour leur tolt veullent on non quanquez ilz ont convoitie **B** (= **g**) — 28 eschever **B** — 29/30 escheve ne par art ne par medicine ne povons eschapper **B** — 30 p. nous attremper **B**

dolour? Dist li peres: Fai che que li versefierres dist: Rechoif de ferme corage che que tu ne pues esquiever: ensi te sera le mors douche qui si est amere. *fol. 98ra*

On dist d'un philosophe qui trespassoit parmi une viés chimentiere, et vit un marbre deseure un mort, et avoit desus escrist vers qui contenoient teus paroles: Tu qui chi passes sans saluer, arreste et retien en ton cuer mes paroles: Je sui che que tu seras, et si fui che que tu es, quant je ne doutoie mie le mort amere. Mais puis que li mors vint qui me ravi de mes amis et de mes serjans et de men parage et du siecle, me maisnie me couvri de tere et ploura pour moi qui gis ichi. Or me dewaste chi tere le coulour de men viaire, et li grans gloire de me biauté est keue. Se g'estoie descouvers de tere et tu me veisses, par aventure ne porroies tu mie connoistre que jou eusse esté hons. Or pri je dont que tu pries a Dieu de boin cuer que il me doinst repos en le vie pardurable. Et quiconques prie pour moi, li regnes des chix li soit appareilliés avec mi. — Quant il eut lut et relut ches vers, il laissa le siecle et devint hermites.

Aussi list on d'Alixandre le grant, auquel ses sepulcres fu d'or; et estoit en un atre ou cascuns pooit aler qui voloit. Et y vinrent mout de philosophes. Dont dist li uns des philosophes: Alixandres fist d'or tresor, mais ores fait li ors tresor de lui. — Li uns des autres dist: Yer ne souffissoit mie a li tous li mons: or l'en souffist ·IIII· ausnes. — Uns autres dist: Yer eut il seignourie seur le pueple: or a li pules seignourie seur lui. — Uns autres dist: *fol. 98rb* Yer peust il delivrer mout de gens de mort: or ne se puet garder de lui. — Uns autres dist: Yer menoit il ost: or le maine li os et si le met en sepulture. — Uns autres dist: Yer estoit il seur tere: et ore est li terre seur lui. — Uns autres dist: Yer le cremoient les gens: et ore le tienent il pour vil. — Uns autres dist: Yer eut il amis et anemis: mais ore sont tout ingal. — Mais de ·XXII· philosophes qui illuec estoient, longue cose seroit a recorder tout che que cascuns dist du poissant roi. — Uns philosophes hermites castia s'ame en tele maniere et dist: Ho, tu ame mieue, saches et connois et enten quel cose tu faiches, k'entrues que tu as poissanche en te main, anchois que tu isses de ton lieu et que tu voises en le maison ou justiche maint, et anchois que tu passes le pont de jugement, ou tu lirras en un rosel quanques tu as fait en chest siecle, ou li angle a destre et a senestre descouverront et manifesteront tot ten conseil et quanques tu aras fait. Devant Dieu venrra tes jugemens: en un vaissel sera tous li biens et en un autre tous li maus que tu aras fait. De tot

1 r. de ferrin corage **K**, rechoy de ferme c. **B** — 3 p. une cymentiere **B** — 4/5 passez me dois saluer et arrester et dire telles parolles retiens en ton cuer mes parolles qui sont telles je suis **B** — 5 *nach* mes paroles *hat* **K** *noch:* tu qui chi passes sans saluer qui sont eles — 6 mais premiers que la mort vint **B** — 7/8 ravy mes amis mes sergens mes parens et ceulx de ma maisnie me couvrirent de terre et plourerent pour moy qui cy gis **B** — 8 Or degaste la beaute et la couleur de mon viaire **B** — 10 tu ne porroies croire que jeusse este. Or te prie dont **B** — 11 pour moy et de bon cuer **B** (= g) — reposer **B** — 12 le receveur *(sic)* des cieux **B** — 14 dist on **B** — 14/16 que son sepulchre fut dor et est. en un lieu ou toutes gens povoient aler si y vindrent m. de ph. desquelz lun dist **B** (= g) — 16 A. fu du tresor **K**, fist dor tr. et or fait maintenant tresor de lui **B** — 17 et maintenant lui souffisent quatre astellez **B** — 19 povoit Alexandre **B** — delivre **K** — 20 et maintenant lost le maine au sepulchre **B** — 22/23 or sont ilz maintenant egalz **B** — 25 O tu mon ame **B** — tu saiches **K**, faces tandiz que tu as ta p. **B** — 27 just. demeure . . . la porte **B** (= g) — 28 en un rollet **B** — auras f. en ce monde **B** — 29 tu as pense **B** — 30 b. ou tous l. m. **K**

sera fais uns jugemens. Tout ti frere et ti ami ne te racateront mie, ains te relenquiront et lairont. Pren hui ten racat, chou est a dire: fai tous dis bien et retourne a Dieu, anchois *fol. 98ra* que viengne li jours d'aumosne; et ne di mie: je retournerai demain ou pour demain; car se tu respites ensi, couvoitise t'empeechera et detenra par aventure dusques a ten deesrain jour. 5 Si te recordes de te vie et des ans et des jours qui passé sont: pren sens en chou qui s'ensieut: Ou sont li roi, ou sont li princhе, li duc et li conte, et ou sont li riche homme qui ont assamblé les tresors et qui ont esté orgueillex? Or sont aussi comme se il n'eussent onques esté; or sont finé aussi comme se il n'eussent onques vescu; or sunt aussi comme le fueille qui est keue de l'arbre, et plus n'i revient. O tu ame mieue, ne criem mie trop les 10 adversités de chest siecle; criem le jor de ten jugement, doute le multitude de tes pechiés; souviegne toi de ton creatour, qui est tes juges et tes tesmoins.

Uns autres hermites crioit par les rues: Ne metés mie en oubli chou qui tous dis dure, pour che qui tost prent fin. — Uns autres dist: Amés vos ames autant comme vo cors, si pourfiterés. — Uns autres dist: N'oubliés chelui qui ne vous oublie mie et sivés chelui 15 qui vous gouverne. — Uns autres dist: Cremés Dieu, car li cremirs de Dieu est li clés a tous biens et a parvenir a le gloire pardurable. De coi dist Salemons: Criem Dieu. La dist il quel loier on a de cremir Dieu: Diex fera jugement de toutes coses, soit biens soit maus. Pour che deprions humlement le tres grant deboinaireté Nostre Seigneur que par nos boines *fol. 98vb* oevres aprés le destroit jour du jugement il nous mete a le destre de son fil et nous puissons 20 deservir a avoir parmanable repos aveques ses esleus en gloire. Amen.

*Explicit. De Pierron Aufanses.*

1 s. fait jugement dont tes freres et tes amis **B** — 3 v. le jour de sa (*für* ta) semonce **B** — je ret. hui ou demain **B** — 4 et decevra **B** — 5 et de tes ans et de tes jours qui passez seront **B** — 6 les roys ou sont les contes ou sont les princes qui ont ass. **B** — 9 cheutte jus de larbre **B** — 13 ainsi comme **B** — 14 serves **B** — 15 car cellui qui craint dieu est apte a tous biens et prest de parvenir a la gl. permanable **B** — 16 Creins dieu hec las dist il (= **g**) — 17 Il dist dieu fera **B** — 18 humbl. de bon cuer le tres debonnaire Jhesus nostre sauveur **B** — 19/20 a sa destre afin que n. p. avoir **B**

Cy fine Pierre Alfonse **B**. Explicit Clergie de Desipline **g**.

## Bemerkungen über das Verhältnis der französischen Prosaübersetzungen zum lateinischen Texte.

S. **1**, 1—2. *Alle drei Versionen kürzen hier und lassen weg*: qui primus est sine principio, a quo bonorum omnium est principium, finis sine fine, totius boni complementum, sapiens . . . *dann auch:* qui nos sua aspiravit sapientia et suae rationis admirabili illustravit claritate et multiformi sancti spiritus sui ditavit gratia — 3/4 chiax qui le lirront et orront *ist erweitert aus einfachem* multorum — 9 prophetics *ist zurückzuführen auf die Verwechslung vieler lat. Hss von* philosophia und prophetia, *die auf falscher Auflösung der Abbreviatur beruht* — 12 connissanche *ist* = notitia **Lab.** *statt* norma — 18 compilé **(Bg)** = compegi *der allermeisten Hss; die Vers.* **K** *frei* — 20 *das* Mais *stammt aus* autem **Lab.** — 21/22 et a chiaus etc. *ungenau, z. T. weil die Hs lückenhaft war (vgl.* **Lab.**; *die Vorlage hat noch dazu wol* causa *für* occasio *gehabt)* — 22 li sage = scientes — 23 *verkürzt:* Huic libro nomen iniungens et est nomen etc.

S. **2**, 2 amaint *ist ungenau (wie* me mene **g**); **B** *hat das Richtige* = adiuvet — 3 *das ganze Schlussstück des Prologus fehlt* **BKg** — 5/6 toutes coses ne le criement = omnia non timent eum **Kl P**[9]; **g** *hat nur die erste Behauptung, aber den Hauptsatz darin nach* **Mg** = omnia non timet; **B** *hat den ersten Relativsatz und den zweiten Hauptsatz, überspringt also das Zwischenliegende und verfehlt den richtigen Sinn* — 14 ne mie en repost *stimmt zu* **Lab.** et non in occulto, *während der krit. Text* et in occulto *hat* — 15 uns povres hons *beruht auf missverstandenem* subtilior (*kr. T.* 3,1) *oder auf einem schon vom schlechten lat. Kopisten eingeführten* vilior (= **Lz**). **B** *hat auch nur* autre. — 17 se je l'ai fait ou non: Deus scit vel non, *also falsch interpungiert* (*kr. T.* 3,3) — 25 Lucanina *begegnet in den lat. Hss nicht in dieser Form.*

S. **3**, 2 en ta vie = dum vixisti *vieler Hss* (*kr. T.* vixi). — *Alle frz. Hss lassen bei den folgenden Worten des Vaters die Citation* Philosophus dicit *weg* — 6 et frustatim comminutum *fehlt überall im Frz.* — 7 par nuit *Zusatz* **BKg** — 9 *lat. nur:* me salvare — 11/12 *frei ausgearbeitet; lat. nur:* cum autem per singulos sic fecisset — 13 a son ostel *Zusatz* — 14 apelent *entspricht* numerantur, *aber die lat. Vorlage hatte wohl* nominantur (**g**: son aperatz) — 15 em prosperité = **H**[3] — 16 **K** *frei;* **B** *richtig* = et sicut aliis dixerat huic dixit. Qui ait — 17 bientost **B** = cito **L**[2] **Ms** — 24 *Lücke* **BKg**: si forte talem mihi adquisiero — 29 et honera *Zusatz* **BK** — 29 *einige lat. Hss haben* septem dies = **B** — 30 et le servi . . . rich. *fehlt auch in den lat. Hss* — toutes ses coses **BKg** *entspricht nur* omnia quae habebat **P**[9] — 32 boins *Zusatz* **BKg** = ut amicum viderent **Lab.**

S. **4**, 6 cantatrices *unausgedrückt im Frz, dagegen* il les garda *Zusatz* — 7 atque neglexit *fehlt* **BKg** — 14 pour coi . . . Egypte *Zusatz* **BKg** — 15 multis modis *fehlt* **BKg** — 17 mendis **BKg** *deutet auf* mendicus *statt* famelicus *in der lat. Vorlage hin* — 18 intempestae *bei* noctis silentio *unausgedrückt* **BKg** — 19 conneus *frei statt* ne . . . domo expelleretur **BK**, *wegegen* **g** *richtig hinzufügt*: e que om lo botes fora — 26 *frei:* paupertatem enim suam morte saltem finire cupiebat — 28 fourques **Kg**, gibet **B** = ad patibulum **P**[9] (*statt* ad crucem) — 29 qui jugiés estoit *Zusatz* **BK**.

S. **5**, 8 Laiss. ces deux **B** = eos — 20 un ami: talis *fehlt* **BK** = **Lab.**, *ist aber* in **g** *aufgenommen* — 22 *frei, weil Vorlage falsch:* et sic levius poteris (*statt* poterit) perquirere dampnum tuum — 25 desconseilliés **Kg** = inconsultus **Lab.** (statt insulsus) — 28 enclos = inclusum **Ms**, reclusum *einiger Hss, statt* retrusum — 33 ami **BK** *falsch* = amicum **Corp E**[1]; *das Richtige hat* **g** = inimicum — *Der Wortlaut der Frage fehlt* **BKg**.

S. **6**, 6 *Eine genaue Übersetzung des lat.* nunquam me sibi adiunxi *hat nur* **g** — 7 non *nach* respondi *fehlt* **BKg** — 15 car ch'est etc. **BKg** *erklärt sich aus unsinnigem* quia suum est eis conferre **Lab.** — 23 sustanche **Kg** = substantia *'Geld'* — 31 sens **BKg** *nach einer schlechten lat. Vorlage* (sensus *statt* census) — 33 Sillence etc. **BK** (**g** silence damynuys la l. mau parl.) = *Zusatz* in **Lab.**

S. **7**, 4 ou soit pour ti etc. **BKg** *weist auf eine Lesart hin, die etwa* **M²** *bietet:* Acquiesce veritati sive a te probatae (*statt* prolatae) sive tibi obiectae — 6 Qui sagement etc. *missverstanden, lat.* Qui prudenter inquirere voluerit solutionem prudenter intelliget — 12 et facetus *fehlt* **BKg** — 20 rechut les vers *Lücke* **BKg** = Quos acceptos rex male quippe compositos sprevit — 36 a honte = erubescit (*statt* erubescebat) **Be¹** *u. a.*

S. **8**, 2 viex = *lat.* vilis — 4 me legisse *fehlt* — 8 mais li lekeeur **BKg** *ungenau* = unde facti sunt leccatores et ad magnum venere honorem — 16 *der zweite Teil der Sentenz:* paupertasque domum premit altam nobilitate *fehlt* **BK**, *steht in* **g** — 25 **BKg** *enthalten keinen Exkurs über die siebente Kunst* (*vgl. krit. Text* 10, 19), *lediglich die übliche Aufzählung, wie lat. Hss* **Ch H¹ W²** — 26 bien geter de bastons **Kg** = cestibus certare *(also Umsetzung in einen modernen Vorstellungskreis)* — 27/28 *die sieben schlechten Eigenschaften sind in* **Kg** *verstümmelt erhalten und überall in abweichender Reihenfolge angeführt: in* **K** *fehlt* vorax, *dagegen* jureur *hinzugefügt;* **K** *liest ferner* vinolentus = *die meisten lat. Hss;* **B** *ist vollständig. liest* violentus, *hat aber nach* buveur: qu'il ne s'enyvre pas volentiers, *das Glosse sein kann, aber eher auf* vinolentus *hindeutet;* **g** *hat fünf Glieder. davon neu* orgoilos, *liest* violentus *und glossiert* potator *wie* **B**; *es fehlen hier:* vorax luxuriosus avarus.

S. **9**, 9 **Bg** *haben die genauere Übers.* du royaume des ciex — *Ausser der Lücke in* **Lab.** *fehlt noch auch* **BKg** *der folgende Satz:* sicut ignis ignem non perimit, sic malum malo non cedit — 10 bien (*statt* mal) pour mal = bonum pro malo **H³ Lz** — 12 ut melior sis malo *also* meudre *verwechselt mit* mendre **BKg** — 15 qui larron jugié desloie *entspricht lat.* qui pendulum solverit **BKg** — 17 le caurre . . . senti *Fehler* **BKg.** *Das Original las wohl etwas wie* foventem sentire *statt* serpere — 30 laudavit rex ingenium illius.

S. **10**, 3 *Lücke* **BKg**: et ministerium suum egit — *ungenau:* Versificatore vim ingerente dum caputium de capite levat — 9 *frei:* neque fuga neque auxilio se posse defendi coepit resistere defendensque se nudatis bracchiis apparuit — 10 cui defendenti cappam abstulit — 11 et chix vit = vidit **Ms** (*statt* comperit) — 12 ultro dare *findet sich in* **g**: de bon grat; *das Wort fehlt* **Lab.** — 15 acoison **BK** = occasio *der meisten Hss*; **g** *hat richtig* causa — 17 bueveeur **K** *richtig* = potatores — 18 per sedem gentis iniquae; **Bg** *deuten auf* semitam **E¹** — 19 se il n'i a el = si aliud non fuerit — 23 *lat.* sequens = suivoit **B**, cachoit **K**, sercant **g** — 31 car = quia **K** *genau nach der Vorlage (vgl. krit. Text* 13, 15, *wo* et *nicht* Et *zu lesen ist):* **Bg** *bringen durch 'sie wussten' diesen Satz in bequemere Verbindung mit dem vorhergehenden; einige lat. Hss lassen ihn weg, wahrscheinlich weil sie das Einschiebsel befremdete (und mit Recht).*

S. **11**, 6 *Den Bedingungssatz gibt nur* **K** *richtig wieder* — 10 *Plural richtig* **K**, *Singular* **Bg** — 14 *frei:* transiens in talem locum quo auceps rete detenderat etc. — 15 qui aves decipere conaris — 19 vous savés = memoriter tenes — 21 nos escris = carmina — 24 que nous leur aprendons **BKg** = earum nequitiam in nos redundare credant — 26 *Lücke* **BKg**: Tu similiter de illis scribens rogata sine cunctatione demonstra **Lab.** — 33 *Lücke* **BKg**: et lectum sterni (*ausgedrückt in direkter Rede* **g**).

S. **12**, 3 Karissime domine *nur* **K** *erhalten* — que je carne *gekürzt* **BKg**: medicinali arte confirmem et carmine — 6/7 soyés seurs **B** = sis securus **Lab.** (*statt* sum secura); **K** *frei, auch* **g**: vous asseguri. — 9 J'ai mis en memoire = desideranti animo commendavi — 12/13 *Finalsatz in* **BKg** *hinzugefügt* — 13 et jut avec lui *Zusatz* **BK** (**g** *hat dafür:* que, tau causa era sa may, oc suffryt, res no disso) — 17 **B** *besser* dolante et esbahie (= turbata mulier) — 18 *Singular* richtig **K** = lintheum; **Bg** *Plural* = linteamina **H³** — *Lücke* **BKg**: et extrahens lintheum — 20 **BKg** *etwas ungenau:* et alterum filiae sublevandum dedit — 21 delusus est maritus *fehlt* **BKg** — 26/27 **K** *frei:* tanto magis ad mei custodiam exacuor — 27 **Bg** *vollständiger als* **K**, *keine Hs aber genau*: et sic tibi ad instructionem exempla nostra sufficient **Lab.** (*sonst* sufficiant) — 30 La femme manda un jouvlenchel *entspricht* (*wie in* **B**) *der kürzeren Fassung* **Lab.**, *dagegen hat* **g** *einen Teil der älteren Rezension dahinter erhalten* = mater amori consensit.

S. 13, 6 et tenoit etc. *Zusatz* **BKg** — 9 *gekürzt* **BKg**: cum gladio suo *fehlt, ebenso* donec discederent qui illum interficere volebant — 12 *Schluss fehlt:* sicque dulcibus alloquiis delinitum circa noctem exire dimisit — 14 *nach* grieve *fehlt ein Satz* **BKg** (*lat. Text* 16, ³/₄). — 16 gaitier **K**, requeryr **g** = investi-

gare $H^3$ *u. A* (*statt* instigare) — 16 Encore est che pau: *der Zusatz zeigt schlagende Übereinstimmung von* **K** *und* **g**; *der Vorlage folgt* **B** *getreu* (*krit. T.* 16, $^5/_6$); *nach dem zugefügten Eingangssatz hat* **g** *den Wortlaut von* **B**; **K** *weicht am meisten ab* — 25 se longue flave *Zusatz von* **K** — 28 par plueue *Zusatz von* **K** — 29 Lücke **BK**: neque per pontem neque per vadum; *auch* sollicitus (quaerens) — 30 ou il ne pooit etc. *beweist, dass der Originalübersetzung auch die ältere Rezension vorgelegen hat, denn in* **Lab.** *fehlt der Relativsatz, der, jedoch nicht ganz vollständig, in den 3 Übers. wiedergegeben ist; dahinter fehlt* necessitate coactus **Lab.**

S. **14**, 1 a dire **K**, a pardire **B**, fenyr **g** = finiret — 8/9 **BKg** *ungenau:* voluit fabulis suis eum aliquantum seducere, sed praelibata mulierum ingenia pande (**Lab.**) — 11 pour absolution de ses pechiés **BKg** *Wiedergabe von* orationis studio; — 13 *die Übersetzungen kürzen hier* — 15 que il tant amoit *weist auf die Lesart* quam tantum amabat *z. B* $H^3$ $P^1$ *hin* — 17/18 ou il veoit la femme aler **BK** *beweist Lesart:* quo dominam ingressam viderat **V**; *sonst* egressam, *das für* **g** vorlag: cant anabe fora de son hostau — 19 en simple habit **Kg** = religionis habitu decorata — 20/21 **BK** *verkürzen, wo* **g** *sich enger an das Original anschliesst:* se doptaue fort de ce descobri de son cas ny de la causa qui en son cor estaue segret — 25 moullié **K**, trempé **Bg** *ungenau:* confectum — 26 d'angoisse: prae amaritudine — 27 pour se simple conversation: pro magna religionis specie.

S. **15**, 4 je te pri **K**, conseil **Bg**: laudo — 8 *es fehlt nach* chien: propria forma privata — 9 se je le puis trouver **BKg** = si quo invenire potero **Lab.** — 11 accompaigna **Kg** = associavit, accoupla **B** = copulavit $Bc^2$ — 14 si ne s'en pouvoit il mie garder **BKg**, *aber die Vorlage hat das Gegenteil:* forsitan se ab illius ingenio custodire valebit — 24 *fehlt nach* haute **BKg**: et tali compositione — 27 cavech **K** *frei*: sub capite suo (= **Bg**) — 30 **BKg** *lassen aus* **Lab.** *weg:* et ut supra dictum est custodita — 31 par aucun art **BKg** *unrichtig bezogen:* ipsa plena ingenio ac dolositate.

S. **16**, 1: ut securius ad amicum suum posset exire et suam voluntatem explere — 2 **BKg** *ungenau:* philosophicis jam edoctus monitis sine dolo nullos esse muliebres actus — 3 quid sua coniunx strueret frequenti et cotidiana potatione; **Bg** *bessern:* chascune nuit — *es fehlt* **BKg**: quod ut sub oculo poneret — 4/5 *es fehlt* cuius rei inscia, *dagegen Zusatz* aussi comme... ivres — 6/7 **BK** fu la en sa chemise *irrtümliche Beziehung von* camisia *auf den Mann statt auf die Frau:* stetitque ibi donec in camisia uxorem suam revertentem vidit — 11 prier **Bg** *Fehler der Vorlage statt* crier = magis et magis clamans — 12 li couvesroit rendre raison *deutet auf die Lesart* rationem reddere deberet **Cpm** *oder* oporteret $H^3$ $P^9$ *hin* — 13 *es fehlt*: spretis minis **BKg** — 29 *Dieses ganze Stück fehlt* **g**.

S. **17**, 1 **B** *folgt genauer dem Original:* magna bonitas atque castitas in multis reperitur mulieribus — 2/3 bona mulier fidelis custos est et bona domus *ist mit einem Sprichwort frei wiedergegeben, wie der Reim in* **K** *beweist* — 3 *es fehlt*: viginti duos versus — 10 un homme: antiquum hominem — 11 besans = talenta — 18 et vit *Zusatz* **Kg** — 19 il ne li demandast riens *Zusatz* **BK** — 22 ostoit **BK** (amassaba **g**) = levabat $Br^2$ $P^1$, removebat $P^9$ $W^2$, *sonst* levando locabat — 24 *Lücke* **BKg**: in angiportum vocavit.

S. **18**, 1 **BK** *haben hier Lücke* (*durch Augensprung der frz. Vorlage hinter* commandé); *dagegen* **g** *richtig:* comendat. Cant era vit que tot fut feyt eyssi cume era aue mandat = Mulier vero ut vidit omnia illa quae praeceperat esse parata — 2 unus post alium *nur in* **K** *richtig* — loins l'un de l'autre *falsch bezogen für* venientes ordine longo **BKg** — 3/4 quant . . . dechus *Zusatz in* **K**, *desgleichen* 5 coffres; *die ganze Stelle genauer in* **Bg** — 7 ne s'oublia mie **BKg**: non oblita incepti quod praeceperat **Lab.** — 8 *richtiger* **Bg**: avec moy = mecum — 9 a aucun homme **Kg** = alicui homini **Lab.**, (*sonst* bono homini *vgl.* **B**) — 10 in aede tua *fehlt* **BKg** — 12 li premiers coffres **Kg** *falsche Beziehung:* venit primus deferens cofrum; *richtig* **B** — 18 vous ai trouvi *gemeinsamer Fehler* **BKg**: quam inveni — 22 *Lücke* **BK**: expecta donec redeamus; **g** *richtig:* atendetz nos plan e nos retornaram au plus totz — 29 sés **BKg** *einfache Wiedergabe von:* reposuisti in cordis armariolo — 30 dirai *Schreibfehler in* **K**, *wie* **Bg** *beweist:* (= memoriae commendabo) — *Am Schluss des Stücks ein Satz aus gelassen* **BKg**.

S. **19**, 4 valde divitem *fehlt* — 5 ne autrement: nec pretio — 7 *nach* dolans *fehlt* causa domus — 10 je t'en donrai boin loier: sed habebis inde aliquod sustamentum vitae — 15 recut **Bg** = recepit — 17/18 je te paierai ton loier: et laboris praemium accipies et tutelae — 18 *es fehlt nach* enfes: audita prece cum pretio — 19 ut oleum emerent (= **B**); **g** frei: per estar testemonis cant prengut l-oly — fouyerent **Kg**: terram ape-

ruerunt — 23 Il li demanda etc: Iustitia eum videns accusavit — 25 Aiue de gens **BK**, *also lat. Vorlage* verlesen (gentium *statt* egentium); **g** *richtig:* Aiuda-caytiu — 27 Je te pri etc. *gekürzt* **BKg**: Si vera sunt quae de te mihi referentibus multis dicta sunt, more domestico fer mihi auxilium.

S. **20**, 1/2 *Alle lat. Hss:* accusantes (H[3] accusantem) et accusatum — 2 recorder le fait: quod suorum recordarentur placitorum — *nach* Et *fehlt:* illis coram astantibus. *Hier schiebt* **g** *ein:* Quant las partides agurent dit tot lur cas — 4/6 *stark gekürzt in allen Übers., vgl. krit. Text* 24, 3/6; *einen Teil der Lücke füllt* **g** *durch*: eyssimedis deus tonetz megz, e asso que sien mesuratz plan — 10 merchia moult le justiche *Zusatz in* **K** — 17 **BKg** *ungenau:* Etsi iam audita mente sedeant — 20 par deseure **Kg** = insuper — 24 bediaus **K** = praeco — 27 pena **Kg** = laboravit.

S. **21**, 2 haoient **BK** (*fehlt* **g**) *gekürzt* — 7 gent **BK**: cum aliis sapientibus; **g** *richtig* sabies — 12 **B** *frei* **K** *scheint in* loiaus *einen Nachklang des in* **Lab.** *fehlenden* veritatis magnum habet testimonium *zu bieten*; **g** *ist vollständig* — 30 Va par les grans chemins: Vade magnas vias, sequere calles C[1] (*sonst nur:* Sequere calles) — 32 **K** *richtig:* venel = merces tuas (**g** ton pancy).

S. **22**, 4 plus tost **BKg** = cicius H[3] (*statt* propius) — 7 *ungenau:* semitae declinavimus quam insistentes ad dextram et ad sinistram quanta fuit nox deerravimus — 8 mienuit *typisch für* **Lab.**: media nocte civitatem *statt* moenia civitatis — 13/14 **Kg** d'une liue: duobus miliaribus — 14 plus droit **BK**: citius — — 17 li autre . . . moullié *Umschreibung von* **Lab.** — 21 as cordes **BKg** = sagena — 27 *nach* comment *Lücke* **BKg**: ut aliquid utilitatis accipiant posteri — 28 pour ourer **K** (orationis studio) *sicher schon in der frz Vorlage als* ovrer *verstanden, daher* ouvrer **B** *und noch mehr überzeugend:* per lurz negossis **g** — 32 et quod nobiscum comedere debet, soli comedamus.

S. **23**, 8 viseusement **K** (*fehlt* **g**) = callide — 17 couvoite . . . pert = vult . . . perdit H[3] — 22 leur soustenanche **K**, la substance de la part de leur compaignon **B**, lur sustance am lo paubre home **g** (*Verwechslung von* sustance *'Geld'* (lat. substantia) *und* soustenanche *'Lebensunterhalt') geht offenbar auf einen Fehler der gemeinsamen frz. Vorlage zurück, denn Original:* postquam volebant animalem naturam sibi sumere — 25 Endieu **K**, Nediu **B**, Feytot **g**: *Orig.* Nedui — 29 connoissoient **BK** *gemeinsamer Fehler ihrer Vorlage;* **g** *hat das Rihtige:* diuers bayletz qui cozent ben totz so que lo cordurey tailhaue = discipulos sutores quorum quisque artificiose suebat quod magister incisor regis incidebat — 34 camberlenc: eunuchum cuius illud erat officium — que il presist garde d'aus: ut eorum curvos ungues observaret.

S. **24**, 4/5 gousteroit **K**, mengeroit **Bg** = comederet — 8 vengier **K** *frei; richtig* **B** guerredoner; **g** pagar = quomodo recompensare posset — 10 et fiert **K** = aut interimit — 15 forches = forcipes (**g**: las tailhaus) — 16 il feri ses mains a tere **BKg** = manibus terram percutere — 17 pour ataster (taster **B**, sercar **g**) ses forches *Zusatz* **BKg** — 23 refroidiès **Kg**, *genauer* **B** = respirans sed longo temporis intervallo — 25 et verberavi, *das* **BK** *wie* **Lab.** *auslassen, findet sich in* **g** — 28 utrumque merito poenas suscepisse — 29/30 **Kg** = quod Moyses praecepit — 30 son proisme **BKg** = proximum suum P[9] (*sonst* fratrem).

S. **25**, 1 ten serf ni a ton fil **BKg** *Fehler der Vorlage, die also las:* servo sive filio *oder auch* **Lab.** servo sive libero, *das letzte Wort vom Übersetzer als 'Kind' aufgefasst*); *das Richtige ist:* serio sive ludo — 2 **Bg** *richtig* = Narra mihi pater, Obsecro. Pater: Fiat — 3 a court **Kg**, *aber* **B** *richtig* ad regem. — 5 *Lücke* **BKg**: Quod ne diu duraret — 6 *ist* tout coiement **K** (*fehlt* **Bg**) *eine Wiedergabe der falschen Lesart* **Lab.** nescientibus aliis *oder entspricht es* latenter *aller Hss* (*vgl. krit.* T. 29, 22)? — 7 mordaciter *fehlt, ebenso* 9 torvis oculis **BKg** — 13 estre *fehlt* **BKg**: Turpe quidem est multum diviti esse avarum, mediocri pulchrum esse largum — 15/17 *Reihenfolge:* largus avarus prodigus *beibehalten in* **g**; **K** *lässt die zwei letzteren Adj. Platz wechseln, ebenso* **B**, *wo* largus *fehlt.* — 25 se tu veus asaier (*richtig:* saouler **B**, sadora **g**) le corage du couvoitex *beweist, dass die lat. Vorlage* cupidi *statt* cupido *gelesen:* si cupido satisfacere volueris animo. *Um dann den Zusammenhang herzustellen ist der Hauptsatz:* sitis tamen ardebit (*scil.* te) habendi *mit:* si couvoitera il encore les ricoises *wiedergegeben* — 26 Diese *Sentenz falsch gestellt* **BKg**, *gehört bereits nach* 17 — 28 *Plural* **B** = durant ei possessa — 30 Fehler **K**, *richtig* **Bg** = extingueret — 31 se remet en villant (se vota en beilhesse **g**) *frei:* vigiliis tabescit ne perdat

S. **26**, 6/7 et entendu si pensa . . . prendroit *Zusatz* **K** — 7/8 Et quant . . . pris *Zusatz* **BK** — 12 dure **BKg** = hispida — 16 quant il fu escapés *Zusatz* **K** — 18 monta *richtig nur* **K** = conscendit — 22 **BKg**

*fehlt nach* oublié: cito — 24 demie onche *ungenau* **BK**, richtig **g**: car io no pezy pas tant = cum ego tota non sim tanti ponderis — 26 **BKg** *fehlt:* in nemoris avia — 27 mais **Bg** = sed — 29 simile huic legi in libris et proverbiis philosophorum.

S. **27**, 1 de che que **BK** (de la cause que **g**) *ungenau:* de bobus promissis — 4 atendi **Kg**, entendy **B**: Quod lupus audiens acquievit — 6 non sacramento firmavi; **g** *ist genauer* — me prau esse = quod promisisti **Bx**[1] u. *A.* — 10 concorder **K** *richtig* gegen **Bg** — 11 je dirai jugement, *also Vorlage* in commune dicetur (*statt* detur) *gelesen* — 12/13 **Bg** *genauer:* Da mihi . . . et habebis — 24 a un bout **B** (cap **g**) = in uno capite — 26 et connut l'engieng *Zusatz* **BKg** — et se teut *Zusatz nur* **K** — quasi obsequens precibus lupi — 31 *nach* houpix *fehlt:* tacto ore putei — 32 che qui appareillié estoit **BK** (*fehlt* **g**): pro futuro praesens dimisit.

S. **28**, 1 **Bg** *besser als* **K**: Ne credas omni consilio quod audies — 6 **BKg** *unvollständig*: ascendens tectum ad fenestram — 11 li avoit dit: sicut ei iniunctum fuerat — 15 clamorem sive aliquam calumpniam — 23 24 **B** *allein* = et ut magis deciperet quasi dormiens stertere coepit — 27 *auch* **g** donet tant grant cop en terra, *also schon Vorlage frei das Original behandelnd:* magnum faciens sonum cecidit — le col *Zusatz* **K** — 29 meschecans **K** *gibt allein* infelix *richtig wieder. Auffälliger Fehler* **Bg** *durch Verlesen* mechant — 31 *diese Sentenz allein richtig in* **K**, *von* **B** *ausgelassen, von* **g** *missverstanden:* garde te deu conseilh d-aquetz qui son plens de bantana par costume. *Original:* Cave consilium azimum, donec sit fermentatum — 32 **Bg** *richtig* = consilium monentis; *das Folgende überall ungenau:* quod deneges alterius benefactum.

S. **29**, 4 au roi qui tout vaint **BK** *nach der Lesart* regi victori (*oder* regi victoriae), *während* **g** *auf* regi bono rectori *deutet:* au rey qui es bon — 8 ante tempus morietur *(überall verderbt)* — 12 inter homines — 13 il awardera **K** (*lies:* te ward.) il atendera **B**, regardara a tu **g** = diutius expectabit te amicus — 16/17 le cause et l'acoison **BK** *ungenau:* eventum — 18 c'une **BKg** = quoniam magnum . . . bellum **Lab.** — 20 li uns des philosophes **BKg** = philosophus — 23 de philosophis nostris = **K**, vestris **M**[2]**P**[6] = **Bg** — 24 pluiseurs **K** *ungenau*, **Bg** = *Orig.* septem — 32 ad malum ejus *fehlt* **BKg**, *wahrscheinlich weil als überflüssig betrachtet.*

S. **30**, 2 philosophico **Lab.** (*sonst* prophetico) spiritu — 8 communi assensu — 9 *es fehlt nach* proueche: in saecularibus — 12 si avenans estoit il **K** *missverstanden:* prout decuit = **B** (*fehlt* **g**) — 19 *gekürzt:* si vero demum tactus amore natalis soli repatriare voluerit — vesteures de pluisors manieres: plura vestimentorum mutatoria — 23 Chix conta: computavit cum fratre — 27 ne census meus sit pars hujus consilii — 32 summa prudentia est — 33 A che faire **BKg** = ad huius modi instructionem — 34 ore **K** *richtig* = modo.

S. **31**, 2 iteles **K**, belles **B**, *richtig nur* **g**: utilles = erunt utilia — 4 **Bg** = omni visu mentis — 7 *unrichtiger Übergang zur 2 Person* **Kg** — 9 **B** *richtig* = et sic erit ei obediens **Lab.** — 12 **Bg** *vollständiger als* **K**: Hoc multis iam evenit — 15 **Bg** *vollständig:* debet homo comedere — 17 a court *Zusatz* **K** — 26 saine cose = curabile **Lab.** (*statt* curiale) — 33 intrare honesto vultu rogavit, pedes lavare, ciborum refectionem sumere, lassos artus somno recreare.

S. **32**, 1 Menjue assés **BK** (asses ou pro ou pauc **g**): Nimis — 3 *Die Lücke nach* viellars *entspricht der Red.* **Lab.** *und vielen Hss der bessern Red:* Quid rides? Puer . . . — **BK** *sowie* **g** (de Mimont lo negre) *folgen natürlich der Lesung* **Lab.** de Maimundo nigro (*sonst* pigro) — uns hons **K**, *aber* **Bg** = senex quaesivit ab eo — 8 est derisions **Kg** = derisorium est — 8/9 *Satzstellung in* **K** *etwas geändert*, **Bg** *genauer* — 9 en liu de don: et habebo pro munere — 16 encore: iterum — 23 de le vile *Zusatz* **K** — 25 Petite, vo kienete **K**, P. nostre chiennete **B**. Pipe-petite vostra cainheta **g** — 26 chavestre **Kg** = capistrum **C**[2]**Ch** — *lat.* sub pedibus suis canem suffocavit (**g**: era escacha am los pies la cainha).

S. **33**, 1 si caï ens *gemeinsamer Fehler für lat.* et cecidit super caput ejus (*so* **Lab.**, *es folgt zuweilen* trabes; *der Übers. hat dem Sinne nach vereinfacht*) — 5 qui si veoit tristre **K** = quare ita tristaretur — 10 sans deserte: variante meritorum ordine *(die ganze Stelle etwas frei wiedergegeben)* — 11 *Missverständnis der gemeinsamen frz Vorlage:* Haec et prophetae Iob corroborantur exemplo, cuius animum non pessumdedit amissio rerum — 18 souloitex **K**, soliciteux **B** (*falsch* **g**: solitaire) = sollicitus — mais met t'uevre etc. *Missverständnis von* **Lab.**: sed horam in dispositione (Dei) permitte: eure *in der Vorlage von* **Kg** *gedeutet als* evre, uevre (= opus) — 21 *nach* venin *fehlt eine Sentenz, vgl. krit. Text* 40, $^1/_2$; *die folgende Sentenz überall missverstanden:* Quod (*v. l.* Qui) pigro assequi desiderata donat, idem consequi cupita velociter (*v. l.* veloci) negat — 23 *wieder eine Sentenz ausgelassen, vgl. krit. T.* 40, 4/5 — 24 **BK**: quasi in ictu oculi; **g** *Fehler:* eissi totz que vne porta se

clau e se barra; *der Schluss der Sentenz fehlt überall* — 25 tenebres **BK** *Fehler* gegenüber **g**: los tumultus deu mon = saeculares tumultus — 26 **K** *allein richtig* = dimidium inhabitasse dolium — 29/30 hors de son ostel **BKg** = de lare quo degebat — 32 pour le desirier de t'estude **BK** (per lo desir de gardar ta testa **g**): ne quid mali ex protervitatis studio tibi contingat — 33 parler: latrantes — 34 moult crueument: novercali vultu eum respicientes.

S. **34**, 1 li autre **BKg** *ungenau:* minus improbi donec regis sententiam audirent placere (*v. l.* parcere) decreverunt — 6 sententiam enodari sibi — 7 *es fehlt nach* dist: servata vultus dignitate — *es fehlt*: defixo paululum visu — le poissanche de chest siecle: potentiam — 10 Cui philosophus in angustam suae mentis sedem receptus ait = **BK** (estreitament lo rey en son pensament e li ditz **g**) — 11 *nach* sougit *Lücke* **BKg**, *vgl. krit. T.* 41, 4/5 — aperte cose est **BK**, causa comune e publique es **g** = sicut rei sinceritas est — 13 *nach* cremir *fehlen* **BK** *die wichtigen Worte:* sed neque futura; **g** *hat richtig:* ny aquera qui es a v nir tant pauc, car no es causa que tu sies sertan — 20 cur praeparamus tanta — 23/24 ami *Fehler* **BKg**: quod post mortem habeant inimici . . . quam tibi subveniant amici (inimici **Lab.**) — 26 fontaine = **Lab.** *charakteristisch* fons (*statt* pons) — 27 *alle Hss* mer *statt* mere (= matris uterus) — 28 **Bg** *richtig Präsens:* sed quero — 32 waurras borras *Fehler* **Kg**, *richtig* **B**: verras (*für* venras) = cum illuc veneris.

S. **35**, **3** Pater fare ne(c) subterfugiam monitis obedire — 4/5 **Kg** *richtig:* qui tandem naturae legibus favens . . . morti cessit, **B** *ungenau:* qui fais estoit de nature — 7 a desraison **K**, outre raison **B** (*fehlt* **g**): ne plus iuste doleret — et li otria etc. (*siche v. l.*) *ungelenker Zusatz* **K**, *dagegen fehlt überall nach* pere: et quaecumque pater illi regenda dederat testamento firmavit — 11 de boine lignie **BK**, linacge **g** = bonae indolis — 13 **B** *Zusatz* — 15 *Relativsatz in* **K** *hinzugefügt* — 18/19 **Bg** *richtig* = regis praescripti notarius — 19/20 **K** *richtig*, **Bg** *ungenau* — 21 quam ipse insulsus (**Lab.** inconsultus) superflue dilapidavit — 22 iners (*sc.* fili) artificiosi, prodige largi — 24/25 principis enim vultuositatem utpote torvis inflammatam luminibus verebatur — 25 sauve vo pais *nur* **K** = si pace vestra licet dicere.

S. **36**, 4 magnae speciem bonitatis in se futuram indicavit **Lab.** — 7 ricoises *bezeugt, dass die Vorlage* divitiae *statt* deliciae *hatte* — 12/13 stupefactus de diversis diversa, de pretiosis pretiosiora eligere studendo curavit. *Es falsch:* et quia vilia relinquens — 13/14 *unvollständig:* donec dies veniens quid facere vellet detexit — 14 se leverent *Fehler* **Kg**, richtig **B**: s'esveillerent = experrecti — 15 qui nient ne se gardoit *Zusatz* **BKg** — 16 **B** *falsch* charrette — *Lücke* **BKg**: amaras audiens historias — 17/18 **B** *freie Satzgestaltung* — 18 *hier* deliciae *für* divitiae — 20 *die letzten Worte Zusatz* **K**, *denn Original nur:* quaecunque habuerat — 21 en songes **K** *genau* = in somnis — 21/22 **BKg** *unvollständig, aber lat. Original nur selten befriedigend:* quas mango (**Lab.** magno) quidam pretio (*fehlt* **Lab.**) cupiens emere ut carius venderet — 23 cum duobus solidis denarium de unaquaque plus poscebat (plus *nur* **Lab.**) — 24 **BKg** *frei:* sed venditor dum esse somnium comperit, non(dum) apertis oculis clamare coepit — 25 viginti denarios = **Kg**, aber **B** folgt **Lab.**: viginti quinque den. — 26/28 **Bg** = **Lab.**: finis vitae intercipit et quaeque cupita velint nolint adimit. **K** *geht aber auf eine andere Lesart zurück:* et quaecumque (cup.) velint nolint amittunt, *z. B.* **C²M³Ms** — 30 ameres mains **BK** (amaras viandas (!) **g**) *zeigt in der lat. Vorlage* (**Lab.**) *das fehlerhafte* amaras (*statt* avaras) manus.

S. **37**, 1 Rechoif **BKg** = suscipe **Lab.** (*statt* sustine) — 5 **K** *kürzt den zweiten lat. Vers. ab*, **Bg** *erhalten ihn in längerer Form:* Auribus et (**Lab.** in) cordis haec mea dicta (**Lab.** verba) tene — 6 **BKg** *geben den vierten Vers unvollständig wieder:* dum licuit pace iuvante frui, *dann fehlt der heidnische Zug des achten Verses:* Inque meos cineres ultima dona dedit — 8 dewaste **BKg** = corrodit **Lab.** *statt* corrosit — 14 **Bg** *richtiger* = quod sepultura ejus foret aurea — in atrio *richtig nur in* **K** — 19 hodie nec eius iacula potuit devitare — 27 la porte **Bg** = ad portam iudicii. — 28 in rotulo — 29 quicquid fuerit a te excogitatum = **B**; **Kg** *falsch:* fait.

S. **38**, 3 dies submonitionis = **B**; falsch **K**, *auch* **g**: lo iorn qui es de amaritut — *Vorlage nur:* cras revertar — 6 li duc et li conte **BK** (**g** *überdies noch:* papes ny cardenaus) *Zusatz nach:* ubi duces **Corp Ms** — 26 *nach* pardurable *fehlt* **BKg**: conductum — *Statt der grossen Lücke* (*wie* **Lab.**) *dann ein Zusatz aus der gemeinsamen Vorlage:* **B** *und* **g** *haben hier die Frageform* (Elas, ditz Salomon, e cau loguey auram per teme Diu), *während* **K** *die wahrscheinlich richtigere Form bietet* — 20 der *gebetartige Schluss fehlt.*

---

# WORTVERZEICHNIS

# Wortverzeichnis.

(Die Parenthesen enthalten den Hinweis auf den lateinischen Text).

**acoustumanche, de malvaise** — 8,28 (de mala conversatione 11,2) *von schlechter Lebensführung.*

**acourchier** 22,22 (viam tardare 26,27) *abkürzen.*

**advocat** N. sg. **advocas** 6,22 (orator 7,29) *Anwalt.*

**aerdre** 10,7 (levare 10,2) *emporheben.*

**afier** rfl. 2,2. 23. 9,12 (superniti 10,11, confidere 11,22) *vertrauen.*

**afondrer** 8,19 (in fundum vadere 10,12) *in die Tiefe sinken.*

**angele** 23,4 ff. 31,32; **angle** 37,28 *Engel.*

**apert, en** — 2,14 (in aperto 2,28) *öffentlich.*

**apparant** 1,11 (imminens 1,15) *auftretend.*

**apresser** 8,17 (super venire 10,9) *bedrängen.*

**artere** 31,24 (intima arteria 37,12) gemeint ist die *Luftröhre.*

**asens** 30,8 (assensus 35,23) *Zustimmung.*

**assentement** 5,14 (consensus 6,6) *Einverständnis.*

**atempranche, les sept** — s 8,13. 23. 24 (septem industriae 11,1) *die sieben Tugenden.*

**aymant** 6,5 (adamas 7,8) *Diamant.*

**bedel** N. sg. **bedians** 10,22. 20,24 (praeco 13,7) *Büttel.*

**besoingnier** 3,27 (in negotiationem ire 4,13) *Geschäfte verrichten.*

**bisses** 27,5. 32 (boves Ex. XXIII) *Rinder, Vieh.*

**bourde** 32,21 (garrulitas 38,21) *ungeschicktes Geschwätz.*

**bourdeeur** 8,6. 32,6 (leccatores 9,27, garrulus 38,6) *Schwätzer.*

**bueveeur** 10,17. 23; **buveeur** 8,29 (potator 11,1, 13,2) *Tänker.*

**cape** 10,3 (cappatus 12,19) *Art Mantel.*

**caperon** 10,5. 7 (caputium 12,19) *Art Kopfbedeckung.*

**carner** 12,3 (carmine confirmare) 14,22) *besprechen.*

**carnin** 28,16 ff. (carmen 33,18 ff.) *Zauberspruch.*

**castiement** 1,19 (castigatio 2,4) *Lehrspruch.*

**caurre** 9,17 (vgl. 12,2 calefactus) *Wärme.*

**cavech** 15,27 *Kopfkissen.*

**chartre** 5,28. 29 (carcer 6,22) fig. *Kerker, Haft.*

**chavestre** 32,21 (camus 38,27 v. l. capistrum) *Halfter.*

**chente** 22,2 (semita 26,6) *Pfad.*

**chimentiere** 37,3 (cimiterium 44,6) *Kirchhof.*

**chueute** 11,6. 7 (bubo 13,21 ff.) *Eule.*

**complexion** 1,14. 15 (complexio 1,19) *die menschliche Natur.*

**concorder** 27,10 (concordare 32,9) *versöhnen.*

**confremer** 20,8 (confirmare 24,9) *bestätigen.*

**conversation** 14,12. 27 (vgl. 17,5. 22) *Lebensart.*

**convingnables** 9,8 (vgl. 11,16) *passend.*

**coron** 12,20. 27,24 (cornu 15,8 vgl. caput cordae 32,22) *Ende.*

**coupavles** 5,4 (nocens 5,24) *schuldig.*

**coustumes** 30,18 (consuetudines 36,7) *Steuern, Abgaben.*

**creable** 21,12 (credibilis 25,11) *glaubhaft.*

**daintés** 16,28 (dignitates 20,11) *Ehrenstellen.*

**dechevables** 16,19 (fallax 20,3) *trugvoll.*

**delisces** 34,29; **delisses** 34,31; **delices** 36,2 (deliciae 41,25, 42,30) *Wonne.*

**delitable** 10,30. 11,5 (delectabilis 13,14) *entzückend,* adv. **delitablement** 26,4.

**derision** 32,8 (derisorium 38,9) *Lächerliches.*

**derout** 10,1 (herniosus 12,16) *mit einem Bruche behaftet,* vgl. **routure** 10,11 *Bruch.*

**deslavé** 31,27 (non ablutus 37,16) *ungewaschen.*

**despens** 22,29. 30,8. 23 = **despense** 30,24 (dispensa 35,26 ff.) *Ausgabe.*

**despourveuement** 30,13. 36,26 (vgl. subitus aut improvisus 36,1; de improviso 43,27) *unerwartet, plötzlich.*

**destourber** 1,15. 11,31 (vgl. turbatus 15,6) *stören, aufregen.*

**diffinission** 8,10 (diffinitio 9,31) *Definition.*

**diseteus** 19,10 (coactus necessitate 23,4) *notleidend.*

**dislapider** 35,23 (dilapidare 42,19) *verschwenden, vergeuden.*

**dispossetion** 33,18 (dispositio 39,24) *Verfügung.*

**diversité** 31,16 (differentia 37,6) *Verschiedenheit.*

**dolerous** 11,32 (dolens 14,18) *leidend.*

**eclipse** 8,21 (eclipsis 10,14) *Verfinsterung.*

**ennobilir** 8,16 (10,7 var. l. clarificant) *adeln.*

**entention** 2,21 (intentio 3,6) *Absicht, Zweck.*

**ententieus** 31,7 (intentus 36,29) *aufmerksam.*

**escauder** 30,30 (cremari 36,18) *Hitze haben.*

**esconsant, soleil** — 22,2 (sole ad occasum appropinquante 26,5) *beim Sonnenuntergang.*

**espargnaument** 25,27 (parce 30,16) *sparsam.*

**esperiment** 7,11 (experientia 8,26) *Erfahrung.*

**espluker** rfl. 33,27 (pediculos suffocare 40,11) *sich lausen.*

**estokel,** O. pl. **estokiaus** 9,17 (stipitibus 12,1) *Stock.*

**eur** 27,20 *Rand.*

**fiable** 17,10 (vgl. fidelis 20,24) *zuverlässig.*

**fiente** 8,19 (stercora 10,12) *Mist, Schmutz.*

**forches** 24,15 (forfices, forcipes 29,2) *Schere.*

**fourlignier** 7,23. 8,3 (degenerare 9,11. 25) *aus der Art schlagen.*

**fourment** 7,23 (frumentum 9,11) *Weizen.*

**fourques** 4,28. 5,1 (vgl. ad crucem 5,16) *Galgen.*

**frenetique** 24,9 (frenesim patiens 28,28) *tobsüchtig.*

**gardin** 26,5 (virgultum 30,26) *Garten.*

**grevanche** 1,21 ( onus 2,6) *Last, Beschwerde.*

**hanier** 27,6 (= **ahanier,** vgl. Godefroy s. v. und **haner,** 'labourer, cultiver' daselbst), (arator Ex. XXIII) *Landmann, Pflüger.*

**homicide** 4,23 ff. (homicidium 5,11). *Mord;* **omecide** 5,9 (homicida 5,12) *Mörder.*

**houpil** 7,32. 27,9 ff. N. sg. **houpix, -iex** (vulpis 9,19 32,6 ff.) *Fuchs.*

**humeurs** 6,29 (humiditas 8,6) *Feuchtigkeit.*

**impasciens** 31,20 (impatiens 37,9) *ungeduldig.*

**iniquité** 5,4. 5 (iniustitia 5,24) *Ungerechtigkeit.*

**inobediens** 2,10. 12. 29,4. 28 *ungehorsam.*

**instablité** 33,9 (fluctuatio 39,14) *unbeständiger Wechsel.*

**jagonse** 20,21. 26,20 ff. (iacinctus 31,14) ***Hyacinth*** (***Edelstein***).

**jougleur** N. sg. **jouglerres** 25,2. 5 (ioculator 29,29) *Gaukler.*

**jugeeur** 4,27 (iudex 7,29) *Richter.*

**jureeur** 8,28 *Flucher.*

**justicier** 2,28 (iustificare 3,11) *beherrschen.*

**labourer** 15,15. 25,30. 36,6 (laborare 18,15. 30,20, operari 43,4) *hinwirken, sich bemühen.*

**lekeeur** N. sg. **lekierres** 6,2 ff. 8,7. 9 (leccator 7,5 ff. 9,27 ff.) *Schmeichler.*

**levain, sans** — 28,31 (azimus 34,3) *ohne Sauerteig, unreif.*

**liberal, ars liberaus** 8,13 (artes liberales 10,3) *die freien Künste.*

**lignie** 7,12. 15 *Abstammung;* 35,11 (indoles 42,9) *Naturanlage, Charakter.*

**linchuel** 12,18 (lintheum Ex. X) *Tuch.*

**luxurieus** 8,28 (luxuriosus 11,1) *ausschweifend.*

**mangeeur** 8,27 (vorax 11,1) *Vielesser.*

**manifester** 2,19. 5,29. 27,11 (manifestare) *kundtun, offenbaren.*

**masquier** 31,21 (commasticare 37,10) *zerkauen.*

**matere** 1,23. 29,30 (res 2,8, materia 35,10) *Gegenstand.*

**menchoignavles** 7,3 (mendax 8,14) *trügerisch.*

**menteeur** N. sg. **menterres** 8,28. 9,8 (mendax 11,1. 16) *Lügner.*

**multitude** 38,10 (multitudo 45,24) *Menge.*

**navelet** 13,30 (navicula 16,20) *Kahn.*

**nobilité** 8,14 ff. (nobilitas 9,31 etc.) *Adel.*

**obediens** 2,10. 31,9 neben **obeïssant** 2,7. 14 *gehorsam.*

**office** 10,2 ( ministerium 12,17) *Amt.*

**oiseler** 8,26 (aucupare 10,23) *den Vogelfang betreiben.*

**oiseleeur** 10,21. 11,14 (auceps 13,30) *Vogelfänger.*

**oublieus** 1,17 (obliviosus 2,2) *vergesslich.*

**parchex** 2,27. 28; **parecheus** 32,10; **perecheus** 7,36, 32,6 (piger 9,21) *träge.*

**pardire** 14,4 (finire 16,22) *zu Ende erzählen.*

**paringal** 6,27 (par 8,4) *gleich.*

**parmanable** 38,20 (aeternus 46,9) *ewig.*

**partissierres** 30,27 (vgl. pars 36,17) *Teilhaber.*

**pecune** 17,16. 35,14 (pecunia 42,11) *Geld.*

**pendavle** 9,25 (pendulus 11,25) *Gehängter.*

**phisicien** 3,32; **fusiscien** ebd. *Arzt.*

**profiter** 7,10; **pourfiter** 16,24; 38,14 (prodesse 20,27) *nützen.*
**pourfitable** 18,26. 25,19 (utilis 22,13. 30,3) *nützlich.*
**prouesche** 7,36 Adel; 8,14 ff. (probitas 10,23) *Fertigkeit.*

**rastel** 22,20 (rastrum 26,25) *Hacke, Karst.*
**relenquir** 25,28. 38,1 (relinquere 30,18, deserere 45,16) *verlassen, preisgeben.*
**religieus** 19,27 (religiosus 23,20) *gewissenhaft.*
**remission** 15,8 (vgl. remedium 18,9) *Nachlassung (der Sünden).*
**reprendre** 5,31, 29,19 (notare 6,25, reprehendere 35,1) *tadeln.*
**repourre** 13,2, 3 Pf. **repust** 11,31. 12,15. 16,15 24,15; P. pf. **repus** 12,1. 5, **repuse** 1,5 (abscondere 15,20) verstecken; **en repost** 2,4 *heimlich.*
**reverence** 2,18. 35,24 (reverentia 3,3) *Hochachtung.*
**roingneus** 10,10, **rongneus** 10,1 (impetiginosus 12,16) *aussätzig.*
**ronkier** 28,24 (stertere 33,26) *schnarchen.*
**rosel** 37,29 (rotulus 45,11) *Rolle.*
**routure** 10,11 *Bruch.*

**sakel** 20,19. 20. 21,18 (sacculum Ex. XVII) *Säckchen, Börse.*
**samblanche** 1,20 (similitudo 2,5) *Gleichnis.*
**saulem** 28,18 *ein Zauberspruch.*
**secoueter** 32,26 (suffocare 38,27. Freqv. v. **secouer?**) *ersticken.*
**sentence** 6,20 (sensus 7,27) *Sinn, Wortlaut, Inhalt.*
**sepulcre** 37,14 (sepultura 44,26) *Grab.*
**sesque** 6,30 (arida 8,6) *dürr.*
**soille** 7,23 (siligo 9,11) *Winterweizen, Unkraut (?).*
**sollempnex** 23,31 *feierlich.*
**souffranche** 5,5 (patientia 5,25) *Wille.*
**souloitex** 33,18; adv. **soloiteusement** 1,8 (sollicitus 39,24) *eifrig bekümmert.*
**sourargenter** 17,30 (deargentare 21,16) *versilbern.*
**souspechon** 3,8 *Verdacht.*
**soustenanche** 19,2. 23.22 (sustentamentum vitae 23,3) *Lebensunterhalt.*
**soutif,** fem. **soustieve** 27,18; adv. **soutivement** 18,27 (subtilius 22,14) *schlau.*
**sustanche** 6,23. 24 (substantia 6,10) *Geld, Vermögen.*

**termine** 8,33 (terminus 11,9) *Frist.*
**tigneus** 10,1. 8 (scabiosus 12,15) *räudig, mit Grind behaftet.*

**trekeeur** 18,7. 21, N. sg. **trekierres** 18,23; (deceptor 21,23) *Betrüger.*
**toursel** 22,16 (sarcina 26,22) *Bund, Gepäck.*
**tourtel** 22,30. 32. 23,14 (panis 27,11) *Brötchen.*
**translater** 1,7 (transferre 1,11) *übersetzen.*

**veel** 3,6, 26,15; O. pl. **viaus** 26,15 (vitulus 3,10, 31,9) *Kalb.*
**venel** 21,32 (merx 26,2) *Ware.*
**versefier** 8,1 (versificari 10,24) *dichten.*
**viseusement** 23,8 (callide 27,22) *schlau.*

**ypocrisie** 2,11 ff. (ypocrisis 2,25 ff.) *Heuchelei.*
**ypocrites** 2,19 (ypocrita 3,3) *Heuchler.*

---

## Eigennamen.

**Abraham** 31,31 (Habraam 37,20).
**Aiue-caitif** 20,16. 21,7 (Auxilium Miserorum 24,15. 25,4) = **Aiue de Gens** 19,25 (Auxilium Egentium 23,19). *Name eines hülfsbereiten Philosophen.*
**Alixandre** 8,11. 37,14. 16 *Alexander der Grosse.*
**Arismetique** 8,25 (arithmetica 10,18) *eine der sieben freien Künste.*
**Aristotes** 8,11.
**Arrabe, langage, langue d'** — 2,3. 25 (lingua arabica 2,16. 3,9).
**Arrabiens, Arrabien** 2,7. 3,1. 5,33. 8,4. 9,14. 21,30. 22,25. 26,30. 28,1. 30,7 (Arabs, Arabicus); **donner pour le riqueche des Arrabiens** (pro divitiis Arabum commutare 14,28) *Ausdruck der Übertreibung.*
**Astrenomie** 8,25 (astronomia 10,18) *eine der sieben freien Künste.*
**Aufunses,** s. **Pierres.**

**Balaam** 2,25 (Balaam 3,9) *Name eines Philosophen.*
**Baudach** 3,25 ff. 4,16 (Baldach 4,11 ff.) *Stadt Bagdad.*

**Discipline de Clergie** 1,23 (Clericalis Disciplina 2,9) *Titel des Werkes.*

**Edric** 2,3 (Edric 2,16) = **Enoch,** *Name eines Weisen.*
**Egiptien** 4,25 ff. (Aegyptiacus 4,17 ff.).
**Egypte** 2,25 ff. 17,7 f. (Aegyptum 4,11 ff. 20,22 f.).
**Endieu** 23,25 (statt Nedui Ex. XX) *Name eines Schneidergesellen.*
**Enoch** 2,3 (Enoch 2,16) *Name eines Philosophen.*

# ANHANG

*In drei Hss der Bibliothèque Nationale zu Paris, die „Dialogues de Gregoire et exemples“ oder „Recueil d'exemples“ betitelt sind, finden sich auch einige Geschichten aus der Disciplina Clericalis.*

*Die Hss f. franç. 435 und 911 enthalten die Geschichten von den zwei Freunden, den Bürgern uud dem Bauern auf der Reise, dem Brunnen, Alexander und dem Portier in dieser Ordnung. Die Hs f. franç. 1834 enthält die erste und die zwei letzteren von diesen Geschichten. Alle diese Hss stammen aus dem XV. Jhdt und sie stehen alle im nächsten Verhältnis zu einander. Die Version der Geschichten ist von der anderen Übersetzung unabhängig, vielmehr eine freie Wiedergabe als eine wörtliche Übertragung. Wir halten uns bei der folgenden Reproduktion der Geschichten an die Hs 911, die die vollständigste zu sein scheint. Es ist kaum nötig, die Varianten der anderen zu geben, die sich hauptsächlich auf formale Einzelheiten beschränken. Nur bei den wenigen grösseren Abweichungen wird ein Hinweis am Platze sein.*

I. *Ms fr. 911, fol. 119ʳ (Ms fr. 435 fol. 31ʳ. — Ms. fr. 1834, fol. 44ᵛ. Vgl. unsern Text, S. 3,25).*

Au besoing voit on qui amys est.

Pierre Alphons raconte qu'il fu deux marchans, dont l'ung estoit d'Egipte et l'autre de Baldac en Auffricque. Ilz s'entrecongnoissoient de noms seulement et s'y s'entreamoient moult fort. Cil de Baldac vint ung jour en Egypte visetcr son amy, qui le rechupt et festoia moult joyeusement et luy offry tout le sien. Quant il eust esté VIII jours en le maison de son amy, il s'enamoura forment d'une belle jone fille que son ami nourisoit en sa maison, sy faigni d'estre malade. Et lors son amy envoya hastivement querir les medecins, fist taster son poulz et regarder son orine, mais ilz ne seulent entendre quelle maladie il auoit, car malade n'estoit il point. En fin il se descouury a son amy et luy dist: Mon amy, dist il, morir me couuient se tu ne me donnes a femme ceste jone fille que tu norris. Mon amy, dist l'autre, doncques ne morras tu mye, car je la te donne volentiers et sy emporteras avec elle grant partie de mon auoir. L'Auffricain print la fille a femme et grant partie de l'auoir de son amy et s'en retourna en son pays a grant joye.

Aduint long temps aprés que par male adventure l'Egipcien perdy tout son auoir et deuint poure et mendiant, sy proposa qu'il iroit en Auffricque a reffuge deuers son amy. A chemin se mist, et quant il vint prés de la cité, la nuyt le surprint. Il entra en ung temple pour reposer. Sy n'y eult gueres esté, quant en ce temple vindrent pluseurs gens qui querroient ung murdrier qui tout nouuellement auoit la prés murdry ung homme. Le poure homme, qui amoit mieulx a morir hastiuement que plus viure en mendicité, leur dist que voirement il auoit murdry cel homme. [1] Lyé fu et

[1] *Statt des letzten Satzes haben* 435 *u.* 1834 *anders:* Ilz prindrent le poure Egipcien par souppeçon et luy mirent sus qu'il auoit murdry cest homme.

mis en prison et condempné a estre pendu. Et ainsi qu'on le menoit pendre l'endemain au matin, comme il soit acoustumé que pluseurs gens s'assemblent pour regarder morir les maleureux, entre les aultres son amy de Baldac y ala. Et lors qu'il vey le maleureux, il congneut que c'estoit son amy d'Egypte, sy s'escria moult haut et dit au juge: Haa! sire, garde que tu fais, car a grant tort as condempné cest homme a mort, il n'a coulpe en ce murdre. Ce sui je qui l'ay fait moi mesmes. Le juge, qui fut tout esbahy, le fist prendre incontinent pour ce que sy publicquement le confessa, et le vouloit faire pendre. Et son amy disoit au contraire qu'il avoit fait le murdre et non aultre. Et ainsi comme le juge varioit et ne sçauoit lequel croire d'eulx deux, cely qui avoit fait le murdre, qui estoit la entre les aultres, quant il vey la grant amour et loyauté de ces deux hommes, qui ainsy vouloient morir l'un pour l'autre et sy ne l'auoient point desserui, il en eult grant pitié et par remors de conscience sailly auant et dist au juge: Vrayement, dist il, ne cest homme cy ne celluy la ne ont coulpe en ce murdre, jasoit ce qu'ilz l'aient confessé tous deux pour sauuer l'un l'autre pour la grant amour qui est entre eulx deux. Mais moy mesmes ay fait le murdre et non aultre, sy n'est point raison que ces bonnes gens icy muyrent par mon pechié. Le juge fut plus esbahy que deuant, sy fist deliurer les deux premiers et fist lyer le troiziesme. Mais auant qu'il le fist morir, il fist ces choses sçauoir au roy, qui en eult grant merueille et por le grant merueille qu'il ot et pour la pitié et compassion du malfaiteur il le fist deliurer tout quite. Lors le bourgois de Baldac mena son amy en sa maison et lui donna le moitié de ses biens, dont il fut depuis rice et en bon estat et a grant joye s'en retourna en son pays.

### II. *Ms fr. 911 fol. 178ᵛ (Ms fr. 435 fol. 44ʳ. — Vgl. u. T. S. 22,28).*

Exemple au propos de decepuoir.

Pierre Alphons raconte ung exemple de deux bourgois et ung paisant qui a commune despense aloient en pellerinage. Quant ilz eurent tout despendu et mengié ce qu'ilz auoient, fors ung pain tant seulement, les bourgois dirent l'ung a l'autre: Ce vilain droit cy mengue trop plus que nous; aduisons que nous le puissons decepuoir. Ilz y penserent et puis dirent au vilain: Or ça, dirent ilz, nous n'avons mais que vng pain, soions d'acord que celluy de nous trois qui songera plus estrange songe ara le pain a par lui, car il feroit peu a trois hommes. Ilz s'y accorderent tous trois, et puis s'en alerent tous trois couchier. Mais le vilain qui faim auoit ne dormy point longuement et aduisa que ses compaignons dormoient. Il print le pain et le menga tout seul et puis il se recoucha et fist semblant de tresbien dormir. Quant ses compaignons furent esueillez, il s'esueilla.[1] Lors raconta ung de ces bourgois son songe et dist: Il me sembloit, dist il, en dormant que deux angles ouuroient la porte du ciel et me menoient en paradis. Et il me sembloit, dist l'autre bourgois, que deux angles fendoient la terre et me menoient en enfer. Haa! dist le vilain, vrayement dictes vous verité. Car je vey en mon dormant qu'on menoit l'ung de vous en paradis et l'autre en enfer, et pour ce que je cuidoye que n'en deussiez jamais reuenir, vrayement je me leuay et ay mengié nostre pain. Ainsy furent les bourgois decepus (*sic*) qui cuiderent le vilain decepuoir. Souuent advient que cil se dechoipt a le fois qui cuide aultruy decepuoir.

### III. *Ms 911 fr. fol. 191ᵛ v:o (Ms fr. 435 fol. 47ʳ. Vgl. u. T. S. 15,18).*

Pierre Alphons raconte d'ung jone homme noble qui eult une tresbelle jone femme. Mais trop estoit plaine de ses volentez et pour ce par le conseil d'ung saige homme il l'enferma en une tour ou il n'auoit point que ung huis en bas et vne fenstre en hault. Aucunes fois que le jone

[1] 435: ilz l'esueillerent et adont raconta son songe l'ung . . . et dist.

homme aloit veoir sa femme ou qu'il en yssoit, il ouroit l'uis ou clouoit de la clef qu'il portoit. Car elle se fremoit par dedens et par dehors et tousiours portoit sur lui le clef qu'il metoit dessoubz son chief quant il couchoit auec elle. Ainsy le fist longuement.

Aduint comme elle regarda ung jour pa le fenetre, elle vey vng beau jouencel, dont elle s'enamoura et cil d'elle,[1] et par signe qu'ilz firent l'ung a l'autre elle lui fist entendre qu'il venist le nuit ensieuuant vers elle. Quant vint au soir que son mary fut entré en la tour, elle lui donna fort vin a boire tant qu'il fut yure et s'endormy sy tost comme il fu couchié. Et lors elle print le clef dessoubz son chief et ala ouurir l'uis a son amy qui l'atendoit et y print son soulas toute la nuyt et depuis le fist elle ainsy par pluseurs fois et pluseurs nuys.[2] Son mari se doubta ung jour et pensa pourquoy elle l'enyuroit ainsy toutes les nuys. Sy faigny une nuit d'estre yure, se coucha et fist semblant de dormir et tantost elle print le clef et s'en ala auec son amy comme elle auoit acoustumé et ne porta que sa chemise por ce qu'il faisoit chault et que le maison de son amy estoit la prés. Elle lessa le clef en l'uis a celle fois. Son mary se leua et ala a l'uis et le trouua ouuert et le referma et monta amont a la fenestre. Et quant vint vers le point du jour, il vey sa femme qui retournoit de deuers son amy. Quamt elle trouua l'uis fermé, elle fut moult desconfortee. A l'uis hurta; son mary lui demanda qui elle estoit. Haa! mon mari, dist elle, je te crye mercy et te prometz que jamais ne m'en ysteray. Certes, mon amye, dist il, je te lesseray en ce point jusques au cler jour affin que tes amis et chascun coignoissent ta desloyalté. Quant elle vey que por prier ne pour pleurer il ne la mettoit dedens, elle lui dist qu'elle se noieroit en vng puch qui la estoit. Et lors elle aprocha de ce puch et jeta vne grant pierre dedens, qui grant noise fist en l'eaue. Son mary cuida certainement que ce fust elle, sy y couru hastiuement. Tandiz qu'il auala les degrés de sa tour, sa femme se tray derriere l'uis, et sy tost qu'il fut yssu et il cuida aler au puch, elle se lancha dedens cel huis et le referma tres bien et s'en ala apuier a la fenestre. Quant son mary se vey ainsy deceu, il lui crya et dist: Haa! faulsse femme et decepuant, plaine des oeuures de dyable, euure moy l'uis! Vrayement, dist elle, vous y demeurés jusques au cler jour, que chascun vous verra,[3] et lors je diray que ainsy me lessiez vous toutes les nuis pour aler veoir vos acointés. Tout ainsy comme elle lui dist elle lui fist; et diffama ainsy son poure mary par son malice. Et pour ce dit on communement que on ne scet garder femme s'elle ne se veult aydier a garder et qu'elles sceuent moult de mal quant elles s'y aplicquent.[4] On dist que vne mauvaise[5] femme scet plus d'un art[6] que le dyable.

IV. *Ms fr. 911 fol. 238ʳ (Ms 435 fol. 56ᵛ. — Ms fr. 1834 fol. 85ᵛ. — Vgl. u. T. S. 37,14).*

Pierre Alphons raconte a ce propos d'un grant[7] roy Alixandre, auquel on fist sa tombe de fin or, quant il fu mort et que plusieurs grans philosophes s'assemblerent entour le corps, dont l'ung commencha a parler et dist: Alexandre faisoit hier tresor d'or, et aujourd'ui or fait tresor de luy. Hier, dist l'autre, tout le monde ne luy souffisoit pas et et aujourd'uy quatre aunez de terre luy souffisent bien. Hier, dist l'autre, il faisoit du peuple ce q'uil vouloit, et maintenant le peuple fait de luy ce qu'il veult. Hier, dist l'autre, il pouoit sauluer et deliurer plusieurs gens de mort et aujourd'uy[8] il n'a peu eschiuer sa mort. Hier, dist l'autre, il menoit grant assemblee de gens, et aujourd'huy les genz le menent ou ilz veulent. Hier, dist ung autre, les gens le redoubtoient, et aujourd'uy ilz le tiennent pour vil. Et lors dist le dernier: Il auoit hier amis et ennemis, et maintenant il les a tous egaulx. Et cetera.

---

[1] 911: delles. — [2] 435: ainsi toute la nuit et pluseurs fois. Son m. — [3] 911: verras. — [4] 435: Se y veuleut affliquer. — [5] 435: malle. — [6] de malice. — [7] 435: du grant. — [8] 435: *Lücke durch Augensprung bis* auj. les genz le menent.

V. *Ms fr. 911 fol. 253*ʳ *(Ms fr. 435 fol. 59*ʳ. — *Ms fr. 1834 fol. 92*ʳ. — ***Vgl. u. T. S.*** *930*,.

Pierre Alphons raconte d'un seigneur qui fist une ordonnance en son chastel que tous ceulx qui enteroient ou chastel s'ilz avoient aucune deffaulte sur leur corps ilz paieroient ung denier, et donna ce droit a son portier. Advint ung jour qu'il y entra ung bochu, qui estoit moult bien enmentellé. Le portier luy demanda ung denier pour celle boche. Cil respondit rudement qu'il n'en payeroit ia denier. Le portier en fut mal content et luy tollit son chapperon et trouua qu'il estoit tigneux, sy luy dist qu'il payeroit deux deniers. Tant monterent les parolles qu'ilz prindrent l'un l'autre a bras. Mais le bossu cheut dessoubz, et trouua le portier que [1] cil qui estoit bochu et tigneux n'auoit q'un oeul et si estoit rongneux et desrompu, et voulsist ou non il luy fist payer cinq deniers pour ces cinq deffaultes, et il eust esté quite pour ung s'il l'eust voulentiers payé. [2] Ainsi a cest exemple se nous ne payons a Dieu ligierement ce que nous luy devons, c'est assavoir que nous confessons si tost comme nous avons peché et nous attendons longuement, ung peché actrait l'autre, et ainsi de l'un en l'autre nous serons trouuez deffaillans en tant de manieres que a peu nous en sarons nous aquiter.

---

[1] 435: quil nauoit. — [2] 435: quite au premier sil eust voulu payer pour ung denier.

## Nachträge und Berichtigungen.

S. 1,3 etc. *moult* stets so in der Hs ausgeschriben — 2,28 l. *parchex* – varia lectio zu derselben Stelle ist undeutlich: **B** hat *deux* femmes, das Richtige ist aber *dix*, welche Lesart auch Labouderie in seinen Text eingeführt hat; wir hätten seinem Beispiele folgen sollen; der Satz fehlt in **K** — 5,33 hätte *anemi* aus **g** eingeführt werden sollen, da die Reflexion sonst keinen Sinn hat; v. l. Druckfehler *arr.* für *am.* — 7,23 die gute Lesart findet sich in **B** — 7,33 etc. l. *mulés* (= 32,26/29) — 9,10 wol *l'iawe* zu lesen — 10,22 l. *es vous* — 11,24 l. *doutés* — 12,22 l. *ton mari* — 13,7 l. *oie* — 13,9 wäre in Konsequenz mit anderen Stellen *sivoient* zu drucken — 13,15 l. *dit* — var. l. 13,21 l. *pouoit* (vgl. 25,6. 33,29. 37,14/16; wir folgten blindlings der Ausgabe) — 17,28 Punkt nach *amena* — 17,29 l. *dehors* — 21,10 Komma nach *cose* — 22,2 l. *esconsant* — 23,27 l. *grant* (Schreibfehler) — 24,2 der Punkt ist ausgefallen — 24,12 ll l. *il* — v. l. 12/15 l. *siege* — 25,22 l. *t'enorgueilles* — 27,15. 17 l. *en mener* — 27,29 besser Komma nach *deseure* — 28,30 wol *esquieuer* zu drucken (vgl. 33,16. 25. 36,29. 37,2) — 28,31 wol *meurer*, obgleich die Hs kein Zeichen dafür hat — 29,9 wäre aus **Bg** die entschieden bessere Lesart *regne* einzusetzen — 29,13 korr. *il te wardera* – 32,8 l. *sés* (= 35,2) — var. l. 1,3 l. *namonde* (Lab. druckt *Mamonde*) — 33,12 *En' as tu* — 34,17 l. *moleste* — 34,27 wir haben nicht, wie Labourderie, *mer* zu *mere* korrigiert (lat. matris uterus), weil die Übereinstimmung aller Hss (**g** *mar*) zeigt, dass das frz. Original schon das Missverständnis (wol durch *fontaine* veranlasst) hatte — 35,18 hätte *notaire* eingeführt werden sollen.

B-13